

Michal Yakir

Die wundersame Ordnung der Pflanzen

Leseprobe

[Die wundersame Ordnung der Pflanzen](#)

von [Michal Yakir](#)

Herausgeber: Narayana Verlag



Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@narayana-verlag.de

<https://www.narayana-verlag.de>

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer



VORWORT

Von Dr. Mahesh Gandhi

Ich habe Michal in Israel zum ersten Mal getroffen, ein Land, das ich häufig besuche. Eines Tages bin ich einfach über sie gestolpert, als sie gerade an ihrer Kabbala-Klasse teilnahm. Auch wenn wir nur Zeit für einen schnellen Gruß und verbalen Austausch hatten, sagte sie, dass sie gerne ein paar Ideen mit mir diskutieren würde, die sie über das Pflanzenreich hatte.

Ihre Begeisterung war offensichtlich, also bekam ich Interesse daran, was sie wohl zu sagen hatte. Wir haben nur eine halbe Stunde zusammen verbracht, aber nach dieser kurzen Zeit habe ich realisiert, dass ihre Ideen absolut Sinn machten. Ihr Verständnis ist so sehr mit dem in Resonanz gegangen, was ich bereits glaubte, dass ich das Gefühl hatte, wir müssten uns noch einmal treffen. Es blieb nicht bei einem Mal, sondern es wurden mehrere Male, an denen wir zusammensaßen bis ich das wahre Ausmaß dessen verstand, was sie zu sagen hatte.

Es war ein wundervolles Teilen von Wissen. Die Tiefe des Lernens und Verständnisses, das ich dadurch erwarb, war unersetzlich. Häufig saßen wir in ihrem wunderschönen Garten und redeten stundenlang. Der Garten selbst schien wie aus einem Märchen zu sein, und ich glaube, dass jede Pflanze dort durch ihre Berührung verzaubert war. Es war eine Verjüngung.

Ich habe häufig über ihre bahnbrechende Arbeit in meinen eigenen Büchern geschrieben. Ohne ihre Ideen wäre meine Arbeit unvollständig. Sie ist ein wundervoller Mensch, und das Buch spiegelt das wider. Ihr Interesse an Anthropologie und Psychologie hat dazu geführt, dass sie die großen Meister wie Erikson, Steiner und Jung studierte, und man sieht, wie sich deren Ideen in diesem Buch widerspiegeln. Ihre Spiritualität ist bewegend.

Als Psychiater und Homöopath war ich sehr durch ihr Verständnis und ihren Ansatz eingenommen, Michals Ideen schienen das klassische Verständnis von Psychologie und menschlichen Entwicklungsstadien mit dem Wissen über das Pflanzenreich in Einklang zu bringen. Sie ist sowohl Homöopathin als auch Botanikerin, was

ihr auf jeder Ebene ein tieferes Verständnis der Pflanzen ermöglicht. Dieses Buch erweitert unseren Horizont und unser Verständnis über das Pflanzenreich.

Michal hat die Blütenpflanzen anhand der Klassifizierung von Cronquist studiert, die den evolutionären Prozess der Pflanzen anhand der Struktur der Blüten, Früchte, Samen und Pollen aufzeigt. Ihr Studium untersucht auch die Klassifizierung auf Basis der verschiedenen Phänotypen der Pflanzen. Sie hat eine zweidimensionale Tabelle der Blütenpflanzen entwickelt, die die evolutionären Entwicklungsstadien der Pflanzen mit der Entwicklung der Menschen in Zusammenhang bringt. Man kann sie mit dem Periodensystem der Elemente vergleichen, in dem die Position jedes Elements eine homöopathische Bedeutung hat.

Früher verschrieb ich in meiner Praxis viele Mineral-Mittel aufgrund des entwicklungs-basierten Verständnisses des Periodensystems. Jetzt, mit meinem Verständnis der Pflanzen, das durch Michals System ermöglicht wurde, kann ich weit mehr Pflanzenmittel verwenden als früher, auch Pflanzenmittel, die ich vorher noch nie verwendet hatte und über die ich nicht viel wusste.

Im Laufe der letzten dreißig Jahre habe ich viele psychiatrische Fälle behandelt und ein ganz besonderes und interessantes Muster entdeckt. Ob jemand eine Neigung zu psychischen Erkrankungen hat, hängt davon ab, wie individuiert er in Bezug auf seine Entwicklung oder Evolution ist. Diese Patienten mit psychischen Erkrankungen schienen Mittel aus den früheren Entwicklungsstadien zu benötigen, wie dem Stadium der Gebärmutter oder der frühen Kindheit. Ich habe auch häufig Mittel vom anderen Ende des Kontinuums gesehen, wo man den Anfang von destruktiven Prozessen beobachten kann, in Stadien, die das hohe Alter repräsentieren. Beide Gruppen haben Schwierigkeiten, mit den Situationen des Lebens umzugehen. Wenn man in seiner Entwicklung zu jung oder zu alt ist, bricht man mental zusammen, sobald man ungewöhnlichen Herausforderungen des Lebens

gegenübersteht. Wenn dies für psychische Erkrankungen gilt, habe ich keinen Zweifel, dass körperliche Erkrankungen ebenfalls ein bestimmtes inneres Alter oder Stadium der Entwicklung repräsentieren können. Die Entwicklung entscheidet, welche Art von Krankheit jemand bekommt, weil das innere Alter des Menschen diesen Prozess diktiert.

Nachdem ich Michals System gelernt hatte, kam ich auf meine erfolgreichen Pflanzenverschreibungen zurück und untersuchte diese Fälle weiter. Ich sah und verstand, wie sie in ihr System passten, und war verblüfft. Tatsächlich verstand ich die Fälle dadurch vollständiger. In einigen der Fälle hatte ich aufgrund von Rubriken verschrieben oder wegen einiger einzelner Elemente einer speziellen Pflanze, aber mit ihrem Verständnis konnte ich jetzt viele weitere Dimensionen erkennen.

Mit der Hilfe der Tabelle verstehen wir verschiedene Dimensionen und Ausdrucksweisen der Patienten, die uns sonst während der Fallaufnahme verwirrt hätten. So wird ein tieferes und vollständigeres Verständnis kultiviert. Wir wissen aus Sankarans Pflanzenbuch, dass die Empfindungen der Malvales und der Scrophulariales beide ein Bedürfnis nach Verbindung ausdrücken, aber wenn wir sie aus Sicht der Evolution betrachten, kann man sie leicht differenzieren, ohne verwirrt zu sein. Scrophulariales sind erwachsen und können alleine leben. Malvales sind abhängig und haben die Probleme eines Säuglings, weil dies die innere Ebene ihrer Entwicklung ist.

Piperales und Lamiales haben beide ähnliche Empfindungen. Piperales sind wie kleine Babys im oralen Stadium: Ihre Energie zentriert sich auf eine kindische Art um das Schmecken und Genießen. Sie streben nach sofortiger Bedürfnisbefriedigung, was typisch für das Säuglingsalter ist. Die Lamiales gehören in die sechste Unterklasse, die sehr definiert und entwickelt ist. Sie repräsentieren das Stadium der jungen Erwachsenen mit dem Fokus auf Probleme mit Intimität, Leidenschaft und erwachsener Sexualität.

Anfangs mag der Leser von der Komplexität überrascht sein, denn diese Konzepte sind neu. Doch werden die Konzepte sehr einfach, wenn man sie studiert hat und in der Praxis umsetzt.

Michal hat eine Marathon-Aufgabe erfüllt – ein genaues Studium jedes Mittels – und sie liefert nicht nur über die Pflanze selbst detaillierte Informationen, sondern auch über die homöopathische Entsprechung und das Verständnis des Heilmittels aus dem Blickwinkel der Entwicklung heraus.

Ich hege eine tiefe Wertschätzung für Michals Werk und bin unendlich dankbar, ihr begegnet zu sein. Ihre neue Methode erweitert den homöopathischen Horizont und gibt uns endlich eine Systematik, um die Pflanzen zu verstehen, die uns eine sichere Verschreibung ermöglicht. Sie erweckt die *Materia Medica* zum Leben und schafft ein tieferes Verstehen und Bewusstsein der Nuancen jedes Pflanzenmittels.

Ich glaube, dass jeder von uns mit einem besonderen Schicksal auf die Welt kommt: Wir sollen etwas erfüllen, eine Botschaft zustellen, eine Arbeit vollbringen. Es gibt ein inneres Bewusstsein, etwas, das in uns aktiv ist, das einen Ausdruck sucht.

Das Leben bringt Herausforderungen und Schwierigkeiten mit sich, die, wenn sie ignoriert werden, unsere Aufmerksamkeit einfordern, indem sie sich als Symptome einer Krankheit zeigen. Krankheiten helfen uns, die eigene Entwicklung voranzutreiben, helfen uns in unserer Bewusstwerdung zu wachsen. Wir müssen wachsen, um die Krankheiten wirklich aufzulösen, müssen uns der Probleme gewahr werden und sie bewusst in uns integrieren.

Michals System ermöglicht es uns zu erkennen, dass jedes unserer Mittel der Welt etwas geben möchte, nicht nur in Form von Heilung, sondern auch, indem es eine bewusste Lektion der persönlichen und globalen Entwicklungsstadien aufdeckt, die wir in uns finden. Die Pflanzentabelle zeigt uns die Verbindung der Mittel zum höheren Zwecke des Daseins, dem jeder Einzelne zustrebt.

Dr. Mahesh Gandhi,

M.D. (Dr. der Medizin); D.P.M. (Dr. der Psychologischen Medizin); F.C.A.H. (Hom.)
Mumbai, 14. Juni 2016



VORWORT

Was, Wie und Warum

Warum – oder die Suche nach einer Ordnung

Liest man alte homöopathische Manuskripte, findet man schnell heraus, dass vor weniger als einhundert Jahren eine riesige Vielfalt von Pflanzenmitteln in täglichem Gebrauch war, wohingegen die Homöopathen heutzutage nur einen kleinen Teil der erhältlichen und einen noch viel kleineren Teil aller existierenden Pflanzen benutzen. Das alte Wissen ist zum Großteil in Vergessenheit geraten – vielleicht zusammen mit dem allgemeinen Rückgang der Pflanzenheilkunde in der Welt –, um durch die intensivere Verwendung von Mineralien und neuen Substanzen ersetzt zu werden.

Die moderne Homöopathie macht sich die Anordnung der Mineralien, ihre Platzierung und Beziehungen im Periodensystem zunutze, um die Natur der Mittel, die aus diesen Substanzen hergestellt werden, zu verstehen. Dabei geht man davon aus, dass eine Stellung am Anfang oder weiter hinten in der Tabelle eine Implikation für die Homöopathie hat. In anderen Worten: Die Ordnung des Periodensystems und demnach die Ordnung der Natur birgt eine Bedeutung für die Homöopathie.

Eine weniger bekannte Tatsache ist, dass das Pflanzenreich seine eigene systematische, botanische Ordnung hat, die auf evolutionär verwandten Pflanzengruppen basiert, die in ihrer evolutionären Reihenfolge angeordnet sind. Wäre es nicht hilfreich, über eine Methode zu verfügen, durch die man einen systematischen Zugang zu den homöopathischen Pflanzenmitteln auf der Grundlage eines umfassenden Verständnisses der natürlichen Ordnung des Pflanzenreichs bekommen könnte? Eine Methode, die gleichzeitig die einzelnen Pflanzen anhand ihrer homöopathischen Eigenschaften in Gruppen einordnen würde?

Bereits am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts stellte Farrington fest, dass es bei botanischen Pflanzenfamilien gemeinsame Themen gab. In den letzten Jahrzehnten haben zeitgenössische Homöopathen, darunter

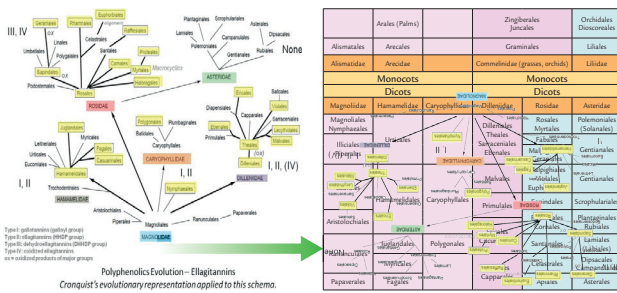
Scholten, Vermeulen, Mangialavori, Kreisberg, Sankaran mit seiner Gruppe und Rupal Desai begonnen, die Mittel in botanische Gruppen einzuordnen (in Familien und Ordnungen) und ihre gemeinsamen Charakteristika, Themen, Miasmen etc. zu beschreiben. Alles in allem wurden bereits für zahlreiche Pflanzenfamilien homöopathische Themen definiert. Aber was ist mit einer allumfassenden Systematik von Pflanzenfamilien, wie bei den Mineralien? **Dieses Buch präsentiert einen solchen allumfassenden Überblick,** ein Schema oder ein Modell, das auf den natürlichen Prinzipien und Ordnungen basiert, die das Pflanzenreich regieren: ein weiblicher, pflanzen-artiger, homöopathischer Ansatz.

Wie ist die Pflanzentabelle entstanden? Gestaltung der Pflanzentabelle.

Als ehemalige Botanikerin und Modell-Ökologin war ich fasziniert von der Idee der evolutionären Ordnung in der Natur und der Frage, was diese dynamische, natürliche Ordnung des Pflanzenreiches für die Homöopathie bedeuten könnte. Im Laufe der jahrelangen Erforschung dieser Materie, hat sich mein Verständnis davon nach und nach entwickelt. Wie die Teile eines Puzzles fügten sich kleine Informationsstückchen zu einem Gesamtbild zusammen. Klinische Beobachtungen, nächtliche Studien von Materia Medica und Prüfungen, die Lektüre innovativer homöopathischer Ansätze, Gespräche mit Kollegen über deren Erkenntnisse über die verschiedenen botanischen Gruppen – all das wuchs mit meinem eigenen botanischen, psychologischen und kabbalistischen Verständnis zusammen.

Die Zusammenführung all dieser Daten führte zur Entwicklung eines allgemeingültigen Modells, das man in einer zweidimensionalen tabellarischen Struktur darstellen kann. Es handelt sich um eine Tabelle, welche die **wundersame Ordnung** darstellt, die der Verknüpfung zwischen den Pflanzenmitteln und ihren evolutionären Entwicklungsstadien mit den Stadien der menschlichen

SKIZZE 1



Gesundheit, (und sogar der Menschheit), der Entwicklung und den Prozessen einer Krankheit zugrunde liegt.

Über den Aufbau der Tabelle

Das Wesen von Pflanzen ist Entwicklung. Betrachtet man die einzelnen Pflanzen, so wachsen und entwickeln sich die meisten Pflanzen ihr ganzes Leben lang. Aus einer allgemeinen Sichtweise betrachtet, veranschaulichen die Pflanzen im Laufe der gesamten Erdgeschichte einen deutlichen evolutionären Prozess. Schon die Tatsache, dass man eine Ordnung mit offensichtlichen entwicklungsgeschichtlichen Eigenschaften im Pflanzenreiche beobachten kann, bestätigt, dass das Universum eine Ordnung hat.

Aus einer rein botanischen Perspektive ist die Taxonomie der Pflanzen als Baum der evolutionären Entwicklung (Abb. A) strukturiert und aufgebaut, wobei die Platzierung jeder Pflanzenfamilie innerhalb des „Baumes“ das Ergebnis eines sukzessiven oder unabhängigen Entwicklungsweges dieser spezifischen Familie ist. Diese Hauptwege der Entwicklung können auf zwei separaten Achsen dargestellt werden. Und dieses Prinzip kann in eine

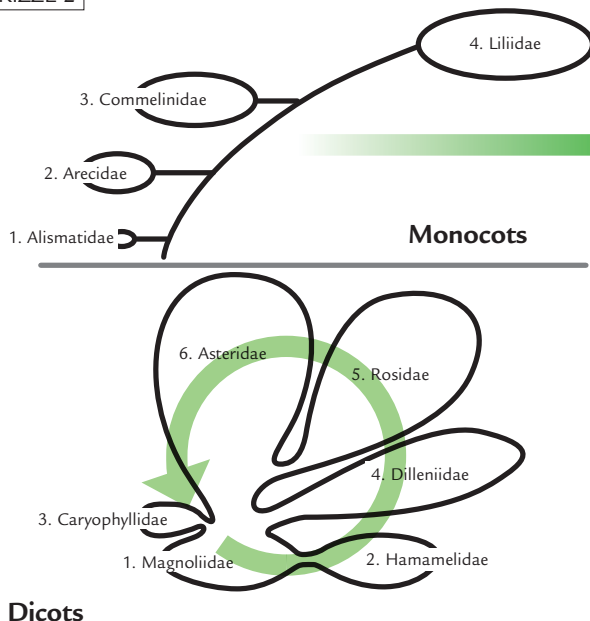
zweidimensionale Tabelle¹ oder ein Schema umgewandelt werden (Abb. A und B). Um eine der Achsen in der Tabelle wiederzugeben, wird jede botanische Unterklasse (die Hauptabteilung innerhalb jeder Pflanzenklasse) als Spalte dargestellt, und zwar in der evolutionären Reihenfolge der Pflanzen.

Ist diese botanische Achse erst einmal definiert, kann man alle homöopathischen Mittel innerhalb jeder Spalte (Unterklasse) „wie ein einziges Mittel“ betrachten, und so ihre gemeinsamen Eigenschaften herausarbeiten. Diesem Gedankengang folgend, sammelte und analysierte ich alle gemeinsamen oder wiederkehrenden Themen jeder Unterklasse. Als die gemeinsamen Eigenschaften jeder Spalte sich abzeichneten, kam ein deutlicher Zusammenhang mit der menschlichen Entwicklung zum Vorschein. **Diese Entwicklung wurde von C. G. Jung treffend als Entwicklung des Ich, Separation und Individuation beschrieben.** Dieser gesamte Prozess gipfelt in der Erkenntnis, dass die Natur des Menschen eine fortschreitende Entwicklung zu bewussten, kreativen (Lebe-)Wesen ist, was sowohl in der gesamten menschlichen Entwicklung als auch in jedermanns individuellem Lebensweg Ausdruck findet.

Nachdem ein allgemeines Verständnis der horizontalen Struktur der Tabelle erreicht worden war – nämlich, **dass die botanische evolutionäre Ordnung mit dem uns bekannten menschlichen Entwicklungsprozess in Einklang gebracht werden kann** – war eine Präzisierung erforderlich. Dies wurde erreicht, indem der Entwicklungsprozess des Ich (wie er in den Spalten dargestellt wird) entsprechend der feineren botanischen Klassifizierung weiter unterteilt wurde, was zu einem zweidimensionalen Entwicklungsprozess führte. Innerhalb jeder Spalte (Unterklasse) wird eine zweite Unterteilung eingearbeitet,

1. Ich verwende die botanische Systematik von Cronquist als Basis, da diese traditionellere Methode der Klassifizierung meiner Meinung nach den homöopathischen Themen am besten entspricht.

SKIZZE 2



	Arales (Palms)	Zingiberales	Orchidales
Alismatidae	Arecidae	Juncaceae	Dioscoreales
Alismatales	Arecatales	Graminales	Liliales
Alismatidae	Arecidae	Commelinidae (grasses, orchids)	Liliidae
Monocots		Monocots	
Dicots		Dicots	
Magnoliidae	Hamamelidae	Caryophyllidae	Dilleniidae
Magnoliales	Hamamelidales	Caryophyllales	Rosales
Nymphaeales	Urticales	Dilleniales	Myrtales
Illiciales	Hamamelidales	Sarraceniales	Fabales
Piperales	Hamamelidales	Ebenales	Malpighiales
		Malvales	Geraniales
		Primulales	Malpighiales
		Ericales	Violales
		Cucurbitales	Euphorbiales
			Sapindales
			Scrophulariales
			Rhamnales
			Cornales
			Santanales
			Lamiales
			(Labiales)
			Dipsacales
			Campanulales
			Apiales
			Asterales

die auf der botanischen Abteilung jeder Unterklasse basiert, der Ordnung. (Die Ordnung steht als hierarchische Ebene unter der Unterklasse, aber über der Familie.) Also wurden die großen und kleinen Mittel innerhalb jeder Ordnung wieder „wie ein einziges Mittel“ betrachtet und ihre gemeinsamen Eigenschaften wurden noch einmal herausgearbeitet. Wenn die Themen der Ordnungen in ihrer evolutionären Reihenfolge angeordnet wurden, zeigten sie einen weiteren Aspekt des menschlichen Wachstums, nämlich **die Entwicklungsstadien von der Geburt bis zum Alter**. Diese Reihenfolge konnte man in jeder Spalte erneut beobachten und sie wurde als Reihen dargestellt.

Zusammenfassend: Die botanischen Achsen (d. h. die Spalten und Reihen) bilden eine umfassende Tabelle der Pflanzenmittel, die mit den zwei Achsen, des menschlichen Wachstums (psychologisches und entwicklungsbiologisches Wachstum) korrespondieren. Dies wird im Buch weiter ausgearbeitet und erklärt.

Die Quellen

Die Quellen für jedes Mittel waren vor allem verschiedene *Materia Medicae* und Repertorien. Häufig griff ich auf die Prüfungen der einzelnen Mittel zurück, da dort die Gefühle und körperlichen Empfindungen in ihrem exakten Wortlaut zu finden sind. Jedes Symptom einer jeden Mittelbeschreibung ist einer bestimmten homöopathischen Quelle entnommen und basiert nicht auf Theorien. Die primären Quellen, die verwendet wurden, waren verschiedene *Materia Medicae*, Computer-Repertorien wie RADAR und MacRepertory und Computer-Enzyklopädien wie ReferenceWorks. Vermeulens *Materia Medica Prisma* war eine weitere hervorragende Quelle, genauso wie Mangialavoris Ergänzungen in ReferenceWorks. Prüfungen von Jeremy Sherr, Louis Kelin, Todd Rowe und vielen anderen waren äußerst aufschlussreich. Andere wichtige Quellen waren Seminare von Vega Rozenberg, Jan Scholten, Rajan Sankaran² und Gespräche mit Homöopathie-Kollegen (Vega Rozenberg, Mahesh Gandhi, Irit Vishlitsky, Elia Onne, Ronen Levi, Tali Lubin, Koby Nehushtan und andere) über Fälle, die mit kleinen Mitteln geheilt wurden. Weitere Informationen habe ich aus Hunderten meiner eigenen und weiterer Fälle meiner Kollegen in den letzten Jahren gesammelt.

Botanische Informationen und das Wissen aus der traditionellen Pflanzenheilkunde fügen eine weitere Facette des Wissens bei kleinen Mitteln hinzu. Die Themen jeder Familie wurden von den Autoren abgeleitet.

Eine detaillierte Bibliografie findet sich am Ende des Buches. Verweise werden immer dann angegeben, wenn die Quelle nicht aus MacRepertory oder ReferenceWorks

stammt. Wenn eine Quelle nicht aus einem Repertorium entnommen wurde und nur einmal erscheint, dann ist sie im Fließtext angegeben.

Die wichtigsten botanischen Quellen waren M. Zoharis botanische Enzyklopädien *The Complete World of Plants*, Internet-Artikel und eigenes Wissen.

Ich fühle mich all jenen zu tiefem Dank verpflichtet, die mir erlaubt haben, von ihnen zu lernen und sie zu zitieren.

Zusammenarbeit mit Ronen Levy und Koby Nehushtan

Zwei Menschen haben beim Verfassen dieses Buches umfangreich mitgewirkt: Ronen Levy und Koby Nehushtan.

Ronen Levy: Wir arbeiten seit Jahren zusammen, sammeln, analysieren und erarbeiten die *Materia Medica*, arbeiten zusammen, um ein tieferes Verständnis der unbekannten Mittel zu erlangen; daher ist er Co-Autor dieses Buches.

Koby Nehushtan kam später zu diesem Projekt hinzu und trug sein einzigartiges homöopathisches und philosophisches Wissen und seine Erfahrung bei. Sein Verständnis der Kabbala hat viel zur Entwicklung des theoretischen Teils beigetragen. Seine Vertrautheit mit, und die Art wie er die Tabelle nutzt, haben zum *Materia Medica* Teil beigetragen. Auch er ist Co-Autor dieses Buches.

Inhalt und Struktur des Buches

Im ersten Teil dieses Buches wird der grundlegende botanische Hintergrund geliefert, der für das Verständnis der Regelmäßigkeit und Ordnung des Pflanzenreiches notwendig ist. Außerdem geht es hier um den theoretischen Hintergrund der homöopathischen Sichtweise auf das Pflanzenreich.

Im zweiten Teil wird ein detailliertes Porträt der Eigenschaften, Merkmale und Qualitäten der Spalten und Reihen gezeichnet und logisch erklärt. Hinzu kommen wichtige psychologische Begriffe als Grundlage für die darauffolgende Diskussion der besonderen Merkmale der Tabelle.

Der dritte Teil beinhaltet eine Analyse der Eigenschaften und Hauptthemen jeder Pflanzengruppe, die an den Kreuzungen der Reihen (Ordnung und Familie) und Spalten (Unterklassen) dargestellt werden. Die *Materia Medica* (d. h. die homöopathischen Eigenschaften) findet man unter den einzelnen Pflanzenmitteln. Jedes Mittel wird anhand seiner Platzierung innerhalb der Gruppe veranschaulicht. In diesem Buch werden praktisch alle Samenpflanzen der *Materia Medica* zumindest im Ansatz aufgeführt. Manchmal wird ein bislang unbekanntes Bild der Gemütsverfassung gezeichnet, das aus der Platzierung innerhalb der Tabelle abgeleitet wird. Körperliche Symptome und Affinitäten von Mitteln zu Organsystemen werden in Verbindung mit der Position in der Tabelle gebracht.

Die Beschreibungen der einzelnen Mittel beinhalten hauptsächlich Symptome und Themen, die mit der

2. Die von mir hoch geschätzten Werke von Jan Scholten und seinen Kollegen sowie Rajan Sankaran und dessen Kollegen, die jeweils eine eigenständige hervorragende Arbeit über die Pflanzenfamilien geschrieben haben, lieferten oft wertvolle zusätzliche Informationen. Sie waren aber in keiner Weise die Grundlage für das Verständnis der in diesem Buch präsentierten Gesamtdarstellung. Dieses Gesamtverständnis ist das Werk der Autorin. Die Analyse und Knüpfung von Verbindungen sind Gedanken und Ideen der Autorin, die im Text in der Regel in eckigen Klammern angegeben werden [].

Tabelle zu tun haben, und sollen keine *Materia Medica* Werke ersetzen!

Der Text wird absichtlich durch viele Fotos illustriert, die nicht nur die Pflanzen zeigen, sondern auch die Themen und Geschichten, die bei jedem Mittel und jeder Familie auftauchen, um eine zusätzliche Ebene der Erfahrung zum geschriebenen Wort hinzuzufügen. Die Fotos sind ein wichtiger Teil dieses Buches, und es hat große Mühe gekostet, eines für fast jede Pflanze zu finden, sei es von ihrem wichtigsten Teil, um die Eigenschaften des Mittels zu zeigen und zusätzliche Information zu liefern, oder einfach um die ihr innewohnende Sinnlichkeit und Schönheit zu zeigen. (Wäre es nicht schade, wenn dies fehlen würde?) Am wichtigsten ist aber: Wir versuchen die Pflanzen so zu präsentieren, wie man sie am Wegrand oder anderswo findet – damit man sie erkennen kann.

Es wäre mir eine große Freude, wenn am Ende jeder von uns, während wir durch Straßen, Gärten und Wälder gehen, sich die Pflanzen ansieht, als würde man einen alten Bekannten betrachten, mit einem Lächeln des Wiedererkennens und der Dankbarkeit: denn schließlich sind die Pflanzen unsere Partner und Verbündeten im Heilen und in der Evolution.

Der Sinn der Pflanzentabelle

Verständnis: In erster Linie liefert die Tabelle zusätzliche Dimensionen zum Verständnis Ihres Falles, indem man ihn aus dem Blickwinkel der Tabelle betrachtet. Durch die zusätzlichen Informationen über die Pflanzengruppe, zu der das Mittel gehört, und die Platzierung des Mittels in der Tabelle wird der Zusammenhang des Falles mit der Situation, in der der Patient sich befindet, deutlicher und allgemeingültiger. Sie haben beispielsweise *Paeonia* aufgrund einer Analfissur verschrieben. Sieht man sich nun die Merkmale der *Paeonia*-Familie an, kann man die Geisteshaltung des Patienten erkennen und verstehen. Dies ist für den weiteren Verlauf nützlich.

Differenzierung: Die Logik der Tabelle kann aber auch dabei helfen, Familien anhand ihrer Platzierung zu differenzieren (auch wenn man die „Empfindungsmethode“ anwendet, in der sich Themen ähneln). Sind es eher Labialceae oder Piperaceae? Die Platzierung des Falles in der Tabelle wird bei der Entscheidung helfen.

Mittelwahl: Der logische Aufbau der Tabelle kann auch dabei helfen, ein Mittel zu wählen. Passt das Mittel auf den Fall, wenn man den Grad der Entwicklung in der Tabelle betrachtet? Zum Beispiel denken Sie daran, *Pulsatilla* zu verschreiben, aber Ihr Fall gehört ganz klar an das untere Ende der Spalten. Dann muss der Fall vielleicht noch einmal überdacht werden.

Kleine Mittel: Durch die Tabelle ist es auch möglich, auf ein kleines Mittel zu kommen, das im Repertorium kaum vertreten ist und dessen mentale Natur oder psychologische Symptome unbekannt sind. Folglich können kleine Mittel jetzt durch die gemeinsamen Themen ihrer botanischen Gruppe („Ordnung und Familie“) in größerer Tiefe verstanden werden. Da man Pflanzen in

Kategorien einteilen kann, die auf einem gemeinsamen botanischen Nenner basieren, kann man ihre gemeinsamen Charakteristika herausarbeiten – ähnlich wie bei einem Genus epidemicus. In der Tabelle wird jede Familie und Ordnung vollständig durch die Reihe von Mitteln beschrieben, die sie umfasst. Diese Qualitäten können im Gegenzug Licht auf kleine (d. h. weniger bekannte) Mittel dieser Gruppe werfen, die sonst kaum zu entdecken gewesen wären. So hat *Cephalandra* beispielsweise nur wenige Symptome, aber über seine Verbindung mit den *Cucurbitales* bekommt man die Gruppen-Themen Geld, finanzielle Sicherheit, Wohlstand und ungehemmte Großzügigkeit.

Mittelwechsel: Die Tabelle kann als Anhaltspunkt für eine alternative Verschreibung dienen. Wenn in einem Fall mehrere Themen einer spezifischen Ordnung oder Familie auftauchen, kann man sich alle Mittel in dieser Gruppe ansehen und so dem passenden Mittel näher kommen, auch wenn es klein und unbekannt ist. Wie Frans Vermeulen vorschlägt: „Hat man ein Mittel aus einer Familie verschrieben und die Wirkung ist nicht so deutlich, lohnt es sich, auf ein kleineres Mittel derselben Familie zu wechseln, bevor man die Richtung komplett ändert, wenn man sich der Familie sicher ist, oder sogar zu einer lokal vorhandenen Art dieser Familie, da diese zu einer Person, die in diesem Land lebt, besser passen kann. [Vermeulen, Seminar in Israel, 2009.] Hat man z. B. *Ignatia* ohne großen Erfolg gegeben, ist vielleicht *Strychninum* oder *Spigelia* aus derselben Ordnung das Mittel, das am besten auf den Fall passt.“

Differenzialdiagnose (DD): Die Tabelle kann eher für die Differenzialdiagnose **nach** einer normalen Repertorisation genutzt werden denn als Ersatz dafür. Wenn man verstanden hat, welche Stadien in der Tabelle die Essenz der Geschichte des Patienten am besten beschreiben, kann man aus den in der Repertorisation herausgekommenen Mitteln dasjenige wählen, das zu diesen Stadien in der Pflanzentabelle gehört. Anders ausgedrückt, jede Mittelgruppe (Ordnung) hat charakteristische Themen. Wenn diese Themen in einem Fall auftauchen, können wir die Wahl der passenden Mittel eingrenzen. Es ist auch möglich, Mittel auszuschließen, die in der Repertorisation herauskommen, aber definitiv nicht zu dem entsprechenden Stadium passen.

Information über Pflanzenmittel: Zusätzlich enthält das Buch fast jedes Pflanzenmittel in der Homöopathie und liefert detaillierte botanische und volksheilkundliche Informationen über diese Mittel, die an sich nützlich sein können.

Ich hoffe aufrichtig, dass durch dieses Buch das Wissen über kleine Pflanzenmittel verbreitet und erweitert wird, sodass sie häufiger benutzt werden, dass die Behandlungen der Homöopathen dadurch wirksamer werden und dass es gleichzeitig einen Einblick in die wundersame Welt der Pflanzen bietet – um den Homöopathen selbst vielleicht den Zugang zu dieser Welt zu erleichtern. Was wäre unser Planet schließlich ohne Pflanzen?

INHALT

Danksagung	ii	Vorwort	vii
------------------	----	---------------	-----

TEIL A · EINFÜHRUNGEN UND WEGWEISER

Quellen, Struktur und Verwendung der Tabelle .	1	Einleitung · Die Struktur der Pflanzentabelle und wie man sie benutzt	7
Vorwort · Was, Wie und Warum	3		

TEIL B · EIN ZUGANG ZUR BOTANIK UND SYSTEMATIK

Die Botanik der Tabelle	11	Taxonomie, die Tabelle und die grundlegende botanische Unterteilung	18
Einführung in die Botanik	13		

TEIL C · DIE TABELLE DER PFLANZEN – ÜBERBLICK UND THEORIE

Psychologie und Entwicklung in der Tabelle	27	Spalte Vier · Reife und Fürsorge · Trennung von Mutter und Familie	64
Definition verwendeter psychologischer Begriffe	29	Spalte Fünf · Spaltung · der andere	73
Entwicklungsaspekte der Pflanzentabelle – eine Übersicht	32	Spalte Sechs · Ich gegen die Welt · Der Kampf für den eigenen Platz in der Welt.	85
Spalte Eins · Vor der Trennung · Ursprünglich, grenzenlos, unterschiedslos, vor dem Ich	38	Spalte Sieben · Der Sabbat · Gedanken über die Essenz der Pflanzentabelle	103
Spalte Zwei · Hier oder dort · Seine Stärke suchen, klein oder groß, zwischendrin. Grenzen ..	47	Die Reihen · Entwicklung und Reifung innerhalb der Spalten	106
Spalte Drei · Der Held · Eintauchen vs. Trennung · Der Kampf um Unabhängigkeit	55		

TEIL D · MATERIA MEDICA

DICOTYLEDONEN · 121

 Spalte Eins · Magnoliidae · (Vor der Trennung) · Themen	123	 Spalte Zwei · Hamamelidae · (Hier oder Dort) · Themen	193
<i>Magnoliales</i>	126	<i>Urticales</i>	197
<i>Nymphaeales</i>	132	<i>Hamamelidales</i>	213
<i>Illiciales</i>	140	<i>Juglandales</i>	216
<i>Piperales</i>	142	<i>Myricales</i>	220
<i>Laurales</i>	149	<i>Fagales</i>	222
<i>Aristolochiales</i>	153	<i>Nicht-pflanzliche Mittel</i>	229
<i>Ranunculales</i>	158		
<i>Papaverales</i>	183		



Spalte Drei · Caryophyllidae · (Der Held · Kampf um Individualität) · Themen	233
<i>Caryophyllales</i>	234
<i>Plumbaginales</i>	265
<i>Polygonales</i>	266



Spalte Vier · Dilleniidae · (Reife und Fürsorge) · Themen	273
<i>Theales</i>	276
<i>Dilleniales</i>	282
<i>Ebenales</i>	285
<i>Sarraceniales</i>	288
<i>Malvales</i>	295
<i>Primulales</i>	310
<i>Cucurbitales</i>	317
<i>Ericales</i>	325
<i>Salicales</i>	336
<i>Capparales</i>	341



Spalte Fünf · Rosidae · (Begegnung mit dem Anderen) · Themen	359
<i>Rosales</i>	364
<i>Myrtales</i>	393

<i>Fabales (Leguminales)</i>	409
<i>Malpighiales</i>	433
<i>Euphorbiales</i>	447
<i>Sapindales</i>	459
<i>Cornales</i>	495
<i>Rhamnales</i>	496
<i>Santanales (parasitäre Pflanzen)</i>	500
<i>Celastrales</i>	515
<i>Apiales (Umbelliferales)</i>	519



Spalte Sechs · Asteridae · (Ich gegen die Gruppe) · Themen	543
<i>Polemoniales (Solanales)</i>	549
<i>Gentianales</i>	577
<i>Scrophulariales</i>	598
<i>Rubiales</i>	628
<i>Plantaginales</i>	640
<i>Labiales (Lamiales)</i>	642
<i>Dipsacales</i>	674
<i>Campanulales</i>	683
<i>Asterales (Compositales)</i>	686

MONOCOTYLEDONE · 737



Monocots vs. Dicots	739
Spalte Eins · Alismatidae · (Anfang) · Themen	743
<i>Alismatales</i>	744
<i>Potamogetonales</i>	746



Spalte Zwei · Arecidae · (Hier oder Dort) · Themen	747
<i>Areciales (die Palmen)</i>	750
<i>Arales</i>	757
<i>Typhales</i>	771



Spalte Vier · Commelinidae · (Unterstützung, Stabilität, Familienbeziehungen) · Themen	773
<i>Poales</i>	775
<i>Commelinales</i>	804
<i>Juncales</i>	807
<i>Cyperales</i>	808
<i>Zingiberales</i>	809
<i>Bromeliales</i>	816



Spalte Fünf-Sechs · Liliidae · (Ich und die anderen) · Themen	819
<i>Orchidales</i>	821
<i>Liliales</i>	845
<i>Agavaceae</i>	900
<i>Dioscoreales</i>	902

TEIL E · ANHANG

Quellenverzeichnis	909	Kurzverzeichnis der Pflanzenmittel	943
Beitragende	915	Über die Autorin	946
Thematisches Repertorium der Pflanzentabelle	917	Das Tabellenschema ·	
Fotonachweise	923	Allgemeiner Überblick	Umschlaginnenseite
Arzneimittelindex	925		
Weitere Indizes	930		
<i>Ordnungs- und Familiennamen</i>	930		
<i>botanische Namen</i>	932		
<i>umgangssprachliche Namen</i>	937		



Arzneimittelindex

A

Abelmoschus moschatus 297
 Abroma augusta 298
 Abrotanum 693
 Absinthium 694
 Acacia seyal 412
 Acalypha indica 449
 Acer saccharum 482
 Achyranthes aspera 261
 Achyranthes calea 261
 Aconitum napellus 160
 Acorus calamus – siehe *Calamus aromaticus* 759
 Actaea spicata 162
 Adansonia digitata 299
 Adlumia fungosa 184
 Adonis vernalis 162
 Adoxa moschatellina 676
 Aegle folia 472
 Aegle marmelos 472
 Aegopodium podagraria 523
 Aesculus hippocastanum 485
 Aethusa cynapium 523
 Agave americana 852
 Agave tequilana 852
 Agnus castus 666
 Agraphis nutans 854
 Agrimonia eupatoria (Agrimony) 368
 Agrostemma githago 257
 Ailanthus glandulosa 486
 Aletris farinosa 854
 Alfalfa 414
 Allium cepa 855
 Allium sativum 857
 Allium tricoccum 859
 Allium ursinum 859
 Alnus rubra 223
 Aloe soccotrina 860
 Althea officinalis 300
 Amaryllis 862
 Ambrosia artemisiaefolia 696
 Ammoniacum gummi 525
 Amorphophallus rivieri 759

Amygdalus amara 369
 Amygdalus dulcis 371
 Anacardium orientale 462
 Anagallis arvensis 311
 Ananas comosus 816
 Anantherum (Anatherum) muricatum 780
 Andersonia rohituka 487
 Andrographis paniculata 617
 Androsace lactea 313
 Anemopsis californica 143
 Angelica archangelica 526
 Angelica sinensis 526
 Angophora lanceolata 395
 Angostura vera 473
 Anhalonium Lewinii 241
 Anisum stellatum 140
 Anthemis nobilis 696
 Anthoxanthum odoratum 782
 Apium graveolens 527
 Apocynum cannabinum 580
 Apomorphinum 185
 Aragallus lamberti(i) 414
 Aralia racemosa 527
 Arbutus menziesii 327
 Areca catechu 751
 Arenaria glabra 257
 Argemone pleiacantha 185
 Aristolochia clematitis 154
 Arnica montana 697
 Artemisia absinthium – siehe *Absinthium* 698
 Artemisia vulgaris 699
 Arum dracontium 760
 Arum dracunculus 761
 Arum italicum 761
 Arum maculatum 761
 Arum triphyllum 763
 Arundo mauritanica 782
 Asafoetida 528
 Asarum europaeum 155
 Asclepias tuberosa 594
 Asimina triloba 127
 Asparagus officinalis 862

Aspidosperma – siehe unter *Quebracho* 581
 Astragalus exscapus 414
 Athamanta (Athamanta) oreselinum 528
 Atista indica 474
 Atriplex hortensis 254
 Atropinum purum 552
 Avena sativa 785
 Azadirachta indica (Melia Azadirachta) 487

B

Balsamum peruvianum 415
 Bambusa 787
 Banisteriopsis caapi 435
 Baptisia tinctoria 415
 Barosma crenulata 474
 Belladonna 553
 Bellis perennis 699
 Berberis vulgaris 176
 Beta vulgaris 254
 Betula alba 224
 Bixa orellana 300
 Blumea odorata 701
 Boerhavia diffusa 261
 Bolda (Boldoa) fragrans 261
 Boldoa (Boldea) fragrans 149
 Borago officinalis 670
 Boswellia sacra – siehe *Olibanum sacrum* 488
 Brachyglottis repens (repanda) 701
 Branca ursina 529
 Brassica campestris (oder rapa) 343
 Brassica napus 343
 Brassica napus oleifera 343
 Brosimum gaudichaudii 203
 Brucinum 586
 Bryonia alba 318
 Buddleia davidii 603
 Bunias orientalis 345
 Bursa pastoris – siehe *Thlaspi bursa-pastoris* 345

- C
- Cactus grandiflorus 244
- Cainca (Cahina) 630
- Cajuputum 396
- Caladium seguinum (seguine) 764
- Calamus aromaticus 766
- Calendula officinalis 702
- Calotropis gigantea 595
- Campanula rapunculus 683
- Camphora officinalis 150
- Canchalagua 597
- Canna angustifolia 810
- Cannabis indica 199
- Cannabis sativa 200
- Capparis coriacea 345
- Capparis spinosa 346
- Capsicum annuum 554
- Carbo vegetabilis 229
- Cardamomum (Elettaria) 811
- Carduus marianus 704
- Carica papaya 437
- Carnegia (Carnegiea) gigantea 246
- Carpinus betulus 224
- Carum carvi 529
- Carya alba 219
- Cascarilla 449
- Cassia fistula 417
- Cassia senna 417
- Castanea vesca 225
- Catalpa bignonioides 618
- Catha edulis 516
- Caulophyllum thalictroides 178
- Ceanothus americanus 497
- Cecropia mexicana 212
- Cedron 488
- Celtis occidentalis 208
- Centaurea tagana 706
- Cephalandra indica 320
- Cereus bonplandii 249
- Cereus serpentinus 250
- Chamomilla vulgaris 706
- Chaulmoogra 437
- Cheiranthus cheiri 347
- Chelidonium majus 186
- Chelone glabra 604
- Chenopodium
anthelminticum 254
- Chicory 707
- Chimaphila umbellata 327
- China officinalis 631
- Chininum sulphuricum 632
- Chionanthus virginica 620
- Chocolate 301
- Cicer arietinum 418
- Cicuta virosa 530
- Cimicifuga 164
- Cina maritima 707
- Cineraria maritima 709
- Cinnamomum officinalis 151
- Cistus canadensis 302
- Citrus aurantium 474
- Citrus limonum 475
- Citrus vulgaris 475
- Clematis erecta 165
- Clerodendron infortunatum 668
- Coca 437
- Cocculus indicus 180
- Cochlearia armoracia 347
- Cocos nucifera 752
- Coffea cruda 632
- Coffea tosta 634
- Colchicum autumnale 864
- Collinsonia canadensis 646
- Colocynthis vulgaris 321
- Comocladia dentata 464
- Conium maculatum 531
- Convallaria majalis 865
- Convolvulus duartinus 573
- Convolvulus stans 573
- Conyza sumatrensis 709
- Copaiva 418
- Corallorhiza odontorhiza 828
- Cordyline australis 867
- Coriandrum sativum 532
- Cornus circinata 495
- Corydalis formosa
(canadensis) 187
- Cotyledon umbilicus 390
- Crataegus oxyacantha 371
- Crocus sativus 868
- Croton tiglium 450
- Cubeba officinalis 143
- Cucurbita citrullus (Citrullus
lanatus) 321
- Cucurbita pepo 322
- Cundurango 595
- Cuphea viscosissima 397
- Curare 586
- Curcuma longa 811
- Cuscuta epithymum 574
- Cuscuta europaea 574
- Cyclamen europaeum 313
- Cydonia vulgaris (oblonga) 372
- Cynara scolymus 709
- Cynodon dactylon 789
- Cyperus longus 808
- Cypripedium calceolus var.
pubescens 830
- Cyrtopodium punctatum 829
- Cytisus laburnum 419
- D
- Dactylorhiza praetermissa 832
- Damiana aphrodisiaca 438
- Daphne indica 397
- Datura arborea 555
- Datura candida 556
- Daucus carota 533
- Derris pinnata 420
- Dichapetalum mombuttense 516
- Digitalis purpurea 605
- Dioscorea villosa 902
- Diospyros kaki (Creveld) 285
- Dipodium punctatum 834
- Dirca palustris 398
- Disa uniflora 834
- Dolichos pruriens 421
- Dracaena draco 870
- Drosera rotundifolia 289
- Duboisinum (Duboisia
myoporoides) 556
- Dulcamara 557
- E
- Echinacea angustifolia 710
- Elaeis guineensis 753
- Elaterium officinarum 322
- Embelia ribes 315
- Emetinum 635
- Epigea (Epigaea) repens 328
- Epiphegus virginiana 607
- Eragrostis tef (Abyssinica) 790
- Erechtites hieracifolia 711
- Erica vulgaris 328
- Erigeron canadense 712
- Erodium cicutarium 438
- Eryngium aquaticum 533
- Eryngium maritimum 534
- Eschscholtzia californica 187
- Espeletia grandiflora 713
- Eucalyptus globulus 399
- Eugenia jambos 400
- Euonymus atropurpureus 517
- Euonymus europaeus 517
- Eupatorium perfoliatum 714
- Euphorbium officinarum
(Euphorbia resinifera) 451
- Euphrasia officinalis 608
- F
- Fagopyrum esculentum 267
- Fagus sylvatica 225
- Ferula glauca 534
- Ficus carica 204
- Ficus macrophylla 205
- Ficus religiosa 206
- Flor-de-piedra 502
- Foeniculum sativum 534
- Fragaria vesca 373
- Franciscea uniflora 558
- Fraxinus americana 621
- Fraxinus excelsior 622
- Fumaria officinalis 188
- G
- Galanthus nivalis 873
- Galega officinalis 421
- Galinsoga parviflora 715
- Galium aparine 635

Galla quercina ruber (Cynips callicis gallus) 231
 Gallic acidum 230
 Galphimia glauca 439
 Gambogia (Gracinia gummi-gutta) 277
 Gardenia jasminoides 636
 Gaultheria procumbens 328
 Gelsemium sempervirens 587
 Gentiana lutea 597
 Geranium inodorum 439
 Geranium maculatum 439
 Geum rivale 373
 Ginseng 535
 Glycyrrhiza glabra 421
 Gnaphalium polycephalum 715
 Gossypium herbaceum 304
 Granatum (Pomegranate) 400
 Gratiola officinalis 609
 Grindelia robusta 716
 Grindelia squarrosa 717
 Guaco 717
 Guaiacum officinale 480
 Guarana 488
 Guarea trichilioides 488
 Guatteria gaumeri 128
 Gymnema sylvestre 596
 Gymnocladus canadensis 422

H
 Haematoxylum campechianum 422
 Hamamelis virginiana 213
 Harpagophytum procumbens 611
 Helianthemum nummularium 304
 Helianthus annuus 717
 Heliotropium peruvianum 670
 Helleborus niger 168
 Helonias dioica (Melanthium dioicum) 873
 Heracleum sphondylium – siehe *Branca ursina* 536
 Heroinum 188
 Hoitzia coccinea 558
 Hottonia palustris 315
 Hura brasiliensis 452
 Hydrangea arborescens 391
 Hydrastis canadensis 170
 Hydrocotyle asiatica 536
 Hydrocyanicum acidum – Hydr-ac 374
 Hygrophila spinosa 617
 Hyoscyamus niger 558
 Hypericum perforatum 278

I
 Iberis amara 349
 Ictodes foetidus 767
 Ignatia amara 588
 Ilex aquifolium 517

Ilex paraguariensis (Mate) 518
 Imperatoria ostruthium 538
 Indigofera tinctoria 423
 Inula helenium 719
 Ipecacuanha 637
 Ipomoea purpurea 575
 Iris factissima 875
 Iris florentina 875
 Iris foetidissima 876
 Iris tenax 876
 Iris versicolor 877

J
 Jaborandi (Pilocarpus) 476
 Jacaranda caroba 619
 Jacaranda gualandai 619
 Jalapa 575
 Jasminum officinale 623
 Jatropha curcas 454
 Jonesia asoca 424
 Juglans cinerea 216
 Juglans regia 218
 Juncus effusus 807
 Justicia adhatoda 618

K
 Kalmia latifolia 328
 Karaka 518
 Karwinskia humboldtiana 497
 Kolanuss – (Sterculia acuminata) 305
 Kosso 375

L
 Lachnanthes tinctoria 805
 Lactuca virosa 719
 Lamium album 647
 Lapathum acutum 268
 Lappa arctium 720
 Lathyrus sativus 424
 Laurocerasus 375
 Laurus nobilis 152
 Lavandula angustifolia – siehe *Lavandula vera* 648
 Lavandula vera (officinalis) 648
 Lawsonia alba 402
 Ledum palustre 329
 Lemna minor 769
 Leonorus cardiaca 649
 Lepidium bonariense 349
 Leptandra virginica 611
 Liatris spicata 721
 Lilium candidum 879
 Lilium superbum 880
 Lilium tigrinum 880
 Linaria vulgaris 612
 Linum catharticum 439
 Linum usitatissimum 440
 Lippia citriodora 668
 Lippia mexicana 668

Liriosma ovata 503
 Lobelia cardinalis 683
 Lobelia inflata 684
 Lobelia purpurascens 685
 Lolium temulentum 790
 Loniceria caprifolium 676
 Loniceria periclymenum 677
 Loniceria xylosteum 677
 Loranthus acaciae 504
 Luffa operculata 322
 Lupulus humulus 201
 Lycium barbarum 560
 Lycopersicum esculentum 560
 Lycopodium virginicum 650
 Lysimachia nummularia 315

M
 Magnolia grandiflora 129
 Malus communis 376
 Malus domestica 376
 Malus sylvestris 377
 Mancinella 454
 Mandragora officinarum 562
 Mangifera indica 464
 Marrubium album 652
 Matico 145
 MDMA 242
 Melaleuca alternifolia 403
 Melia Azadirachta – Siehe *Azadirachta indica* 489
 Melilotus officinalis 426
 Melissa officinalis 652
 Menispermum canadense 181
 Mentha piperita 653
 Menyanthes trifoliata 564
 Mercurialis perennis 456
 Mezereum 404
 Millefolium 721
 Mimosa pudica 428
 Mimulus guttatus 612
 Minthostachys acris 654
 Mitchellia repens 637
 Momordica balsamina 323
 Momordica charantia 323
 Monotropa uniflora 330
 Monsonia ovata (emarginata) 440
 Morphinum 189
 Musa sapientum 812
 Myosotis arvensis 671
 Myrica cerifera 220
 Myristica sebifera 129
 Myrrha 489
 Myrtus communis 405

N
 Nabalus serpentarius 722
 Narcissus pseudonarcissus 882
 Negundium americanum 491
 Nelumbo nucifera 134
 Nepenthes distillatoria 291



Weitere Indizes

NACH ORDNUNGS- UND FAMILIENNAMEN, NACH BOTANISCHEN NAMEN UND NACH UMGANGSSPRACHLICHEN NAMEN

Ordnungs- und Familiennamen

Acanthaceae 598
Adoxaceae 674
Alismataceae 744
Alismatales 744
Alismatidae 743
Amaranthaceae 234
Amaryllidaceae (Agavaceae) 845
Anacardiaceae 459
Andere Familien 459
Annonaceae 126
Apiaceae (Umbelliferae) 519
Apiales (Umbelliferales) 519
Apocynaceae 515
Aquifoliaceae 515
Araceae 757
Arales 757
Araliaceae 519
Arecaceae 750
Areciales (die Palmen) 750
Arecidae 747
Aristolochiaceae 153
Aristolochiales 153
Asclepiadaceae 577
Asteraceae 686
Asterales (Compositales) 686
Asteridae 543

B
Balanophoraceae 500
Balsaminaceae 433
Berberidaceae 158
Betulaceae 222
Bignoniaceae 598
Bixaceae 295

Bombaceae 295
Boraginaceae 642
Brassicaceae (Cruciferae) 341
Bromeliaceae 816
Bromeliales 816

C
Cactaceae 234
Caesalpiniaceae 409
Campanulaceae 683
Campanulales 683
Cannabinaceae 197
Cannaceae 809
Capparales 341
Capparidaceae 341
Caprifoliaceae 674
Caryophyllaceae 234
Caryophyllales 234
Caryophyllidae 233
Celastraceae 515
Celastrales 515
Cerviaceae (erst kürzlich den
Urticaceae zugeordnet 197
Chenopodiaceae 234
Cistaceae 295
Clusiaceae (Guttiferae) 276
Combretaceae 393
Commelinaceae 804
Commelinales 804
Commelinidae 773
Convolvulaceae 549
Cornaceae 495
Cornales 495
Corylaceae 222

Corynocarpaceae 515
Crassulaceae 364
Cucurbitaceae 317
Cucurbitales 317
Cyperaceae 808
Cyperales 808

D
Dicotyledonen 121
Dicotyledons 121
Dilleniaceae 282
Dilleniales 282
Dilleniidae 273
Dioscoreaceae 902
Dioscoreales 902
Dipsacales 674
Dipterocarpaceae 276
Droseraceae 288

E
Ebenaceae 285
Ebenales 285
Ericaceae 325
Ericales 325
Erythroxylaceae 433
Euphorbiaceae 447
Euphorbiales 447

F
Fabaceae (Papilionaceae) 409
Fabales (Leguminales) 409
Fagaceae 222
Fagales 222
Flacoutiaceae 433

G

Gentianaceae 577
Gentianales 577
Geraniaceae 433

H

Haemodoraceae 804
Hamamelidaceae 213
Hamamelidae 193
Hamamelidales 213
Helleboraceae 158
Hydrangeaceae 364
Hydrophyllaceae 549

I

Illiciales 140
Iridaceae 845

J

Juglandaceae 216
Juglandales 216
Juncaceae 807
Juncals 807

K

Krameriaceae 433

L

Labiales (Lamiales) 642
Lamiaceae (Labiatae) 642
Lathraceae 393
Lauraceae 149
Laurales 149
Lemnaceae 757
Lentibulariaceae 598
Liliaceae 845
Liliales 845
Liliidae 819
Linaceae 433
Loganiaceae 577
Loranthaceae 500

M

Magnoliaceae 126
Magnoliales 126
Magnoliidae 123
Malpighiaceae 433
Malpighiales 433
Malvaceae 295
Malvales 295
Menispermaceae 158
Menyanthaceae 549
Mimosaceae 409
Monimiaceae 149
Monocots vs. Dicots 739
Monocotyledone 737

Moraceae 197

Musaceae 809
Myricaceae 220
Myricales 220
Myristicaceae 126
Myrsinaceae 310
Myrtaceae 393
Myrtales 393

N

Nelumbonaceae 132
Nepenthaceae 288
Neue Orchideen Mittel,
 hinzugefügt von Louis
 Klein 821
Nicht-pflanzliche Mittel 229
Nyctaginaceae 234
Nymphaeaceae 132
Nymphaeales 132

O

Ochnaceae 433
Olanaceae 500
Oleaceae 598
Ongaraceae 393
Orchidaceae 821
Orchidales 821
Orobanchaceae 598
Oxalidaceae: Oxal 433

P

Papaveraceae 183
Papaverales 183
Passifloraceae 433
Pedaliceae 598
Piperaceae 142
Piperales 142
Plantaginaceae 640
Plantaginales 640
Platanaceae 213
Plumbaginaceae 265
Plumbaginales 265
Poaceae (früher Gramineae) 775
Poales 775
Polemoniales (Solanales) 549
Polygalaceae 433
Polygonaceae 266, 433
Polygonales 266
Pontederiaceae 804
Portulacaceae 234
Posidonaceae 744
Potamogetonaceae 746
Potamogetonales 746
Primulaceae 310
Primulales 310

R

Ranunculaceae 158
Ranunculales 158
Rhamnaceae 496
Rhamnales 496
Rosaceae 364
Rosales 364
Rosidae 359
Rubiaceae 628
Rubiales 628
Rutaceae 459

S

Salicaceae 336
Salicales 336
Santalaceae 500
Santanales (parasitäre
 Pflanzen) 500
Sapindaceae 459
Sapindales 459
Sarraceniaceae 288
Sarraceniales 288
Saururaceae 142
Saxifragaceae 364
Schisandraceae 140
Scrophulariaceae 598
Scrophulariales 598
Solanaceae 549
Sterculiaceae 295

T

Tamaricaceae 317
Theaceae 276
Theales 276
Thymelaceae 393
Tiliaceae 295
Tropaeolaceae 341
Turneraceae 433
Typhaceae 771
Typhales 771

U

Ulmaceae 197
Urticales 197

V

Valerianaceae 674
Verbenaceae 642
Violaceae 433
Viscaceae 500
Vitiaceae 496

Z

Zigophyllaceae 459
Zingiberaceae: 809
Zingiberales 809

A

Abelmoschus moschatus 297
 Abroma augusta 298
 Acacia seyal 412
 Acalypha indica 449
 Acer negundo 491
 Acer saccharum 483
 Achillea millefolium 721
 Achyranthes aspera 261
 Aconitum napellus 160
 Acorus calamus 766
 Actaea racemosa 164
 Actea spicata 162
 Adansonia digitata 299
 Adhatoda vasica 618
 Adlumia fungosa 184
 Adonis vernalis 162
 Adoxa moschatellina 676
 Aegle marmelos 472
 Aegopodium podagraria 523
 Aesculus hippocastanum 485
 Aethusa cynapium 523
 Agathosma crenulata 474
 Agave americana 852
 Agave tequilana 853
 Agrimonia eupatoria 368
 Agropyron repens 799
 Agrostemma githago 257
 Ailanthus altissima 486
 Ailanthus glandulosa 486
 Aletris farinosa 855
 Alkaloid Scoparin 431
 Allium cepa 856
 Allium sativum 857
 Allium tricoccum 859
 Allium ursinum 860
 Alnus serrulata 223
 Aloe soccotrina 860
 Aloysia citrodora 668
 Alternanthera pungens 262
 Alternanthera repens 262
 Althea officinalis 300
 Amaryllis equestris 862
 Ambrosia artemisiifolia 696
 Amoora rohituka 487
 Amorphophallus konjac 759
 Amorphophallus rivieri 759
 Ampelodesmos mauritanicus 782
 Amphipterygium adstringens 494
 Amygdalus dulcis 371
 Anacardium orientale 462
 Anagallis arvensis 311
 Anamirta cocculus 180
 Ananas comosus 816
 Andrographis paniculata 617
 Andropogon muricatus 780
 Androsace lactea 313

Anemopsis californica 143
 Angelica archangelica 526
 Angelica sinensis 526
 Angophora costata 395
 Angostura trifoliata 473
 Anisum stellatum 140
 Annona triloba 127
 Anthoxanthum odoratum 782
 Antiaris toxicaria 208
 Aphanamixis polystachya 487
 Apium graveolens 527
 Apocynum cannabinum 580
 Apomorphin Hydrochlorid 185
 Aralia quinquefolia 535
 Aralia racemosa 527
 Arbutus menziesii 327
 Arctium lappa 720
 Arctostaphylos uva-ursi 334
 Areca catechu 751
 Argemone pleiacantha 185
 Argentina anserina 378
 Arisaema dracontium 760
 Arisaema triphyllum 763
 Aristolochia clematitis 154
 Aristolochia serpentaria 157
 Armoracia rusticana 347
 Arnica montana 697
 Artemisia abrotanum 693
 Artemisia absinthium 694
 Artemisia maritima 708
 Artemisia vulgaris 699
 Arum italicum 761
 Arum maculatum 761
 Arum vulgare 761
 Asarum europaeum 155
 Asclepias tuberosa 594
 Asimina triloba 127
 Asparagus officinalis 862
 Aspidosperma quebracho-
 blanco 583
 Asteracantha longifolia 617
 Astragalus excapus 414
 Atriplex hortensis 254
 Atropa belladonna 553
 Atropine 552
 Avena sativa 785

B

Bambusa arundinaceae 787
 Bambusa bambos 787
 Banisteriopsis caapi 435
 Baptisia tinctoria 416
 Bellis perennis 699
 Berberis vulgaris 176
 Beta vulgaris 254
 Betula alba 224
 Bixa Orellana 300

Blumea balsamifera 701
 Boerhavia diffusa 262
 Borago officinalis 670
 Boswellia sacra 491
 Brachyglottis repanda 701
 Branca ursina 529
 Brassica alba 351
 Brassica campestris 343
 Brassica napus 343
 Brassica napus oil 343
 Brayera anthemintica 375
 Brosimum gaudichaudii 203
 Brucinum 586
 Brugmansia × candida 556
 Brugmansia arborea 555
 Brunfelsia uniflora 558
 Bryonia alba 318
 Bryonia dioica 318
 Buddleja davidii 603
 Bunias orientalis 345
 Bursa pastoris 354

C

Cactus serpentinus 250
 Calendula officinalis 702
 Calluna vulgaris 328
 Calotropis gigantea 595
 Calystegia spithamea 573
 Campanula rapunculus 683
 Canna angustifolia 810
 Cannabis indica 199
 Cannabis sativa 200
 Capparis coriacea 345
 Capparis spinosa 346
 Capsicum annum 554
 Carapichea ipecacuanha 637
 Carbo vegetabilis 229
 Carica papaya 437
 Carnegiea gigantea 246
 Carpinus betulus 224
 Carum carvi 529
 Carya alba 219
 Cascabela thevetia 585
 Cassia acutifolia 417
 Cassia fistula 417
 Castanea sativa 225
 Catalpa bignonioides 618
 Catha edulis 516
 Caulophyllum thalictroides 178
 Ceanothus americanus 497
 Cecropia obtusifolia 212
 Celtis occidentalis 208
 Centaurea africans 706
 Centaurium chironioides 597
 Centella asiatica 536
 Cephaelis ipecacuanha 637
 Cereus ambiguus 250

- Chamaelirium luteum* 873
Chamaemelum nobile 696
Chelidonium majus 186
Chelone glabra 604
Chenopodium
 anthelminticum 254
Chimaphila umbellata 327
Chininsulfat 632
Chiococca alba 630
Chionanthus virginicus 620
Chondrodendron tomentosum 182
Chrysopogon zizanioides 780
Cicer arietinum 418
Cichorium intybus 707
Cicuta virosa 530
Cinchona officinalis 631
Cinnamomum camphora 150
Cinnamomum cassia 151
Cinnamomum zeylanicum 151
Cistus canadensis 302
Citrullus colocynthis 321
Citrullus lanatus 321
Citrus aurantium 474, 475
Citrus limonum 475
Citrus vulgaris 475
Clematis erecta 165
Clerodendron infortunatum 668
Clerodendron viscosum 668
Coccinia grandis 320
Cocos nucifera 752
Coffea arabica 633
Coffea tosta 634
Cola acuminata 305
Colchicum autumnale 864
Collinsonia canadensis 646
Commiphora myrrha 489
Comocladia dentata 464
Conium maculatum 531
Convallaria majalis 865
Convolvulus scammonia 576
Convolvulus turpethum 576
Conyza canadense 712
Conyza sumatrensis 709
Copaifera officinalis 418
Corallorhiza odontorhiza 828
Cordyline australis 867
Coriandrum sativum 532
Cornus circinata 495
Cornus rugosa 495
Corydalis canadensis 187
Corynanthe johimbe 639
Corynocarpus laevigatus 518
Cotyledon umbilicus 390
Cotyledon woodii 390
Crataegus laevigata 371
Crateva marmelos 472
Crocus sativus 868
Croton eluteria 449
Croton tiglium 450
Cucurbita (cucumis) melo 322
Cuphea viscosissima 397
Curcuma longa 811
Cuscuta epithymum 574
Cuscuta europaea 574
Cyclamen purpurascens 313
Cydonia oblonga 372
Cydonia vulgaris 372
Cynara cardunculus 709
Cynodon dactylon 789
Cyperus longus 808
Cypripedium calceolus var
 pubescens 830
Cyrtopodium brandonianum 829
Cyrtopodium brasiliensis J.V.
 Almeida 829
Cytisus scoparius 430

D
Dactylorhiza praetermissa 832
Dalbergia pinnata 420
Daphne mezereum 404
Daphne odora 397
Datura candida 556
Datura stramonium 568
Daucus carota 533
Delphinium staphisagria 175
Diamorphin 188
Dicentra canadensis 187
Dichapetalum mombuttense 516
Dichapetalum toxicarium 516
Dieffenbachia seguine 764
Digitalis purpurea 605
Dioscorea communis 904
Dioscorea villosa 902
Diospyros kaki Creveld 285
Dipodium punctatum 834
Dirca palustris 398
Disa uniflora 834
Dorema ammoniacum 525
Dracaena draco 870
Dracontium foetidum 768
Dracunculus vulgaris 761
Dreaming potency 258
Drimia maritima 891
Drosera rotundifolia 289
Duboisia myoporoides 556
Dulacia inopiflora 503

E
Ecballium elaterium 322
Echinacea angustifolia 710
Elaeis guineensis 753
Elettaria cardamomum 811
Embelia ribes 315
Emetinum 635
Epifagus virginiana 607
Epigaea repens 328
Eragrostis tef 790
Erechtites hieraciifolius 711
Erica vulgaris 328
Erigeron sumatrensis 709
Erodium cicutarium 438
Eryngium aquaticum 533
Eryngium maritimum 534
Erysimum cheiri 347
Erythraea chironioides 597
Erythroxylum coca 437
Eschschotzia californica 187
Espeletia grandiflora 713
Eucalyptus globulus 399
Eugenia jambos 400
Euonymus atropurpureus 517
Euonymus europaeus 517
Eupatorium perfoliatum 714
Euphorbia officinarum 451
Euphorbia Resinifera 451
Euphrasia officinalis 608

F
Fagopyrum esculentum 267
Fagus sylvatica 225
Ferula communis 534
Ferula glauca 534
Ferula narthex 528
Ferula sumbul 540
Ficus carica 204
Ficus macrophylla 205
Ficus religiosa 206
Filipendula ulmaria 389
Foeniculum sativum 535
Fragaria vesca 373
Fraxinus americana 621
Fraxinus excelsior 622
Fumaria officinalis 188

G
Galanthus nivalis 873
Galega officinalis 421
Galinsoga parviflora 715
Galium aparine 635
Gallic acidum 230
Garcinia morella 277
Gardenia jasminoides 636
Gaultheria procumbens 328
Gelsemium sempervirens 587
Gentiana lutea 597
Geranium maculatum 439
Geranium robertianum 439
Geum rivale 373
Glycine hispida 430
Glycine max 430
Glycosmis pentaphylla 474
Glycyrrhiza glabra 421
Gnaphalium polycephalum 715
Gonolobus cundurango 595
Gossypium herbaceum 304
Gratiola officinalis 609

Arzneimittel nach umgangssprachlichen Namen

A

Aasblume 584
 Acker-Gauchheil 311
 Acker-Honigklee 426
 Ackerstiefmütterchen 445
 Acker-Vergissmeinnicht 671
 Adonisröschen 162
 Affenbrotbaum 299
 Afrikanische Teufelskralle 611
 Ähriges Christophskraut 162
 Akonit 160
 Alexandrinische Senna 417
 Alfalfa 414
 Allgewürz 406
 Aloe 860
 Amaryllis 862
 Ambrosie 696
 Ameisenbaum 212
 Amerikanische Eberesche 381
 Amerikanische Esche 621
 Amerikanische Hopfenbuche 226
 Amerikanische Narde 527
 Amerikanische Nieswurz 895
 Amerikanischer Ginseng 535
 Amerikanischer Nachtschatten 263
 Amerikanische Säckelblume 497
 Amerikanisches Basilikum 656
 Amerikanisches
 Scheingreiskraut 711
 Amerikanisches Wintergrün 328
 Amerikanische Waldlilie 892
 Amerikanische Zitterpappel 337
 Ammoniagummi 525
 Ampfer 268
 Ananas 816
 Angosturabaum 473
 Angustura 473
 Annatto 300
 Apfel 376
 Apo-go 185
 Apomorphin 185
 Appalachische Miere 257
 Arabischer Weihrauch 491
 Arjuna 407
 Aron 761
 Aronsblume 761
 Aronskelch 761
 Aronskraut 761
 Arznei-Engelwurz 526
 Ashokabaum 424
 Ashwagandha 571
 Assafetida 528
 Aufrechte falsche Zaunwinde 573
 Aufrechte Waldrebe 165
 Augentrost 608
 Avocado 152

Ayahuasca 435

Aztekisches Süßkraut 668

B

Bach-Nelkenwurz 373
 Baidyamata (Mutter der Ärzte) 618
 Baldrian 679
 Balsamapfel 323
 Balsambaum 415
 Balsampappel 337
 Bambus 787
 Banane 812
 Baobab 299
 Bärlauch 860
 Baum der Faulheit 212
 Baumwolle 304
 Beech Drops 607
 Beifuß 699
 Beifußblättriges Traubenkraut 696
 Beinwell 672
 Belbaum 472
 Belladonna 553
 Bengalische Quitte 472
 Berglein 440
 Berglorbeer 329
 Bergwohlverleih 697
 Besenginster 430
 Besenheide 328
 Besenkraut 430
 Betelnusspalme 751
 Bindii 482
 Birke 224
 Bisamkraut 676
 Bitterapfel 321
 Bitterer Besenginster 723
 Bittere Schleifenblume 349
 Bittergurke 323
 Bitterklee 564
 Bittermandel 369
 Bittermelone 323
 Bitterorange 474
 Bitter Orange 475
 Bittersüßer Nachtschatten 557
 Blaue Agave 853
 Blauer Eukalyptus 399
 Blauer Hahnenfuß 178
 Blaugummibaum 399
 Blauholz 422
 Blumenrohr 810
 Blutholz 422
 Blutwurz 191, 378
 Bobaum 206
 Boden-Tragant 414
 Bodhibaum 206
 Bogenakazie 412
 Boldo 149

Borneobaum 208

Borretsch 670

Böser Hahnenfuß 174

Brasilianische Kresse 349

Brasilianischer Pfefferbaum 470

Brasilianisches Coca 488

Brechnuss 590

Breitblättrige Merk 540

Breitblättriger Rohrkolben 771

Breitblättriges Pfeilkraut 745

Breitwegerich 640

Brennkraut 449

Brennnessel 201

Brombeere 389

Bruch-Weide 338

Buche 225

Buchweizen 267

Büffeldorn 499

Buschbohne 428

Butterblume 172

Butternuss 216

C

Cajeput-Öl 396

Californischer Kreuzdorn 497

Californische Wildrose 384

Calla 770

Calla-Lilie 770

Carolina-Jasmin 587

Cassia senna 417

Centaury 597

Cherry Plum 380

Chilischote 554

China 631

Chinesische Engelwurz 526

Chinesischer Rhabarber 269

Chinesischer Sumach 486

Chocolade 301

Christrose 168

Cistrose 302

Cocastrach 437

Coco de mer 753

Comfrey 672

Creeping Chaff Weed 262

Creosote bush 481

Cuachalalate 494

Curare 586

Cyrtopodium 829

D

Dacepton 185

Damaszener Rose 386

Damiana 438

Dampfbeere 681

Deutsche Eiche 226

Deutscher wilder Ingwer 761



Magnoliales

Annonaceae: *Asim*, *Guat*

Magnoliaceae: *Magn+*

Myristicaceae: *Myris*, *Nux-m*

Spalte Eins: archaische, uranfängliche, weibliche „wässrige“ Qualität. Verwirrung und Mangel an Grenzen. Instabilität. Unterschiedslos, wahllos, kein Gefäß, formlos. Beeinflussbar. Abgespaced. Realitätsflucht. Störung/Kontrolle.

Reihe 1: vor dem Leben, vor der Geburt. Unfertig. Nicht bereit geboren zu werden, den Prozess zu beginnen. Unreif.

Schwangerschaft, Geburt und Probleme des Uterus, Frühgeburt und eingeleitete Geburten.

Nicht präsent in der Welt, vor dem Leben, Tod, Verbindung zu anderen Reichen. Urängste.

Das Unterbewusste regiert; mythische, schamanische und jenseitige Anteile.

Position: erstes Stadium der ersten Spalte. Die Ich-Ausbildung hat gerade begonnen, in ihrem „vor“-Zustand. Dieses anfängliche Stadium drückt die Themen der Spalte in ihrem Extrem aus.



Die *Magnoliales*¹ haben einen ursprünglichen und archaischen Aufbau der Früchte (einzelne oder zusammengeballte Beeren, die in einer Zapfen-Form angeordnet sind) und primitive Blüten, die noch aus der Urzeit stammen (150 Million Jahre alt), als die ersten Blütenpflanzen entstanden. Es sind meist Bäume oder Büsche im tropischen und subtropischen Raum. Sie wachsen hauptsächlich im Regenwald des Tieflands und in feuchten Gebieten. Einige werden für ihre Früchte oder ihr Holz geschätzt, andere wegen ihres Duftes (z. B. Ylang ylang), ihrer schmückenden oder medizinischen Eigenschaften. Magnolien wachsen heutzutage auch in den Gärten des Nordens.

THEMEN

Fremder in einem fremden Land

Die erste Reihe erzeugt das Gefühl, dass sie noch Fremde in einer fremden Welt sind. Naiv und undefiniert begegnen sie der Welt in einer Art Nebel, einer Verwirrung, als würden sie nicht verstehen, warum diese Welt nicht so ideal ist, wie sie sein sollte und was von Ihnen hier verlangt wird – was Ängste hervorruft – und die Welt um sie herum versteht nicht, was das ist, was sie nicht verstehen ... Es gibt den Wunsch, an dieser Welt teilzuhaben – aber sie wissen nicht *wie*. Sie fühlen sich vielleicht, als würden sie nicht zu dieser Welt gehören, als wären sie auffällig oder sonderbar.

Ursprüngliche Naivität. Undifferenzierter Geist.

Da die *Magnoliales* den Samen für das Bewusstsein, die Herausbildung des Ich darstellen, ist der Geist noch nicht klar, nicht hervorgetreten, nicht abgegrenzt, undifferenziert und wahllos. Die Fähigkeit, „Nein“ zu sagen, zwischen Gut und Schlecht zu unterscheiden und Grenzen aufzubauen ist nicht entwickelt. Durch die Verbindung zu einem älteren Bewusstsein fehlt die Bewusstheit in dieser Welt. Undefiniert, unentschlossen, unbewusst. Eine naive Energie zieht sich durch den ganzen Fall.

1. In der Systematik der APG sind die *Magnoliales* eine der vier Ordnungen der Klasse der Magnoliiden, zu der auch die *Laurales*, *Canellales* und *Piperales* gehören.

Konzentrationsprobleme, Vergesslichkeit, schwacher Verstand, Verschwommenheit

Sie stehen eher in Verbindung mit den Unterströmungen des Unterbewusstseins als mit dem Bewusstsein: Das Denken ist unklar, es ist schwierig ein Zentrum zu finden, sich zu konzentrieren. Sie lassen sich leicht ablenken und haben eine verschwommene Energie, die ein Hinweis auf die Schwäche des Gefäßes ist: Der Verstand ist „schwammig“, dumpf, verwirrt und unfokussiert mit Konzentrationsproblemen. (Zeit und Raum sind noch nicht definiert und sie sind schnell verwirrt und fühlen sich verloren.) Es ist schwierig Gefühle und Gedanken auszudrücken, obwohl diese stark empfunden werden, weil noch nichts klar und definiert ist. Die kognitiven Fähigkeiten sind unfertig.

Unreife, nicht bereit sein

Weil sie für diese Welt nicht bereit sind, neigen sie zum Rückzug in eine eigene Welt. Zur Unfähigkeit, sich gegen äußere Kräfte zu wehren, seien es Eindrücke, Ehegatten oder Parasiten, was zu der Empfindung eines Kraftmangels und zu Schwäche führt. Daher die Verschlechterung am Morgen, wenn man aufstehen und in den Tag starten muss, zur Arbeit oder zur Schule gehen muss.

Unfähig, kraftlos und schwach

Die ursprüngliche, kreative Energie der ersten Spalte ist verschwommen, weil das Gefäß, um sie zu beinhalten noch nicht fertig ist. Dies führt zu einer Art Schwäche – körperliche Schwäche, emotionale Schwäche – und dem Gefühl der Unfähigkeit, etwas zu tun oder sich zu schützen. Der Verstand ist ebenfalls schwach, verschwommen, unorganisiert und instabil.

Schwindel, Benommenheit, ungeerdet, Ohnmacht

Fallen leicht in Ohnmacht. Sie verlieren das Bewusstsein, verlassen den Körper. Schwindel (wie am Anfang der Kohlenstoff-Reihe) manifestiert die körperlich wie geistig ungeerdete Qualität der *Magnoliales*. Dazu kommen linksseitige Beschwerden (die weibliche, fließende, „instabile“ Seite).

Ängste und Ängstlichkeit

Die erste Reihe hat eine Verbindung zu anderen, vorgeburtlichen Welten. Deswegen kommt es zu vielen unerklärlichen Ängsten: Sie sind nicht ganz in dieser Welt, sie fühlen sich entfremdet. „Fremd an einem bekannten Ort, der jetzt anders und erschreckend scheint, wie in einem Horrorfilm.“ (A. Azrieli) Dies wird durch die Unfähigkeit, mit der Welt klarzukommen, die Verwirrung und das Gefühl, verloren zu sein, verstärkt. Noch nicht hier. Es kann auch den Rückzug in einen abgehobenen, unverbundenen, luftblasenartigen Zustand verursachen. Furcht, in Ohnmacht zu fallen oder dass sie sterben werden. Sie wissen, wie leicht es ist, diesen Körper zu verlassen.

Asimina triloba

Das Mittel verursacht Probleme mit einem Mangel an Grenzen. Die Symptome stammen von Kindern, die die Frucht gegessen haben. Die Haut, die Grenze des Körpers, zeigte akneartige, juckende Pusteln, einen roten Ausschlag mit Fieber und Diarrhö, die lange anhielten. Die Körperflüssigkeiten schießen heraus, Halsweh und Heiserkeit.

Der Geist erzeugt „matte und blasse“, abwesende und abgehobene Zustände: „Es ist ihm egal, ob er ein Gespräch mit jemandem hält, auch nicht mit seinen besten Freunden.“ (Allen) Reizbar und unerfrischender Schlaf wegen hartnäckiger Gedanken: „Ich konnte nicht aus meinem Geist verbannen, was am Tage passiert war.“ Der Geist hat noch keinen Schutz, ist bar aller Grenzen. Daher die Tendenz zu Kopfschmerzen.

Asimina triloba
(früher: *Annona triloba*) (Asim)
Papau
Familie: Annonaceae



© PHYZOME, WIKIMEDIA.ORG

Ein nordamerikanischer Baum mit großen, eiweißreichen Früchten voller großer schwarzer Samen.

Verwandt mit Annona, Chirimoya und Zimtapfel.

2. Symptome des Falles:

Haut; Hautausschläge, Ekzem
Haut; Hautausschläge; Juckend; Wärme
agg.

Haut; Farbe; rot

Extremitäten; Hautausschläge; Ekzem;
feucht

Haut; Jucken; Entkleiden agg.

3. Das Wesen der ersten Spalte ist allgemein psorisch. Dieser Fall zeigt einen Übergang in die Psora (Armut, Hautprobleme) – die anfängliche Trennung des Menschen von der Quelle (Sherr) – und wie er sich in die lepröse Isolation vorarbeitet, die man im Fall sieht (fühlt sich abgelehnt und voller Scham). Es ist der Anfang der Entwicklungsreise der menschlichen Seele, wie sie in der Tabelle dargestellt wird (Yakir).

Mosannonna depressa (auch:

Guatteria gaumeri) (Guat)

Guatteria, Yumel

Familie: Annonaceae

Diese Pflanze aus den subtropischen und tropischen feuchten Wäldern des Tieflands in Mexico und Ecuador droht ihr Habitat zu verlieren. Die Rinde des Baumes wurde in der Naturheilkunde bei Nieren- und Gallensteinen verwendet und war Teil der Leishmaniose-Behandlung. Kürzlich erwies sich, dass sie Cholesterol-Werte zum Sinken bringt. Sie wird deshalb bei Hypercholesterolämie eingesetzt, sollte aber mit Vorsicht gehandhabt werden, weil sie für Föten giftig sein kann.

Schlechtes Gedächtnis – vergisst Menschen und Namen, überrascht. Für die *Magnoliales* ist es schon rätselhaft, in dieser Welt zu leben. Sie haben das Gefühl, dass sie Dinge einfach nicht verstehen. Seltsam, verwirrt, fühlt sich unnormale in dieser Welt. Weltfremde Bemerkungen wie: „Man braucht kein Essen, um zu überleben.“ Träume vom Fliegen.

In zwei Fällen hatten die Patienten das große Bedürfnis, Teil einer Gemeinschaft zu sein, ein normales Mitglied der Gesellschaft zu sein, wobei darunter das Gefühl lag, dass mit ihnen etwas nicht normal war. (Dinesh Chauhan und Linda Johnsons Fälle aus Reference Works.) Sie fühlten sich sonderbar und strebten deshalb danach, sich „normal“ zu fühlen.

FALL

Ein religiöser Mann (jüdisch), Ende zwanzig. Freundlich, schüchtern und naiv. Er ist lebhaft, und obwohl er manchmal aufgrund seiner Krankheit depressiv ist, blüht er auf, wenn er über Musik spricht, und wird lebendig. Die Hauptbeschwerde ist atopische Dermatitis an seinem Rücken, der Brust und den oberen Gliedmaßen. Ein juckendes und rotes Ekzem, das bei Hitze und Bettwärme schlimmer wird, und wenn er sich entkleidet. Es sieht aus wie Mückenstiche, sondert eine gelbe Flüssigkeit ab und verschorft. Seine Haut ist sehr sensibel auf bestimmte Metalle. Er kratzt sich, bis er blutet, und empfindet Scham und fast Ablehnung. Als er ein Kind war, ist seine Familie nach Spanien ausgewandert, in eine kleine, florierende jüdische Gemeinschaft. Weil sie arm waren, hat die Gemeinschaft ihnen mit Kleidern und Geld ausgeholfen. Er schämte sich und fühlte sich abgelehnt (verbannt), anders als alle anderen, auch in der Familie. Bis heute fühlt er sich als „schwarzes Schaf“ der Familie, wegen seiner Empfindlichkeit und weil er keinen Erfolg hat. „Ich habe das Gefühl, die Leute sehen mich anders an.“ Aber er hat keinen Groll deswegen, auch nicht seiner Mutter gegenüber, um die er sich kümmert. Er ist freundlich und fürsorglich. In der Anamnese sagte er: „Ich habe mein Leben noch nicht begonnen.“ Er hat eine Arbeit, die er nicht mag. Er ist nicht verheiratet, hatte nie eine Freundin und lebt bei seiner Mutter. Obwohl er keine Partnerin hat, masturbiert er (aus religiösen Gründen) nicht, was er schüchtern beantwortet und dabei rot wird. Seine Sexualität scheint noch nicht voll entwickelt zu sein. Seine religiösen Gefühle sind rein und unschuldig und er hat eine hingebungsvolle und enthusiastische Verbindung zu Gott ohne Schuld oder Dogma. Er liebt Musik und wünscht, er würde in diesem Bereich arbeiten, tut das aber aus finanziellen Gründen nicht (leicht zu unterdrücken).

Analyse: Durch das Verständnis der Pflanzentabelle kann man den Fall in die erste Spalte einordnen: naive und unschuldige Art. Glaube, Reinheit und ein Gefühl der direkten Verbindung zur Quelle. Ungeformtes Ich. Überempfindlich, als ob er keine Haut hätte: Die Begegnung mit dem Alltag ist schwierig und er reagiert mit einem unangenehmen Ausschlag oder der Flucht in die Musik. Das muss die erste Reihe sein – das Vorstadium: „Ich habe mein Leben noch nicht begonnen“ oder „hat nie das Haus seiner Mutter verlassen“. Sogar bevor sich die Emotionen klar abzeichnen. Die *Magnoliales* passen in dieses Stadium, vor allem mit dem Gefühl der Entfremdung und „anders zu sein“. *Asimonia* ist ein Mittel dieser Gruppe, das ähnliche Hautprobleme hat². *Asim* ist mit der Annona-Frucht verwandt, was das einzige Nahrungsmittel ist, das er hasst.

Follow-up: Nach dem Mittel, das aufgrund seiner Sensibilität in einer LM-Potenz gegeben wurde, hat er seine Stelle gekündigt und wieder Musik gemacht. Seine Haut³ verbesserte sich um 80 %. Er hat mehr Selbstvertrauen und fühlt sich bereit für Veränderungen, bei seiner Mutter auszuziehen und sein Leben zu beginnen (Ilan Yosub).

Guatteria gaumeri

Die typische Unentschlossenheit und Gedächtnisschwäche der Ordnung tauchen auch bei diesem kleinen Mittel auf, daher bekommen sie wiederkehrende Gedanken, aufwühlend, chaotisch und schließlich zwanghaft.

Obwohl sie sich nicht entscheiden können, neigen sie dazu, übermäßig Verantwortung zu übernehmen, was auch zu einer Obsession werden kann.

Körperliche Affinität zu Nieren- und Gallensteinen (vielleicht aufgrund hoher Cholesterinwerte). Mit dem sonderbaren Symptom, dass die Gesichtshaut braun wird und die Zunge schmutzig aussieht – was allgemein auf die psorische Natur der Spalte Eins hinweist.

Der Magen ist empfindlich auf jegliches Essen [kein Gefäß], vor allem auf scharfes, würziges. Hat häufig Magenschmerzen als Begleitsymptom.

Magnolia grandiflora

Die Benommenheit und Verwirrung drücken sich auch körperlich aus: „Schwindel, am Abend mit Schwäche [Empfindung] im Magen, mit der Abneigung gegen körperliche Arbeit, besser beim Schlafengehen.... Anfangen mit getrüberter Sicht.“ (Clarke) Fühlt sich instabil und schwindlig. Symptome und Schmerzen wandern und verändern sich ständig (wie *Puls*).

Auf der geistigen Ebene drückt sich dies als **Unklarheit und Verwirrung** aus, die durch ein Gefühl des Verlorenseins noch verstärkt werden (Verwirrung im Raum ist typisch für die erste Spalte). Boger beschreib das als geistige Müdigkeit: „Mentale und körperliche Unfähigkeit und Trägheit von Geist und Körper führen zu Niedergeschlagenheit, Verwirrung, Befürchtungen und dumpfem Gehör. Arbeiten und Studieren ist schwierig. Abneigung gegen jede Beschäftigung.“

Typische Ängste der ersten Reihe: beunruhigt, ängstlich, erschrickt leicht. Mit viel Traurigkeit (es handelt sich ja um ein Herzmittel). Anfang und Ende, Geburt und Tod hängen zusammen, was auch in den Ängsten klar wird: Besorgnis, dass sie sterben könnte. Besorgnis und Ängstlichkeit, als wäre etwas nicht richtig, man kann es aber nicht greifen, zusammen mit einem unwirklichen Gefühl und *extravaganten Träumen*.

Neigt zu Ohnmacht und kann nicht genug schlafen: „Schwäche mit dem Verlust des bewussten Handelns“ (Allen). Sie fallen so leicht in Ohnmacht, weil sie nicht ganz geerdet sind und diese Welt mühelos verlassen können. Dies ist auch für die Gelenkprobleme und rheumatische Arthritis verantwortlich, die von dem Gefühl der Schwäche oder Müdigkeit der Beine begleitet werden bzw. von juckenden oder schmerzhaften Füßen.

Die schwache Verbindung zu dieser Welt und das Thema „Vor“ erklären, warum es zu einer Verschlechterung am Morgen kommt, wenn man in dieser Welt aufwachen und zur Arbeit gehen muss.

Die Linksseitigkeit hängt mit dem Yin, der weiblichen Seite zusammen und vor allem mit der in diesem Stadium so verletzlichen Herzseite. Das Herz ist tatsächlich verletzlich: Rheumatische und viele andere Herzprobleme und wieder begleitet von der vagen Besorgnis, dass man sterben könnte: *Gefühl von großer Besorgnis in der Brust*.

Myristica sebifera

Der schwache Geist dieser Gruppe drückt sich hier in der Tendenz zu (wiederholten) zwanghaften Gedanken aus: *Dasselbe Lied wird im Kopf immer wiederholt* (Allen). Achtlos in der Arbeit, vernachlässigt seine Arbeit. Träume von Konflikten und Streit. Träumt von einem Gebäude, dessen obere Etagen zuerst gebaut werden [Mangel an Fundament]. Schwindel, verliert den Geschmackssinn. Angst mit Verwirrung und Konzentrationsschwierigkeiten, wie *Nux-m*. Möchte nur noch schlafen gehen. Findet, die Welt ist ein schreckliches Erlebnis, deshalb Furcht vor dem Tod und davor, alleingelassen zu werden.

Das zentrale Gefühl ist ein Mangel an Kraft und Durchhaltevermögen, was zu Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch und daraufhin zu Leberschäden führt.

In diesem Zusammenhang versteht man *Beschwerden des Periosts und der Knochen*, Ostitis: Alles, was mit Stärke zu tun hat, ist betroffen. Es ist auch ein Mittel für Elephantiasis, wobei der Körper den Parasiten nicht loswerden kann, der den Flüssigkeitsstau verursacht. Genauso kann der Verstand die Zwangsgedanken nicht loswerden. Die einzig mögliche Abwehr ist Realitätsflucht, weshalb es ein Mittel für Alkoholismus und Leberprobleme ist.

Magnolia grandiflora (Magn-gr)
Immergrüne Magnoli
Familie: Magnoliaceae



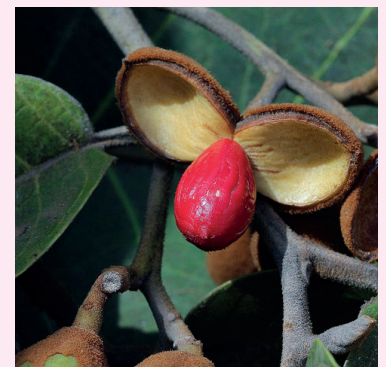
MAGNOLIENBLÜTE IN LONDON
© MICHAL YAKIR

Die Magnolie ist eine der ältesten Blütenpflanzen und stammt aus der Kreidezeit (vor 95–145 Millionen Jahren). Die großen, archaischen Blüten boten den riesigen Insekten dieser Zeit Platz.

Heute ist dieser Baum als Zierpflanze weit verbreitet. Sein Holz wird zu Kästchen und Schränken verarbeitet. Sie blühen spät und wachsen langsam, um dann große Bäume zu werden.

- Prüfung von Dr. Talavera 1882.

Virola sebifera (Myris)
Talgmuskatnussbaum, Ucuuba
Familie: Myristicaceae



OFFENE FRUCHT.
© MAURICIO MERCADANTE, BRASILIEN

Vorkommen: Südamerika. Wird die Rinde angestochen, sondert sie ein giftiges und saures Harz ab (enthält DMT, Dimethyltriptamin), das eine antimykotische und halluzinogene Wirkung hat.

Von Schamanen in Venezuela wird *Myristica* verwendet, um böse Geister auszutreiben [Element der ersten Reihe] und Fieber zu heilen. Das aus dem Samen gewonnene Öl wird in Salben benutzt.

Es ist ein Mittel für Abszesse und Eiterbildung. Der Körper kann etwas, das von außen eindringt, nicht richtig ausscheiden: Eiter unter den Nägeln (Nagelbettentzündung), Nagelfalzentzündung, Eiterbildung nach einem Trauma. Seine antiseptischen Eigenschaften helfen, einen Abszess zu eröffnen und den Eiter einer Analfistel oder Flüssigkeitsansammlungen im Mittelohr abfließen zu lassen (wie *Hepar*) und so den Heilungsprozess zu verkürzen.

Zusammenfassung: Das uranfängliche, weibliche Element, das fließen und kreieren sollte, ist nicht bereit und erzeugt ein Übermaß an Flüssigkeiten, die verderben und nicht abtransportiert werden können.

FALL 1, AUSSCHNITT

Eine junge Frau klagt über tiefe Ängste in Bezug auf sich selbst und ihren Bruder und über die Angst, alleingelassen zu werden. Sie weint jede Nacht und denkt über den möglichen Tod ihrer Eltern nach, wodurch sie alleine wäre. Die Ängste sind von Verwirrung und Erschöpfung begleitet. Hat Mitleid für Tiere. Leidet unter Sinusitis und schlimmen Abszessen des Zahnfleisches. Mit dem Mittel verbessern sich die Abszesse und ihre Ängste verschwinden. (Ronen Levy)

FALL 2

Ein Mann, 42 Jahre, Vater von zwei Kindern, arbeitet in der Computerbranche und kennt jedes elektronische Gerät auf dem Markt. In seinem Privatleben muss er aber wegen allem um Rat fragen. Er hat seiner Frau gegenüber nie seinen Willen ausgedrückt. Er möchte das, was andere sich für ihn wünschen ... Er weiß selbst nicht, was für ihn richtig ist. Die Verbindung zu seiner Mutter war so stark, dass er auch nach ihrem Tod weiterhin mit ihr kommunizierte „wie eine Seele mit der andern“. Seine Frau beschwerte sich, dass sie immer im Wettbewerb mit seiner Mutter stand. Als seine Mutter starb, starb etwas in ihm mit ihr. Sein Anker in der Realität war verloren. Er bekam Rückenschmerzen, die durch nichts gelindert werden konnten, und bekam später die Diagnose Krebs in Leber, Nieren und Rippen. Tumoren in der Nähe der Wirbelsäule wurden operiert und er bekam Medikamente, um das Wachstum der Blutgefäße zu unterdrücken. Daraufhin bildeten sich Abszesse im Zahnfleisch und den Fingern und seine Lebenskraft wurde schwächer.

Analyse: Der elementare Zustand, in dem er lebte, kein Ich, eingetaucht in die mathematische Computer-Welt und mit den Geistern verbunden, während er keine Verbindung zur realen Welt hatte, all das weist auf die erste Reihe der ersten Spalte hin. Die Abszesse bringen *Myristica* nach oben.

Follow-up: Nach dem Mittel verschwanden die Abszesse, seine Lebenskraft kam zurück und er konnte aufstehen und herumlaufen. Er entwickelte sich auch emotional. Bis dahin hatte er nie seinen eigenen Willen ausgedrückt, und nach dem Mittel begann er seine eigenen Wünsche zu nennen. Heute hat er eine klare Haltung seiner Frau gegenüber und kann selbst entscheiden, was für ihn gut ist und was nicht, legt selbst fest, wann er arbeitet und wann er Pausen macht, und nimmt generell sein Leben in die Hand.

Die *Magnoliales* starten die Reise der Spalte, indem sie eine anfängliche Bewusstheit und Identitätsstruktur erschaffen, auch wenn diese immer noch ursprünglich und neblig sind. (Kobi Nehushtan)

Nux moschata

Dieses Mittel verkörpert deutlich die „Schwierigkeit in dieser Welt zu sein“, die Vorstellung von „Vor-dem-Leben“ und die Unfähigkeit hier, in dieser körperlichen Wirklichkeit, zu sein: Als wären sie nicht bereit, geboren zu werden. Ein Mittel für Babys, die die Nahrung verweigern und Gewicht verlieren (*Mangialavori*). Sie sind nicht bereit, diese Welt zu betreten, weswegen es zu Problemen in der Schwangerschaft kommt:

Starker Bezug zu Schwangerschaft und Geburt (Vor-Stadien): Schläft während der Entbindung ein, schläfrig und abgelenkt während der Schwangerschaft. Ohnmacht in der Schwangerschaft oder unter der Entbindung. Der ganze Körper ist kalt. „Persönlichkeitsveränderungen in der Schwangerschaft: Das Ich ist nicht gut definiert. Sobald ein anderes Wesen auf die Bühne tritt, verändert sich die Frau.“ (Onne) Polyzystisches Ovarsyndrom verhindert eine Schwangerschaft. Das Gefäß,

um die Energie des Lebens zu beinhalten, ist noch nicht bereit. Der unreife Zustand und der Ich-Mangel manifestieren sich als Schwierigkeit, die Realität zu bewältigen.

Sie sind „abgespaced“: Sobald Stress oder eine kleine Schwierigkeit auftritt, reagieren sie mit Einschlafen oder Ohnmacht und entfliehen der Realität. Wenn sie krank sind, werden sie schläfrig. In der Prüfung kam das Gefühl, unfähig sich auszudrücken (typisch für die Spalte) mit Symptomen wie *verwechselt Worte und Buchstaben, kann seine Worte nicht ohne Anstrengung kontrollieren* auf. Abgelenkt, hat Schwierigkeiten, eine Antwort zu finden. Antwortet am Thema vorbei. *Närrisches Verhalten*, intellektuell langsam, obwohl es die Tendenz gibt, viel zu sprechen, was zu unzusammenhängendem Sprechen führt, als wäre man nicht in Verbindung, wie ein Fremder an einem bekannten Ort. Schwaches Gedächtnis und Verwirrung. Automatische Handlungen. Handeln und Denken sind unabhängig. Es ist ein gutes Mittel für ruhige Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen.

Desorientiert: *Verläuft sich in wohlbekannten Straßen, Verwirrung um den Ort*, Verlust des Gefühls für Zeit, Distanzen und Größe der eigenen Organe. Abgeschnitten, schwebend, schläfrig, verwirrt, verwundert, wie in einem Traum. Nicht in Verbindung mit dem Hier und Jetzt, hat aber die Fähigkeit, in andere Welten zu blicken – Hellsichtigkeit. Auch hier eine Neigung zur Ohnmacht.

Das schwache Nervensystem erzeugt eine **Tendenz zur Hysterie**, wie z. B. zu unkontrolliertem Lachen, hysterischem Asthma oder hysterischem Benehmen während der Menstruation (werden von der Realität überschwemmt).

Körperlich zeigt sich Muskelschwäche, Schläfrigkeit, **Trockenheit** aller Schleimhäute und Obstipation (oder Diarrhö mit Blut).

Zusammenfassend ist das Mittel von Dumpfheit, Verständnisschwierigkeiten und Problemen mit dem Selbstausdruck, von Schläfrigkeit, Muskelschwäche und Hysterie gekennzeichnet. Das Ich ist noch nicht fest genug, um mit den äußeren Eindrücken umgehen zu können.

FALL 1, AUSSCHNITT

Eine Frau fiel wenige Minuten, nachdem sie in die Praxis kam, in Ohnmacht. Ihre Tochter sagt, das passiere oft. Sie hat auch einen trockenen Mund. Ihr Körper ist asymmetrisch, das Körperfett ist unregelmäßig verteilt, sie sieht amorph aus (keine Struktur am Anfang der ersten Spalte).

FALL 2

Ein junger Mann kommt von einer langen Reise nach Indien zurück, wo er Malaria bekam. Er wurde dagegen behandelt, aber nach einem Schlag auf den Kopf bekam er wieder „Anfälle“: Er hat plötzlich das Gefühl die Konzentration zu verlieren. Wenn er in einem Gespräch ist, kann es sein, dass er plötzlich in eine andere Realität eintritt. Er hat das Gefühl, sein Verstand würde sich leeren, als ob er umfallen würde, und kommt dann wieder zu sich. „Es ist ein Kontrollverlust.“ Manchmal hat er das Gefühl, sein Geist würde ihn verlassen und er bliebe leer zurück. Das erste Erlebnis dieser Art hatte er, als er LSD nahm, aber auch als Kind saß er öfter einfach da und starrte vor sich hin. Er mochte es besonders, eine Kerze anzustarren. „Ich bin gerne aus der Realität geflüchtet, weil ich das Gefühl hatte, die Realität war eine zu schwere Last für mich.“ Er lief dann immer von zu Hause fort. Manchmal vergisst er zu atmen. In letzter Zeit hat er Schmerzen in der Brust und das Gefühl von Stromstößen im Kopf.

Sein Gedächtnis ist auch beeinträchtigt: Er erinnert sich nicht an das Gesprächsthema (er raucht Gras ...). Er findet es schwierig, sich zu konzentrieren und hat zu wenig Energie. Er ist müde und möchte nur schlafen. Er hat seinen Appetit verloren und hat auch keinen Durst. Er hat wirre „fiktive“ Träume. In emotionalen Beziehungen ist er kompliziert: Einerseits ist er sehr verliebt, „erstickt an Liebe“, eifersüchtig und denkt, seine Partnerin ist seine Seelenverwandte, andererseits hat er Angst vor dieser intensiven Intimität und traut sich keine stabilen Emotionen zu.

Analyse: Aufgrund der Symptome und der offensichtlichen Themen der Spalte bekam er *Nux-m*.⁴

Nach einer Gabe des Mittels bekam er eine Grippe. Er dehydrierte so stark, dass er eine Infusion benötigte. Aber drei Tage danach fühlte er sich besser und seine Konzentration hat sich seitdem verbessert. Die Anfälle und Absenzen traten nicht mehr auf. Die Stromstöße, Kopfschmerzen und Hitzewallungen verschwanden⁵. (Michal Yakir)

Myristica fragrans (Nux-m)

Muskatnuss

Familie: Myristicaceae



FRUCHT, SRI LANKA © LIAT TALLER

Der Same enthält die halluzinogenen Substanzen Dimethyltriopamin und Bufotenin.

Die Frucht wird als Gewürz benutzt, kann aber bei einer Überdosierung giftig und narkotisch wirken und erzeugt einen Zustand von fröhlicher Verwirrung und Dummheit. Ein Patient nennt es: „Kein Hirn, kein Problem. Es ist, als wäre niemand zu Hause.“ (Onne)

4. Symptome in Fall 2:

Augen; Starren

Gemüt; Konzentration, schwierig

Gemüt; Studieren

Gemüt; Gedanken, schwinden; Sprechen, beim

5. Die Symptome kehrten teilweise zurück, als er ein Jahr danach wieder Drogen nahm.

Für Menschen, die ein Mittel aus der ersten Spalte benötigen, sind Drogen wie Gift. Die Wirkung der Drogen bringt sie dazu, dass sie den Körper verlassen und die Natur der Pathologie der ersten Spalte lässt sie nicht wieder zurück.

Deshalb sind die Magnolien Mittel für *Beschwerden nach Drogen*.



VORWORT

Von Dr. Mahesh Gandhi

Ich habe Michal in Israel zum ersten Mal getroffen, ein Land, das ich häufig besuche. Eines Tages bin ich einfach über sie gestolpert, als sie gerade an ihrer Kabbala-Klasse teilnahm. Auch wenn wir nur Zeit für einen schnellen Gruß und verbalen Austausch hatten, sagte sie, dass sie gerne ein paar Ideen mit mir diskutieren würde, die sie über das Pflanzenreich hatte.

Ihre Begeisterung war offensichtlich, also bekam ich Interesse daran, was sie wohl zu sagen hatte. Wir haben nur eine halbe Stunde zusammen verbracht, aber nach dieser kurzen Zeit habe ich realisiert, dass ihre Ideen absolut Sinn machten. Ihr Verständnis ist so sehr mit dem in Resonanz gegangen, was ich bereits glaubte, dass ich das Gefühl hatte, wir müssten uns noch einmal treffen. Es blieb nicht bei einem Mal, sondern es wurden mehrere Male, an denen wir zusammensaßen bis ich das wahre Ausmaß dessen verstand, was sie zu sagen hatte.

Es war ein wundervolles Teilen von Wissen. Die Tiefe des Lernens und Verständnisses, das ich dadurch erwarb, war unersetzlich. Häufig saßen wir in ihrem wunderschönen Garten und redeten stundenlang. Der Garten selbst schien wie aus einem Märchen zu sein, und ich glaube, dass jede Pflanze dort durch ihre Berührung verzaubert war. Es war eine Verjüngung.

Ich habe häufig über ihre bahnbrechende Arbeit in meinen eigenen Büchern geschrieben. Ohne ihre Ideen wäre meine Arbeit unvollständig. Sie ist ein wundervoller Mensch, und das Buch spiegelt das wider. Ihr Interesse an Anthropologie und Psychologie hat dazu geführt, dass sie die großen Meister wie Erikson, Steiner und Jung studierte, und man sieht, wie sich deren Ideen in diesem Buch widerspiegeln. Ihre Spiritualität ist bewegend.

Als Psychiater und Homöopath war ich sehr durch ihr Verständnis und ihren Ansatz eingenommen, Michals Ideen schienen das klassische Verständnis von Psychologie und menschlichen Entwicklungsstadien mit dem Wissen über das Pflanzenreich in Einklang zu bringen. Sie ist sowohl Homöopathin als auch Botanikerin, was

ihr auf jeder Ebene ein tieferes Verständnis der Pflanzen ermöglicht. Dieses Buch erweitert unseren Horizont und unser Verständnis über das Pflanzenreich.

Michal hat die Blütenpflanzen anhand der Klassifizierung von Cronquist studiert, die den evolutionären Prozess der Pflanzen anhand der Struktur der Blüten, Früchte, Samen und Pollen aufzeigt. Ihr Studium untersucht auch die Klassifizierung auf Basis der verschiedenen Phänotypen der Pflanzen. Sie hat eine zweidimensionale Tabelle der Blütenpflanzen entwickelt, die die evolutionären Entwicklungsstadien der Pflanzen mit der Entwicklung der Menschen in Zusammenhang bringt. Man kann sie mit dem Periodensystem der Elemente vergleichen, in dem die Position jedes Elements eine homöopathische Bedeutung hat.

Früher verschrieb ich in meiner Praxis viele Mineral-Mittel aufgrund des entwicklungs-basierten Verständnisses des Periodensystems. Jetzt, mit meinem Verständnis der Pflanzen, das durch Michals System ermöglicht wurde, kann ich weit mehr Pflanzenmittel verwenden als früher, auch Pflanzenmittel, die ich vorher noch nie verwendet hatte und über die ich nicht viel wusste.

Im Laufe der letzten dreißig Jahre habe ich viele psychiatrische Fälle behandelt und ein ganz besonderes und interessantes Muster entdeckt. Ob jemand eine Neigung zu psychischen Erkrankungen hat, hängt davon ab, wie individuiert er in Bezug auf seine Entwicklung oder Evolution ist. Diese Patienten mit psychischen Erkrankungen schienen Mittel aus den früheren Entwicklungsstadien zu benötigen, wie dem Stadium der Gebärmutter oder der frühen Kindheit. Ich habe auch häufig Mittel vom anderen Ende des Kontinuums gesehen, wo man den Anfang von destruktiven Prozessen beobachten kann, in Stadien, die das hohe Alter repräsentieren. Beide Gruppen haben Schwierigkeiten, mit den Situationen des Lebens umzugehen. Wenn man in seiner Entwicklung zu jung oder zu alt ist, bricht man mental zusammen, sobald man ungewöhnlichen Herausforderungen des Lebens

gegenübersteht. Wenn dies für psychische Erkrankungen gilt, habe ich keinen Zweifel, dass körperliche Erkrankungen ebenfalls ein bestimmtes inneres Alter oder Stadium der Entwicklung repräsentieren können. Die Entwicklung entscheidet, welche Art von Krankheit jemand bekommt, weil das innere Alter des Menschen diesen Prozess diktiert.

Nachdem ich Michals System gelernt hatte, kam ich auf meine erfolgreichen Pflanzenverschreibungen zurück und untersuchte diese Fälle weiter. Ich sah und verstand, wie sie in ihr System passten, und war verblüfft. Tatsächlich verstand ich die Fälle dadurch vollständiger. In einigen der Fälle hatte ich aufgrund von Rubriken verschrieben oder wegen einiger einzelner Elemente einer speziellen Pflanze, aber mit ihrem Verständnis konnte ich jetzt viele weitere Dimensionen erkennen.

Mit der Hilfe der Tabelle verstehen wir verschiedene Dimensionen und Ausdrucksweisen der Patienten, die uns sonst während der Fallaufnahme verwirrt hätten. So wird ein tieferes und vollständigeres Verständnis kultiviert. Wir wissen aus Sankarans Pflanzenbuch, dass die Empfindungen der Malvales und der Scrophulariales beide ein Bedürfnis nach Verbindung ausdrücken, aber wenn wir sie aus Sicht der Evolution betrachten, kann man sie leicht differenzieren, ohne verwirrt zu sein. Scrophulariales sind erwachsen und können alleine leben. Malvales sind abhängig und haben die Probleme eines Säuglings, weil dies die innere Ebene ihrer Entwicklung ist.

Piperales und Lamiales haben beide ähnliche Empfindungen. Piperales sind wie kleine Babys im oralen Stadium: Ihre Energie zentriert sich auf eine kindische Art um das Schmecken und Genießen. Sie streben nach sofortiger Bedürfnisbefriedigung, was typisch für das Säuglingsalter ist. Die Lamiales gehören in die sechste Unterklasse, die sehr definiert und entwickelt ist. Sie repräsentieren das Stadium der jungen Erwachsenen mit dem Fokus auf Probleme mit Intimität, Leidenschaft und erwachsener Sexualität.

Anfangs mag der Leser von der Komplexität überrascht sein, denn diese Konzepte sind neu. Doch werden die Konzepte sehr einfach, wenn man sie studiert hat und in der Praxis umsetzt.

Michal hat eine Marathon-Aufgabe erfüllt – ein genaues Studium jedes Mittels – und sie liefert nicht nur über die Pflanze selbst detaillierte Informationen, sondern auch über die homöopathische Entsprechung und das Verständnis des Heilmittels aus dem Blickwinkel der Entwicklung heraus.

Ich hege eine tiefe Wertschätzung für Michals Werk und bin unendlich dankbar, ihr begegnet zu sein. Ihre neue Methode erweitert den homöopathischen Horizont und gibt uns endlich eine Systematik, um die Pflanzen zu verstehen, die uns eine sichere Verschreibung ermöglicht. Sie erweckt die *Materia Medica* zum Leben und schafft ein tieferes Verstehen und Bewusstsein der Nuancen jedes Pflanzenmittels.

Ich glaube, dass jeder von uns mit einem besonderen Schicksal auf die Welt kommt: Wir sollen etwas erfüllen, eine Botschaft zustellen, eine Arbeit vollbringen. Es gibt ein inneres Bewusstsein, etwas, das in uns aktiv ist, das einen Ausdruck sucht.

Das Leben bringt Herausforderungen und Schwierigkeiten mit sich, die, wenn sie ignoriert werden, unsere Aufmerksamkeit einfordern, indem sie sich als Symptome einer Krankheit zeigen. Krankheiten helfen uns, die eigene Entwicklung voranzutreiben, helfen uns in unserer Bewusstwerdung zu wachsen. Wir müssen wachsen, um die Krankheiten wirklich aufzulösen, müssen uns der Probleme gewahr werden und sie bewusst in uns integrieren.

Michals System ermöglicht es uns zu erkennen, dass jedes unserer Mittel der Welt etwas geben möchte, nicht nur in Form von Heilung, sondern auch, indem es eine bewusste Lektion der persönlichen und globalen Entwicklungsstadien aufdeckt, die wir in uns finden. Die Pflanzentabelle zeigt uns die Verbindung der Mittel zum höheren Zwecke des Daseins, dem jeder Einzelne zustrebt.

Dr. Mahesh Gandhi,

M.D. (Dr. der Medizin); D.P.M. (Dr. der Psychologischen Medizin); F.C.A.H. (Hom.)
Mumbai, 14. Juni 2016



VORWORT

Was, Wie und Warum

Warum – oder die Suche nach einer Ordnung

Liest man alte homöopathische Manuskripte, findet man schnell heraus, dass vor weniger als einhundert Jahren eine riesige Vielfalt von Pflanzenmitteln in täglichem Gebrauch war, wohingegen die Homöopathen heutzutage nur einen kleinen Teil der erhältlichen und einen noch viel kleineren Teil aller existierenden Pflanzen benutzen. Das alte Wissen ist zum Großteil in Vergessenheit geraten – vielleicht zusammen mit dem allgemeinen Rückgang der Pflanzenheilkunde in der Welt –, um durch die intensivere Verwendung von Mineralien und neuen Substanzen ersetzt zu werden.

Die moderne Homöopathie macht sich die Anordnung der Mineralien, ihre Platzierung und Beziehungen im Periodensystem zunutze, um die Natur der Mittel, die aus diesen Substanzen hergestellt werden, zu verstehen. Dabei geht man davon aus, dass eine Stellung am Anfang oder weiter hinten in der Tabelle eine Implikation für die Homöopathie hat. In anderen Worten: Die Ordnung des Periodensystems und demnach die Ordnung der Natur birgt eine Bedeutung für die Homöopathie.

Eine weniger bekannte Tatsache ist, dass das Pflanzenreich seine eigene systematische, botanische Ordnung hat, die auf evolutionär verwandten Pflanzengruppen basiert, die in ihrer evolutionären Reihenfolge angeordnet sind. Wäre es nicht hilfreich, über eine Methode zu verfügen, durch die man einen systematischen Zugang zu den homöopathischen Pflanzenmitteln auf der Grundlage eines umfassenden Verständnisses der natürlichen Ordnung des Pflanzenreichs bekommen könnte? Eine Methode, die gleichzeitig die einzelnen Pflanzen anhand ihrer homöopathischen Eigenschaften in Gruppen einordnen würde?

Bereits am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts stellte Farrington fest, dass es bei botanischen Pflanzenfamilien gemeinsame Themen gab. In den letzten Jahrzehnten haben zeitgenössische Homöopathen, darunter

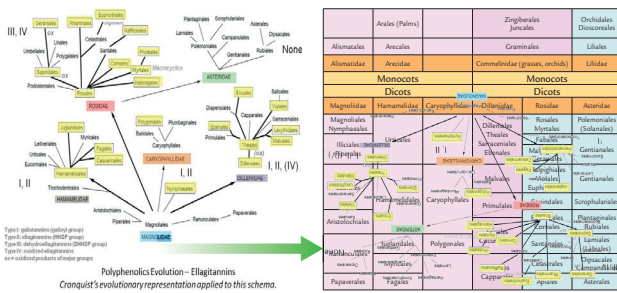
Scholten, Vermeulen, Mangialavori, Kreisberg, Sankaran mit seiner Gruppe und Rupal Desai begonnen, die Mittel in botanische Gruppen einzuordnen (in Familien und Ordnungen) und ihre gemeinsamen Charakteristika, Themen, Miasmen etc. zu beschreiben. Alles in allem wurden bereits für zahlreiche Pflanzenfamilien homöopathische Themen definiert. Aber was ist mit einer allumfassenden Systematik von Pflanzenfamilien, wie bei den Mineralien? **Dieses Buch präsentiert einen solchen allumfassenden Überblick,** ein Schema oder ein Modell, das auf den natürlichen Prinzipien und Ordnungen basiert, die das Pflanzenreich regieren: ein weiblicher, pflanzen-artiger, homöopathischer Ansatz.

Wie ist die Pflanzentabelle entstanden? Gestaltung der Pflanzentabelle.

Als ehemalige Botanikerin und Modell-Ökologin war ich fasziniert von der Idee der evolutionären Ordnung in der Natur und der Frage, was diese dynamische, natürliche Ordnung des Pflanzenreiches für die Homöopathie bedeuten könnte. Im Laufe der jahrelangen Erforschung dieser Materie, hat sich mein Verständnis davon nach und nach entwickelt. Wie die Teile eines Puzzles fügten sich kleine Informationsstückchen zu einem Gesamtbild zusammen. Klinische Beobachtungen, nächtliche Studien von Materia Medica und Prüfungen, die Lektüre innovativer homöopathischer Ansätze, Gespräche mit Kollegen über deren Erkenntnisse über die verschiedenen botanischen Gruppen – all das wuchs mit meinem eigenen botanischen, psychologischen und kabbalistischen Verständnis zusammen.

Die Zusammenführung all dieser Daten führte zur Entwicklung eines allgemeingültigen Modells, das man in einer zweidimensionalen tabellarischen Struktur darstellen kann. Es handelt sich um eine Tabelle, welche die **wundersame Ordnung** darstellt, die der Verknüpfung zwischen den Pflanzenmitteln und ihren evolutionären Entwicklungsstadien mit den Stadien der menschlichen

SKIZZE 1



Gesundheit, (und sogar der Menschheit), der Entwicklung und den Prozessen einer Krankheit zugrunde liegt.

Über den Aufbau der Tabelle

Das Wesen von Pflanzen ist Entwicklung. Betrachtet man die einzelnen Pflanzen, so wachsen und entwickeln sich die meisten Pflanzen ihr ganzes Leben lang. Aus einer allgemeinen Sichtweise betrachtet, veranschaulichen die Pflanzen im Laufe der gesamten Erdgeschichte einen deutlichen evolutionären Prozess. Schon die Tatsache, dass man eine Ordnung mit offensichtlichen entwicklungsgeschichtlichen Eigenschaften im Pflanzenreiche beobachten kann, bestätigt, dass das Universum eine Ordnung hat.

Aus einer rein botanischen Perspektive ist die Taxonomie der Pflanzen als Baum der evolutionären Entwicklung (Abb. A) strukturiert und aufgebaut, wobei die Platzierung jeder Pflanzenfamilie innerhalb des „Baumes“ das Ergebnis eines sukzessiven oder unabhängigen Entwicklungsweges dieser spezifischen Familie ist. Diese Hauptwege der Entwicklung können auf zwei separaten Achsen dargestellt werden. Und dieses Prinzip kann in eine

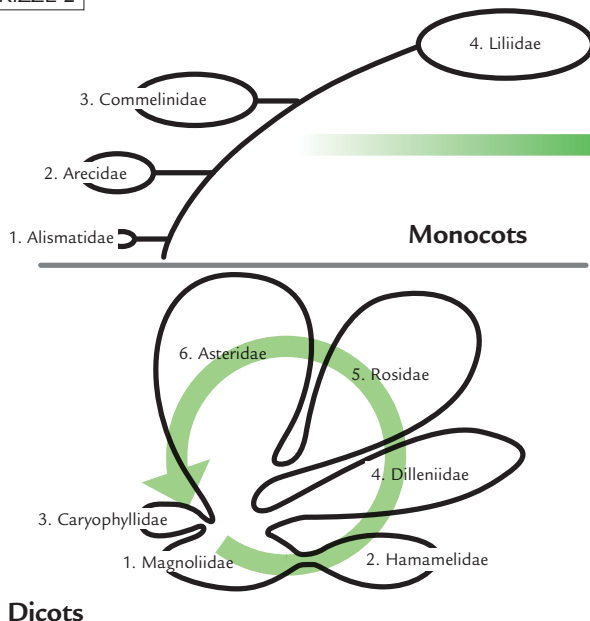
zweidimensionale Tabelle¹ oder ein Schema umgewandelt werden (Abb. A und B). Um eine der Achsen in der Tabelle wiederzugeben, wird jede botanische Unterklasse (die Hauptabteilung innerhalb jeder Pflanzenklasse) als Spalte dargestellt, und zwar in der evolutionären Reihenfolge der Pflanzen.

Ist diese botanische Achse erst einmal definiert, kann man alle homöopathischen Mittel innerhalb jeder Spalte (Unterklasse) „wie ein einziges Mittel“ betrachten, und so ihre gemeinsamen Eigenschaften herausarbeiten. Diesem Gedankengang folgend, sammelte und analysierte ich alle gemeinsamen oder wiederkehrenden Themen jeder Unterklasse. Als die gemeinsamen Eigenschaften jeder Spalte sich abzeichneten, kam ein deutlicher Zusammenhang mit der menschlichen Entwicklung zum Vorschein. **Diese Entwicklung wurde von C. G. Jung treffend als Entwicklung des Ich, Separation und Individuation beschrieben.** Dieser gesamte Prozess gipfelt in der Erkenntnis, dass die Natur des Menschen eine fortschreitende Entwicklung zu bewussten, kreativen (Lebe-)Wesen ist, was sowohl in der gesamten menschlichen Entwicklung als auch in jedermanns individuellem Lebensweg Ausdruck findet.

Nachdem ein allgemeines Verständnis der horizontalen Struktur der Tabelle erreicht worden war – nämlich, **dass die botanische evolutionäre Ordnung mit dem uns bekannten menschlichen Entwicklungsprozess in Einklang gebracht werden kann** – war eine Präzisierung erforderlich. Dies wurde erreicht, indem der Entwicklungsprozess des Ich (wie er in den Spalten dargestellt wird) entsprechend der feineren botanischen Klassifizierung weiter unterteilt wurde, was zu einem zweidimensionalen Entwicklungsprozess führte. Innerhalb jeder Spalte (Unterklasse) wird eine zweite Unterteilung eingearbeitet,

1. Ich verwende die botanische Systematik von Cronquist als Basis, da diese traditionellere Methode der Klassifizierung meiner Meinung nach den homöopathischen Themen am besten entspricht.

SKIZZE 2



	Arales (Palms)	Zingiberales	Orchidales
Alismatidae	Arecidae	Juncaceae	Dioscoreales
Alismatales	Areciales	Graminales	Liliales
Alismatidae	Arecidae	Commelinidae (grasses, orchids)	Liliidae
Monocots		Monocots	
Dicots		Dicots	
Magnoliidae	Hamamelidae	Caryophyllidae	Dilleniidae
Magnoliales	Hamamelidales	Caryophyllales	Rosales
Nymphaeales	Urticales	Dilleniales	Myrtales
Illiciales	Hamamelidales	Thales	Polemoniales
Piperales	Hamamelidales	Sarraceniales	(Solanales)
		Ebenales	Fabales
		Malvales	Malpighiales
		Primulales	Geraniales
		Ericales	Malpighiales
		Cucurbitales	Violales
			Euphorbiales
			Sapindales
			Scrophulariales
			Rhamnales
			Cornales
			Plantaginales
			Rubiales
			Lamiales
			(Labiales)
			Dipsacales
			Campanulales
			Apiales
			Asterales

die auf der botanischen Abteilung jeder Unterklasse basiert, der Ordnung. (Die Ordnung steht als hierarchische Ebene unter der Unterklasse, aber über der Familie.) Also wurden die großen und kleinen Mittel innerhalb jeder Ordnung wieder „wie ein einziges Mittel“ betrachtet und ihre gemeinsamen Eigenschaften wurden noch einmal herausgearbeitet. Wenn die Themen der Ordnungen in ihrer evolutionären Reihenfolge angeordnet wurden, zeigten sie einen weiteren Aspekt des menschlichen Wachstums, nämlich **die Entwicklungsstadien von der Geburt bis zum Alter**. Diese Reihenfolge konnte man in jeder Spalte erneut beobachten und sie wurde als Reihen dargestellt.

Zusammenfassend: Die botanischen Achsen (d. h. die Spalten und Reihen) bilden eine umfassende Tabelle der Pflanzenmittel, die mit den zwei Achsen, des menschlichen Wachstums (psychologisches und entwicklungsbiologisches Wachstum) korrespondieren. Dies wird im Buch weiter ausgearbeitet und erklärt.

Die Quellen

Die Quellen für jedes Mittel waren vor allem verschiedene *Materia Medicae* und Repertorien. Häufig griff ich auf die Prüfungen der einzelnen Mittel zurück, da dort die Gefühle und körperlichen Empfindungen in ihrem exakten Wortlaut zu finden sind. Jedes Symptom einer jeden Mittelbeschreibung ist einer bestimmten homöopathischen Quelle entnommen und basiert nicht auf Theorien. Die primären Quellen, die verwendet wurden, waren verschiedene *Materia Medicae*, Computer-Repertorien wie RADAR und MacRepertory und Computer-Enzyklopädien wie ReferenceWorks. Vermeulens *Materia Medica Prisma* war eine weitere hervorragende Quelle, genauso wie Mangialavoris Ergänzungen in ReferenceWorks. Prüfungen von Jeremy Sherr, Louis Kelin, Todd Rowe und vielen anderen waren äußerst aufschlussreich. Andere wichtige Quellen waren Seminare von Vega Rozenberg, Jan Scholten, Rajan Sankaran² und Gespräche mit Homöopathie-Kollegen (Vega Rozenberg, Mahesh Gandhi, Irit Vishlitsky, Elia Onne, Ronen Levi, Tali Lubin, Koby Nehushtan und andere) über Fälle, die mit kleinen Mitteln geheilt wurden. Weitere Informationen habe ich aus Hunderten meiner eigenen und weiterer Fälle meiner Kollegen in den letzten Jahren gesammelt.

Botanische Informationen und das Wissen aus der traditionellen Pflanzenheilkunde fügen eine weitere Facette des Wissens bei kleinen Mitteln hinzu. Die Themen jeder Familie wurden von den Autoren abgeleitet.

Eine detaillierte Bibliografie findet sich am Ende des Buches. Verweise werden immer dann angegeben, wenn die Quelle nicht aus MacRepertory oder ReferenceWorks

stammt. Wenn eine Quelle nicht aus einem Repertorium entnommen wurde und nur einmal erscheint, dann ist sie im Fließtext angegeben.

Die wichtigsten botanischen Quellen waren M. Zoharis botanische Enzyklopädien *The Complete World of Plants*, Internet-Artikel und eigenes Wissen.

Ich fühle mich all jenen zu tiefem Dank verpflichtet, die mir erlaubt haben, von ihnen zu lernen und sie zu zitieren.

Zusammenarbeit mit Ronen Levy und Koby Nehushtan

Zwei Menschen haben beim Verfassen dieses Buches umfangreich mitgewirkt: Ronen Levy und Koby Nehushtan.

Ronen Levy: Wir arbeiten seit Jahren zusammen, sammeln, analysieren und erarbeiten die *Materia Medica*, arbeiten zusammen, um ein tieferes Verständnis der unbekannten Mittel zu erlangen; daher ist er Co-Autor dieses Buches.

Koby Nehushtan kam später zu diesem Projekt hinzu und trug sein einzigartiges homöopathisches und philosophisches Wissen und seine Erfahrung bei. Sein Verständnis der Kabbala hat viel zur Entwicklung des theoretischen Teils beigetragen. Seine Vertrautheit mit, und die Art wie er die Tabelle nutzt, haben zum *Materia Medica* Teil beigetragen. Auch er ist Co-Autor dieses Buches.

Inhalt und Struktur des Buches

Im ersten Teil dieses Buches wird der grundlegende botanische Hintergrund geliefert, der für das Verständnis der Regelmäßigkeit und Ordnung des Pflanzenreiches notwendig ist. Außerdem geht es hier um den theoretischen Hintergrund der homöopathischen Sichtweise auf das Pflanzenreich.

Im zweiten Teil wird ein detailliertes Porträt der Eigenschaften, Merkmale und Qualitäten der Spalten und Reihen gezeichnet und logisch erklärt. Hinzu kommen wichtige psychologische Begriffe als Grundlage für die darauffolgende Diskussion der besonderen Merkmale der Tabelle.

Der dritte Teil beinhaltet eine Analyse der Eigenschaften und Hauptthemen jeder Pflanzengruppe, die an den Kreuzungen der Reihen (Ordnung und Familie) und Spalten (Unterklassen) dargestellt werden. Die *Materia Medica* (d. h. die homöopathischen Eigenschaften) findet man unter den einzelnen Pflanzenmitteln. Jedes Mittel wird anhand seiner Platzierung innerhalb der Gruppe veranschaulicht. In diesem Buch werden praktisch alle Samenpflanzen der *Materia Medica* zumindest im Ansatz aufgeführt. Manchmal wird ein bislang unbekanntes Bild der Gemütsverfassung gezeichnet, das aus der Platzierung innerhalb der Tabelle abgeleitet wird. Körperliche Symptome und Affinitäten von Mitteln zu Organsystemen werden in Verbindung mit der Position in der Tabelle gebracht.

Die Beschreibungen der einzelnen Mittel beinhalten hauptsächlich Symptome und Themen, die mit der

2. Die von mir hoch geschätzten Werke von Jan Scholten und seinen Kollegen sowie Rajan Sankaran und dessen Kollegen, die jeweils eine eigenständige hervorragende Arbeit über die Pflanzenfamilien geschrieben haben, lieferten oft wertvolle zusätzliche Informationen. Sie waren aber in keiner Weise die Grundlage für das Verständnis der in diesem Buch präsentierten Gesamtdarstellung. Dieses Gesamtverständnis ist das Werk der Autorin. Die Analyse und Knüpfung von Verbindungen sind Gedanken und Ideen der Autorin, die im Text in der Regel in eckigen Klammern angegeben werden [].

Tabelle zu tun haben, und sollen keine *Materia Medica* Werke ersetzen!

Der Text wird absichtlich durch viele Fotos illustriert, die nicht nur die Pflanzen zeigen, sondern auch die Themen und Geschichten, die bei jedem Mittel und jeder Familie auftauchen, um eine zusätzliche Ebene der Erfahrung zum geschriebenen Wort hinzuzufügen. Die Fotos sind ein wichtiger Teil dieses Buches, und es hat große Mühe gekostet, eines für fast jede Pflanze zu finden, sei es von ihrem wichtigsten Teil, um die Eigenschaften des Mittels zu zeigen und zusätzliche Information zu liefern, oder einfach um die ihr innewohnende Sinnlichkeit und Schönheit zu zeigen. (Wäre es nicht schade, wenn dies fehlen würde?) Am wichtigsten ist aber: Wir versuchen die Pflanzen so zu präsentieren, wie man sie am Wegrand oder anderswo findet – damit man sie erkennen kann.

Es wäre mir eine große Freude, wenn am Ende jeder von uns, während wir durch Straßen, Gärten und Wälder gehen, sich die Pflanzen ansieht, als würde man einen alten Bekannten betrachten, mit einem Lächeln des Wiedererkennens und der Dankbarkeit: denn schließlich sind die Pflanzen unsere Partner und Verbündeten im Heilen und in der Evolution.

Der Sinn der Pflanzentabelle

Verständnis: In erster Linie liefert die Tabelle zusätzliche Dimensionen zum Verständnis Ihres Falles, indem man ihn aus dem Blickwinkel der Tabelle betrachtet. Durch die zusätzlichen Informationen über die Pflanzengruppe, zu der das Mittel gehört, und die Platzierung des Mittels in der Tabelle wird der Zusammenhang des Falles mit der Situation, in der der Patient sich befindet, deutlicher und allgemeingültiger. Sie haben beispielsweise *Paeonia* aufgrund einer Analfissur verschrieben. Sieht man sich nun die Merkmale der *Paeonia*-Familie an, kann man die Geisteshaltung des Patienten erkennen und verstehen. Dies ist für den weiteren Verlauf nützlich.

Differenzierung: Die Logik der Tabelle kann aber auch dabei helfen, Familien anhand ihrer Platzierung zu differenzieren (auch wenn man die „Empfindungsmethode“ anwendet, in der sich Themen ähneln). Sind es eher Labialceae oder Piperaceae? Die Platzierung des Falles in der Tabelle wird bei der Entscheidung helfen.

Mittelwahl: Der logische Aufbau der Tabelle kann auch dabei helfen, ein Mittel zu wählen. Passt das Mittel auf den Fall, wenn man den Grad der Entwicklung in der Tabelle betrachtet? Zum Beispiel denken Sie daran, *Pulsatilla* zu verschreiben, aber Ihr Fall gehört ganz klar an das untere Ende der Spalten. Dann muss der Fall vielleicht noch einmal überdacht werden.

Kleine Mittel: Durch die Tabelle ist es auch möglich, auf ein kleines Mittel zu kommen, das im Repertorium kaum vertreten ist und dessen mentale Natur oder psychologische Symptome unbekannt sind. Folglich können kleine Mittel jetzt durch die gemeinsamen Themen ihrer botanischen Gruppe („Ordnung und Familie“) in größerer Tiefe verstanden werden. Da man Pflanzen in

Kategorien einteilen kann, die auf einem gemeinsamen botanischen Nenner basieren, kann man ihre gemeinsamen Charakteristika herausarbeiten – ähnlich wie bei einem Genus epidemicus. In der Tabelle wird jede Familie und Ordnung vollständig durch die Reihe von Mitteln beschrieben, die sie umfasst. Diese Qualitäten können im Gegenzug Licht auf kleine (d. h. weniger bekannte) Mittel dieser Gruppe werfen, die sonst kaum zu entdecken gewesen wären. So hat *Cephalandra* beispielsweise nur wenige Symptome, aber über seine Verbindung mit den *Cucurbitales* bekommt man die Gruppen-Themen Geld, finanzielle Sicherheit, Wohlstand und ungehemmte Großzügigkeit.

Mittelwechsel: Die Tabelle kann als Anhaltspunkt für eine alternative Verschreibung dienen. Wenn in einem Fall mehrere Themen einer spezifischen Ordnung oder Familie auftauchen, kann man sich alle Mittel in dieser Gruppe ansehen und so dem passenden Mittel näher kommen, auch wenn es klein und unbekannt ist. Wie Frans Vermeulen vorschlägt: „Hat man ein Mittel aus einer Familie verschrieben und die Wirkung ist nicht so deutlich, lohnt es sich, auf ein kleineres Mittel derselben Familie zu wechseln, bevor man die Richtung komplett ändert, wenn man sich der Familie sicher ist, oder sogar zu einer lokal vorhandenen Art dieser Familie, da diese zu einer Person, die in diesem Land lebt, besser passen kann. [Vermeulen, Seminar in Israel, 2009.] Hat man z. B. *Ignatia* ohne großen Erfolg gegeben, ist vielleicht *Strychninum* oder *Spigelia* aus derselben Ordnung das Mittel, das am besten auf den Fall passt.“

Differenzialdiagnose (DD): Die Tabelle kann eher für die Differenzialdiagnose **nach** einer normalen Repertorisation genutzt werden denn als Ersatz dafür. Wenn man verstanden hat, welche Stadien in der Tabelle die Essenz der Geschichte des Patienten am besten beschreiben, kann man aus den in der Repertorisation herausgekommenen Mitteln dasjenige wählen, das zu diesen Stadien in der Pflanzentabelle gehört. Anders ausgedrückt, jede Mittelgruppe (Ordnung) hat charakteristische Themen. Wenn diese Themen in einem Fall auftauchen, können wir die Wahl der passenden Mittel eingrenzen. Es ist auch möglich, Mittel auszuschließen, die in der Repertorisation herauskommen, aber definitiv nicht zu dem entsprechenden Stadium passen.

Information über Pflanzenmittel: Zusätzlich enthält das Buch fast jedes Pflanzenmittel in der Homöopathie und liefert detaillierte botanische und volksheilkundliche Informationen über diese Mittel, die an sich nützlich sein können.

Ich hoffe aufrichtig, dass durch dieses Buch das Wissen über kleine Pflanzenmittel verbreitet und erweitert wird, sodass sie häufiger benutzt werden, dass die Behandlungen der Homöopathen dadurch wirksamer werden und dass es gleichzeitig einen Einblick in die wundersame Welt der Pflanzen bietet – um den Homöopathen selbst vielleicht den Zugang zu dieser Welt zu erleichtern. Was wäre unser Planet schließlich ohne Pflanzen?

INHALT

Danksagung	ii	Vorwort	vii
------------------	----	---------------	-----

TEIL A · EINFÜHRUNGEN UND WEGWEISER

Quellen, Struktur und Verwendung der Tabelle .	1	Einleitung · Die Struktur der Pflanzentabelle und wie man sie benutzt	7
Vorwort · Was, Wie und Warum	3		

TEIL B · EIN ZUGANG ZUR BOTANIK UND SYSTEMATIK

Die Botanik der Tabelle	11	Taxonomie, die Tabelle und die grundlegende botanische Unterteilung	18
Einführung in die Botanik	13		

TEIL C · DIE TABELLE DER PFLANZEN – ÜBERBLICK UND THEORIE

Psychologie und Entwicklung in der Tabelle	27	Spalte Vier · Reife und Fürsorge · Trennung von Mutter und Familie	64
Definition verwendeter psychologischer Begriffe	29	Spalte Fünf · Spaltung · der andere	73
Entwicklungsaspekte der Pflanzentabelle – eine Übersicht	32	Spalte Sechs · Ich gegen die Welt · Der Kampf für den eigenen Platz in der Welt.	85
Spalte Eins · Vor der Trennung · Ursprünglich, grenzenlos, unterschiedslos, vor dem Ich	38	Spalte Sieben · Der Sabbat · Gedanken über die Essenz der Pflanzentabelle	103
Spalte Zwei · Hier oder dort · Seine Stärke suchen, klein oder groß, zwischendrin. Grenzen ..	47	Die Reihen · Entwicklung und Reifung innerhalb der Spalten	106
Spalte Drei · Der Held · Eintauchen vs. Trennung · Der Kampf um Unabhängigkeit	55		

TEIL D · MATERIA MEDICA

DICOTYLEDONEN · 121

 Spalte Eins · Magnoliidae · (Vor der Trennung) · Themen	123	 Spalte Zwei · Hamamelidae · (Hier oder Dort) · Themen	193
<i>Magnoliales</i>	126	<i>Urticales</i>	197
<i>Nymphaeales</i>	132	<i>Hamamelidales</i>	213
<i>Illiciales</i>	140	<i>Juglandales</i>	216
<i>Piperales</i>	142	<i>Myricales</i>	220
<i>Laurales</i>	149	<i>Fagales</i>	222
<i>Aristolochiales</i>	153	<i>Nicht-pflanzliche Mittel</i>	229
<i>Ranunculales</i>	158		
<i>Papaverales</i>	183		



Spalte Drei · Caryophyllidae · (Der Held · Kampf um Individualität) · Themen	233
<i>Caryophyllales</i>	234
<i>Plumbaginales</i>	265
<i>Polygonales</i>	266



Spalte Vier · Dilleniidae · (Reife und Fürsorge) · Themen	273
<i>Theales</i>	276
<i>Dilleniales</i>	282
<i>Ebenales</i>	285
<i>Sarraceniales</i>	288
<i>Malvales</i>	295
<i>Primulales</i>	310
<i>Cucurbitales</i>	317
<i>Ericales</i>	325
<i>Salicales</i>	336
<i>Capparales</i>	341



Spalte Fünf · Rosidae · (Begegnung mit dem Anderen) · Themen	359
<i>Rosales</i>	364
<i>Myrtales</i>	393

<i>Fabales (Leguminales)</i>	409
<i>Malpighiales</i>	433
<i>Euphorbiales</i>	447
<i>Sapindales</i>	459
<i>Cornales</i>	495
<i>Rhamnales</i>	496
<i>Santanales (parasitäre Pflanzen)</i>	500
<i>Celastrales</i>	515
<i>Apiales (Umbelliferales)</i>	519



Spalte Sechs · Asteridae · (Ich gegen die Gruppe) · Themen	543
<i>Polemoniales (Solanales)</i>	549
<i>Gentianales</i>	577
<i>Scrophulariales</i>	598
<i>Rubiales</i>	628
<i>Plantaginales</i>	640
<i>Labiales (Lamiales)</i>	642
<i>Dipsacales</i>	674
<i>Campanulales</i>	683
<i>Asterales (Compositales)</i>	686

MONOCOTYLEDONE · 737



Monocots vs. Dicots	739
Spalte Eins · Alismatidae · (Anfang) · Themen	743
<i>Alismatales</i>	744
<i>Potamogetonales</i>	746



Spalte Zwei · Arecidae · (Hier oder Dort) · Themen	747
<i>Areciales (die Palmen)</i>	750
<i>Arales</i>	757
<i>Typhales</i>	771



Spalte Vier · Commelinidae · (Unterstützung, Stabilität, Familienbeziehungen) · Themen	773
<i>Poales</i>	775
<i>Commelinales</i>	804
<i>Juncals</i>	807
<i>Cyperales</i>	808
<i>Zingiberales</i>	809
<i>Bromeliales</i>	816



Spalte Fünf-Sechs · Liliidae · (Ich und die anderen) · Themen	819
<i>Orchidales</i>	821
<i>Liliales</i>	845
<i>Agavaceae</i>	900
<i>Dioscoreales</i>	902

TEIL E · ANHANG

Quellenverzeichnis	909	Kurzverzeichnis der Pflanzenmittel	943
Beitragende	915	Über die Autorin	946
Thematisches Repertorium der Pflanzentabelle	917	Das Tabellenschema ·	
Fotonachweise	923	Allgemeiner Überblick	Umschlaginnenseite
Arzneimittelindex	925		
Weitere Indizes	930		
<i>Ordnungs- und Familiennamen</i>	930		
<i>botanische Namen</i>	932		
<i>umgangssprachliche Namen</i>	937		



Arzneimittelindex

A

Abelmoschus moschatus 297
 Abroma augusta 298
 Abrotanum 693
 Absinthium 694
 Acacia seyal 412
 Acalypha indica 449
 Acer saccharum 482
 Achyranthes aspera 261
 Achyranthes calea 261
 Aconitum napellus 160
 Acorus calamus – siehe *Calamus aromaticus* 759
 Actaea spicata 162
 Adansonia digitata 299
 Adlumia fungosa 184
 Adonis vernalis 162
 Adoxa moschatellina 676
 Aegle folia 472
 Aegle marmelos 472
 Aegopodium podagraria 523
 Aesculus hippocastanum 485
 Aethusa cynapium 523
 Agave americana 852
 Agave tequilana 852
 Agnus castus 666
 Agraphis nutans 854
 Agrimonia eupatoria (Agrimony) 368
 Agrostemma githago 257
 Ailanthus glandulosa 486
 Aletris farinosa 854
 Alfalfa 414
 Allium cepa 855
 Allium sativum 857
 Allium tricoccum 859
 Allium ursinum 859
 Alnus rubra 223
 Aloe soccotrina 860
 Althea officinalis 300
 Amaryllis 862
 Ambrosia artemisiaefolia 696
 Ammoniacum gummi 525
 Amorphophallus rivieri 759

Amygdalus amara 369
 Amygdalus dulcis 371
 Anacardium orientale 462
 Anagallis arvensis 311
 Ananas comosus 816
 Anantherum (Anatherum) muricatum 780
 Andersonia rohituka 487
 Andrographis paniculata 617
 Androsace lactea 313
 Anemopsis californica 143
 Angelica archangelica 526
 Angelica sinensis 526
 Angophora lanceolata 395
 Angostura vera 473
 Anhalonium Lewinii 241
 Anisum stellatum 140
 Anthemis nobilis 696
 Anthoxanthum odoratum 782
 Apium graveolens 527
 Apocynum cannabinum 580
 Apomorphinum 185
 Aragallus lamberti(i) 414
 Aralia racemosa 527
 Arbutus menziesii 327
 Areca catechu 751
 Arenaria glabra 257
 Argemone pleiacantha 185
 Aristolochia clematitis 154
 Arnica montana 697
 Artemisia absinthium – siehe *Absinthium* 698
 Artemisia vulgaris 699
 Arum dracontium 760
 Arum dracunculus 761
 Arum italicum 761
 Arum maculatum 761
 Arum triphyllum 763
 Arundo mauritanica 782
 Asafoetida 528
 Asarum europaeum 155
 Asclepias tuberosa 594
 Asimina triloba 127
 Asparagus officinalis 862

Aspidosperma – siehe unter *Quebracho* 581
 Astragalus exscapus 414
 Athamanta (Athamanta) oreselinum 528
 Atista indica 474
 Atriplex hortensis 254
 Atropinum purum 552
 Avena sativa 785
 Azadirachta indica (Melia Azadirachta) 487

B

Balsamum peruvianum 415
 Bambusa 787
 Banisteriopsis caapi 435
 Baptisia tinctoria 415
 Barosma crenulata 474
 Belladonna 553
 Bellis perennis 699
 Berberis vulgaris 176
 Beta vulgaris 254
 Betula alba 224
 Bixa orellana 300
 Blumea odorata 701
 Boerhavia diffusa 261
 Bolda (Boldoa) fragrans 261
 Boldoa (Boldea) fragrans 149
 Borago officinalis 670
 Boswellia sacra – siehe *Olibanum sacrum* 488
 Brachyglottis repens (repanda) 701
 Branca ursina 529
 Brassica campestris (oder rapa) 343
 Brassica napus 343
 Brassica napus oleifera 343
 Brosimum gaudichaudii 203
 Brucinum 586
 Bryonia alba 318
 Buddleia davidii 603
 Bunias orientalis 345
 Bursa pastoris – siehe *Thlaspi bursa-pastoris* 345

- C
- Cactus grandiflorus 244
- Cainca (Cahina) 630
- Cajuputum 396
- Caladium seguinum (seguine) 764
- Calamus aromaticus 766
- Calendula officinalis 702
- Calotropis gigantea 595
- Campanula rapunculus 683
- Camphora officinalis 150
- Canchalagua 597
- Canna angustifolia 810
- Cannabis indica 199
- Cannabis sativa 200
- Capparis coriacea 345
- Capparis spinosa 346
- Capsicum annuum 554
- Carbo vegetabilis 229
- Cardamomum (Elettaria) 811
- Carduus marianus 704
- Carica papaya 437
- Carnegie (Carnegiea) gigantea 246
- Carpinus betulus 224
- Carum carvi 529
- Carya alba 219
- Cascarilla 449
- Cassia fistula 417
- Cassia senna 417
- Castanea vesca 225
- Catalpa bignonioides 618
- Catha edulis 516
- Caulophyllum thalictroides 178
- Ceanothus americanus 497
- Cecropia mexicana 212
- Cedron 488
- Celtis occidentalis 208
- Centaurea tagana 706
- Cephalandra indica 320
- Cereus bonplandii 249
- Cereus serpentinus 250
- Chamomilla vulgaris 706
- Chaulmoogra 437
- Cheiranthus cheiri 347
- Chelidonium majus 186
- Chelone glabra 604
- Chenopodium
anthelminticum 254
- Chicory 707
- Chimaphila umbellata 327
- China officinalis 631
- Chininum sulphuricum 632
- Chionanthus virginica 620
- Chocolate 301
- Cicer arietinum 418
- Cicuta virosa 530
- Cimicifuga 164
- Cina maritima 707
- Cineraria maritima 709
- Cinnamomum officinalis 151
- Cistus canadensis 302
- Citrus aurantium 474
- Citrus limonum 475
- Citrus vulgaris 475
- Clematis erecta 165
- Clerodendron infortunatum 668
- Coca 437
- Cocculus indicus 180
- Cochlearia armoracia 347
- Cocos nucifera 752
- Coffea cruda 632
- Coffea tosta 634
- Colchicum autumnale 864
- Collinsonia canadensis 646
- Colocynthis vulgaris 321
- Comocladia dentata 464
- Conium maculatum 531
- Convallaria majalis 865
- Convolvulus duartinus 573
- Convolvulus stans 573
- Conyza sumatrensis 709
- Copaiva 418
- Corallorhiza odontorhiza 828
- Cordyline australis 867
- Coriandrum sativum 532
- Cornus circinata 495
- Corydalis formosa
(canadensis) 187
- Cotyledon umbilicus 390
- Crataegus oxyacantha 371
- Crocus sativus 868
- Croton tiglium 450
- Cubeba officinalis 143
- Cucurbita citrullus (Citrullus
lanatus) 321
- Cucurbita pepo 322
- Cundurango 595
- Cuphea viscosissima 397
- Curare 586
- Curcuma longa 811
- Cuscuta epithymum 574
- Cuscuta europaea 574
- Cyclamen europaeum 313
- Cydonia vulgaris (oblonga) 372
- Cynara scolymus 709
- Cynodon dactylon 789
- Cyperus longus 808
- Cypripedium calceolus var.
pubescens 830
- Cyrtopodium punctatum 829
- Cytisus laburnum 419
- D
- Dactylorhiza praetermissa 832
- Damiana aphrodisiaca 438
- Daphne indica 397
- Datura arborea 555
- Datura candida 556
- Daucus carota 533
- Derris pinnata 420
- Dichapetalum mombuttense 516
- Digitalis purpurea 605
- Dioscorea villosa 902
- Diospyros kaki (Creveld) 285
- Dipodium punctatum 834
- Dirca palustris 398
- Disa uniflora 834
- Dolichos pruriens 421
- Dracaena draco 870
- Drosera rotundifolia 289
- Duboisinum (Duboisia
myoporoides) 556
- Dulcamara 557
- E
- Echinacea angustifolia 710
- Elaeis guineensis 753
- Elaterium officinarum 322
- Embelia ribes 315
- Emetinum 635
- Epigea (Epigaea) repens 328
- Epiphegus virginiana 607
- Eragrostis tef (Abyssinica) 790
- Erechtites hieracifolia 711
- Erica vulgaris 328
- Erigeron canadense 712
- Erodium cicutarium 438
- Eryngium aquaticum 533
- Eryngium maritimum 534
- Eschscholtzia californica 187
- Espeletia grandiflora 713
- Eucalyptus globulus 399
- Eugenia jambos 400
- Euonymus atropurpureus 517
- Euonymus europaeus 517
- Eupatorium perfoliatum 714
- Euphorbium officinarum
(Euphorbia resinifera) 451
- Euphrasia officinalis 608
- F
- Fagopyrum esculentum 267
- Fagus sylvatica 225
- Ferula glauca 534
- Ficus carica 204
- Ficus macrophylla 205
- Ficus religiosa 206
- Flor-de-piedra 502
- Foeniculum sativum 534
- Fragaria vesca 373
- Franciscea uniflora 558
- Fraxinus americana 621
- Fraxinus excelsior 622
- Fumaria officinalis 188
- G
- Galanthus nivalis 873
- Galega officinalis 421
- Galinsoga parviflora 715
- Galium aparine 635

Galla quercina ruber (Cynips callicis gallus) 231
 Gallic acidum 230
 Galphimia glauca 439
 Gambogia (Gracinia gummi-gutta) 277
 Gardenia jasminoides 636
 Gaultheria procumbens 328
 Gelsemium sempervirens 587
 Gentiana lutea 597
 Geranium inodorum 439
 Geranium maculatum 439
 Geum rivale 373
 Ginseng 535
 Glycyrrhiza glabra 421
 Gnaphalium polycephalum 715
 Gossypium herbaceum 304
 Granatum (Pomegranate) 400
 Gratiola officinalis 609
 Grindelia robusta 716
 Grindelia squarrosa 717
 Guaco 717
 Guaiacum officinale 480
 Guarana 488
 Guarea trichilioides 488
 Guatteria gaumeri 128
 Gymnema sylvestre 596
 Gymnocladus canadensis 422

H
 Haematoxylum campechianum 422
 Hamamelis virginiana 213
 Harpagophytum procumbens 611
 Helianthemum nummularium 304
 Helianthus annuus 717
 Heliotropium peruvianum 670
 Helleborus niger 168
 Helonias dioica (Melanthium dioicum) 873
 Heracleum sphondylium – siehe *Branca ursina* 536
 Heroinum 188
 Hoitzia coccinea 558
 Hottonia palustris 315
 Hura brasiliensis 452
 Hydrangea arborescens 391
 Hydrastis canadensis 170
 Hydrocotyle asiatica 536
 Hydrocyanicum acidum – Hydr-ac 374
 Hygrophila spinosa 617
 Hyoscyamus niger 558
 Hypericum perforatum 278

I
 Iberis amara 349
 Ictodes foetidus 767
 Ignatia amara 588
 Ilex aquifolium 517

Ilex paraguariensis (Mate) 518
 Imperatoria ostruthium 538
 Indigofera tinctoria 423
 Inula helenium 719
 Ipecacuanha 637
 Ipomoea purpurea 575
 Iris factissima 875
 Iris florentina 875
 Iris foetidissima 876
 Iris tenax 876
 Iris versicolor 877

J
 Jaborandi (Pilocarpus) 476
 Jacaranda caroba 619
 Jacaranda gualandai 619
 Jalapa 575
 Jasminum officinale 623
 Jatropha curcas 454
 Jonesia asoca 424
 Juglans cinerea 216
 Juglans regia 218
 Juncus effusus 807
 Justicia adhatoda 618

K
 Kalmia latifolia 328
 Karaka 518
 Karwinskia humboldtiana 497
 Kolanuss – (Sterculia acuminata) 305
 Kosso 375

L
 Lachnanthes tinctoria 805
 Lactuca virosa 719
 Lamium album 647
 Lapathum acutum 268
 Lappa arctium 720
 Lathyrus sativus 424
 Laurocerasus 375
 Laurus nobilis 152
 Lavandula angustifolia – siehe *Lavandula vera* 648
 Lavandula vera (officinalis) 648
 Lawsonia alba 402
 Ledum palustre 329
 Lemna minor 769
 Leonorus cardiaca 649
 Lepidium bonariense 349
 Leptandra virginica 611
 Liatris spicata 721
 Lilium candidum 879
 Lilium superbum 880
 Lilium tigrinum 880
 Linaria vulgaris 612
 Linum catharticum 439
 Linum usitatissimum 440
 Lippia citriodora 668
 Lippia mexicana 668

Liriosma ovata 503
 Lobelia cardinalis 683
 Lobelia inflata 684
 Lobelia purpurascens 685
 Lolium temulentum 790
 Loniceria caprifolium 676
 Loniceria periclymenum 677
 Loniceria xylosteum 677
 Loranthus acaciae 504
 Luffa operculata 322
 Lupulus humulus 201
 Lycium barbarum 560
 Lycopersicum esculentum 560
 Lycopus virginicus 650
 Lysimachia nummularia 315

M
 Magnolia grandiflora 129
 Malus communis 376
 Malus domestica 376
 Malus sylvestris 377
 Mancinella 454
 Mandragora officinarum 562
 Mangifera indica 464
 Marrubium album 652
 Matico 145
 MDMA 242
 Melaleuca alternifolia 403
 Melia Azadirachta – Siehe *Azadirachta indica* 489
 Melilotus officinalis 426
 Melissa officinalis 652
 Menispermum canadense 181
 Mentha piperita 653
 Menyanthes trifoliata 564
 Mercurialis perennis 456
 Mezereum 404
 Millefolium 721
 Mimosa pudica 428
 Mimulus guttatus 612
 Minthostachys acris 654
 Mitchellia repens 637
 Momordica balsamina 323
 Momordica charantia 323
 Monotropa uniflora 330
 Monsonia ovata (emarginata) 440
 Morphinum 189
 Musa sapientum 812
 Myosotis arvensis 671
 Myrica cerifera 220
 Myristica sebifera 129
 Myrrha 489
 Myrtus communis 405

N
 Nabalus serpentarius 722
 Narcissus pseudonarcissus 882
 Negundium americanum 491
 Nelumbo nucifera 134
 Nepenthes distillatoria 291



Weitere Indizes

NACH ORDNUNGS- UND FAMILIENNAMEN, NACH BOTANISCHEN NAMEN UND NACH UMGANGSSPRACHLICHEN NAMEN

Ordnungs- und Familiennamen

Acanthaceae 598
Adoxaceae 674
Alismataceae 744
Alismatales 744
Alismatidae 743
Amaranthaceae 234
Amaryllidaceae (Agavaceae) 845
Anacardiaceae 459
Andere Familien 459
Annonaceae 126
Apiaceae (Umbelliferae) 519
Apiales (Umbelliferales) 519
Apocynaceae 515
Aquifoliaceae 515
Araceae 757
Arales 757
Araliaceae 519
Arecaceae 750
Areciales (die Palmen) 750
Arecidae 747
Aristolochiaceae 153
Aristolochiales 153
Asclepiadaceae 577
Asteraceae 686
Asterales (Compositales) 686
Asteridae 543

B

Balanophoraceae 500
Balsaminaceae 433
Berberidaceae 158
Betulaceae 222
Bignoniaceae 598
Bixaceae 295

Bombaceae 295
Boraginaceae 642
Brassicaceae (Cruciferae) 341
Bromeliaceae 816
Bromeliales 816

C

Cactaceae 234
Caesalpiniaceae 409
Campanulaceae 683
Campanulales 683
Cannabinaceae 197
Cannaceae 809
Capparales 341
Capparidaceae 341
Caprifoliaceae 674
Caryophyllaceae 234
Caryophyllales 234
Caryophyllidae 233
Celastraceae 515
Celastrales 515
Cerviaceae (erst kürzlich den
Urticaceae zugeordnet 197
Chenopodiaceae 234
Cistaceae 295
Clusiaceae (Guttiferae) 276
Combretaceae 393
Commelinaceae 804
Commelinales 804
Commelinidae 773
Convolvulaceae 549
Cornaceae 495
Cornales 495
Corylaceae 222

Corynocarpaceae 515
Crassulaceae 364
Cucurbitaceae 317
Cucurbitales 317
Cyperaceae 808
Cyperales 808

D

Dicotyledonen 121
Dicotyledons 121
Dilleniaceae 282
Dilleniales 282
Dilleniidae 273
Dioscoreaceae 902
Dioscoreales 902
Dipsacales 674
Dipterocarpaceae 276
Droseraceae 288

E

Ebenaceae 285
Ebenales 285
Ericaceae 325
Ericales 325
Erythroxylaceae 433
Euphorbiaceae 447
Euphorbiales 447

F

Fabaceae (Papilionaceae) 409
Fabales (Leguminales) 409
Fagaceae 222
Fagales 222
Flacoutiaceae 433

G

Gentianaceae 577
Gentianales 577
Geraniaceae 433

H

Haemodoraceae 804
Hamamelidaceae 213
Hamamelidae 193
Hamamelidales 213
Helleboraceae 158
Hydrangeaceae 364
Hydrophyllaceae 549

I

Illiciales 140
Iridaceae 845

J

Juglandaceae 216
Juglandales 216
Juncaceae 807
Juncals 807

K

Krameriaceae 433

L

Labiales (Lamiales) 642
Lamiaceae (Labiatae) 642
Lathraceae 393
Lauraceae 149
Laurales 149
Lemnaceae 757
Lentibulariaceae 598
Liliaceae 845
Liliales 845
Liliidae 819
Linaceae 433
Loganiaceae 577
Loranthaceae 500

M

Magnoliaceae 126
Magnoliales 126
Magnoliidae 123
Malpighiaceae 433
Malpighiales 433
Malvaceae 295
Malvales 295
Menispermaceae 158
Menyanthaceae 549
Mimosaceae 409
Monimiaceae 149
Monocots vs. Dicots 739
Monocotyledone 737

Moraceae 197

Musaceae 809
Myricaceae 220
Myricales 220
Myristicaceae 126
Myrsinaceae 310
Myrtaceae 393
Myrtales 393

N

Nelumbonaceae 132
Nepenthaceae 288
Neue Orchideen Mittel,
 hinzugefügt von Louis
 Klein 821
Nicht-pflanzliche Mittel 229
Nyctaginaceae 234
Nymphaeaceae 132
Nymphaeales 132

O

Ochnaceae 433
Olanaceae 500
Oleaceae 598
Ongaraceae 393
Orchidaceae 821
Orchidales 821
Orobanchaceae 598
Oxalidaceae: Oxal 433

P

Papaveraceae 183
Papaverales 183
Passifloraceae 433
Pedaliceae 598
Piperaceae 142
Piperales 142
Plantaginaceae 640
Plantaginales 640
Platanaceae 213
Plumbaginaceae 265
Plumbaginales 265
Poaceae (früher Gramineae) 775
Poales 775
Polemoniales (Solanales) 549
Polygalaceae 433
Polygonaceae 266, 433
Polygonales 266
Pontederiaceae 804
Portulacaceae 234
Posidonaceae 744
Potamogetonaceae 746
Potamogetonales 746
Primulaceae 310
Primulales 310

R

Ranunculaceae 158
Ranunculales 158
Rhamnaceae 496
Rhamnales 496
Rosaceae 364
Rosales 364
Rosidae 359
Rubiaceae 628
Rubiales 628
Rutaceae 459

S

Salicaceae 336
Salicales 336
Santalaceae 500
Santanales (parasitäre
 Pflanzen) 500
Sapindaceae 459
Sapindales 459
Sarraceniaceae 288
Sarraceniales 288
Saururaceae 142
Saxifragaceae 364
Schisandraceae 140
Scrophulariaceae 598
Scrophulariales 598
Solanaceae 549
Sterculiaceae 295

T

Tamaricaceae 317
Theaceae 276
Theales 276
Thymelaceae 393
Tiliaceae 295
Tropaeolaceae 341
Turneraceae 433
Typhaceae 771
Typhales 771

U

Ulmaceae 197
Urticales 197

V

Valerianaceae 674
Verbenaceae 642
Violaceae 433
Viscaceae 500
Vitiaceae 496

Z

Zigophyllaceae 459
Zingiberaceae: 809
Zingiberales 809

A

Abelmoschus moschatus 297
 Abroma augusta 298
 Acacia seyal 412
 Acalypha indica 449
 Acer negundo 491
 Acer saccharum 483
 Achillea millefolium 721
 Achyranthes aspera 261
 Aconitum napellus 160
 Acorus calamus 766
 Actaea racemosa 164
 Actea spicata 162
 Adansonia digitata 299
 Adhatoda vasica 618
 Adlumia fungosa 184
 Adonis vernalis 162
 Adoxa moschatellina 676
 Aegle marmelos 472
 Aegopodium podagraria 523
 Aesculus hippocastanum 485
 Aethusa cynapium 523
 Agathosma crenulata 474
 Agave americana 852
 Agave tequilana 853
 Agrimonia eupatoria 368
 Agropyron repens 799
 Agrostemma githago 257
 Ailanthus altissima 486
 Ailanthus glandulosa 486
 Aletris farinosa 855
 Alkaloid Scoparin 431
 Allium cepa 856
 Allium sativum 857
 Allium tricoccum 859
 Allium ursinum 860
 Alnus serrulata 223
 Aloe soccotrina 860
 Aloysia citrodora 668
 Alternanthera pungens 262
 Alternanthera repens 262
 Althea officinalis 300
 Amaryllis equestris 862
 Ambrosia artemisiifolia 696
 Amoora rohituka 487
 Amorphophallus konjac 759
 Amorphophallus rivieri 759
 Ampelodesmos mauritanicus 782
 Amphipterygium adstringens 494
 Amygdalus dulcis 371
 Anacardium orientale 462
 Anagallis arvensis 311
 Anamirta cocculus 180
 Ananas comosus 816
 Andrographis paniculata 617
 Andropogon muricatus 780
 Androsace lactea 313

Anemopsis californica 143
 Angelica archangelica 526
 Angelica sinensis 526
 Angophora costata 395
 Angostura trifoliata 473
 Anisum stellatum 140
 Annona triloba 127
 Anthoxanthum odoratum 782
 Antiaris toxicaria 208
 Aphanamixis polystachya 487
 Apium graveolens 527
 Apocynum cannabinum 580
 Apomorphin Hydrochlorid 185
 Aralia quinquefolia 535
 Aralia racemosa 527
 Arbutus menziesii 327
 Arctium lappa 720
 Arctostaphylos uva-ursi 334
 Areca catechu 751
 Argemone pleiacantha 185
 Argentina anserina 378
 Arisaema dracontium 760
 Arisaema triphyllum 763
 Aristolochia clematitis 154
 Aristolochia serpentaria 157
 Armoracia rusticana 347
 Arnica montana 697
 Artemisia abrotanum 693
 Artemisia absinthium 694
 Artemisia maritima 708
 Artemisia vulgaris 699
 Arum italicum 761
 Arum maculatum 761
 Arum vulgare 761
 Asarum europaeum 155
 Asclepias tuberosa 594
 Asimina triloba 127
 Asparagus officinalis 862
 Aspidosperma quebracho-
 blanco 583
 Asteracantha longifolia 617
 Astragalus excapus 414
 Atriplex hortensis 254
 Atropa belladonna 553
 Atropine 552
 Avena sativa 785

B

Bambusa arundinaceae 787
 Bambusa bambos 787
 Banisteriopsis caapi 435
 Baptisia tinctoria 416
 Bellis perennis 699
 Berberis vulgaris 176
 Beta vulgaris 254
 Betula alba 224
 Bixa Orellana 300

Blumea balsamifera 701
 Boerhavia diffusa 262
 Borago officinalis 670
 Boswellia sacra 491
 Brachyglottis repanda 701
 Branca ursina 529
 Brassica alba 351
 Brassica campestris 343
 Brassica napus 343
 Brassica napus oil 343
 Brayera anthemintica 375
 Brosimum gaudichaudii 203
 Brucinum 586
 Brugmansia × candida 556
 Brugmansia arborea 555
 Brunfelsia uniflora 558
 Bryonia alba 318
 Bryonia dioica 318
 Buddleja davidii 603
 Bunias orientalis 345
 Bursa pastoris 354

C

Cactus serpentinus 250
 Calendula officinalis 702
 Calluna vulgaris 328
 Calotropis gigantea 595
 Calystegia spithamea 573
 Campanula rapunculus 683
 Canna angustifolia 810
 Cannabis indica 199
 Cannabis sativa 200
 Capparis coriacea 345
 Capparis spinosa 346
 Capsicum annuum 554
 Carapichea ipecacuanha 637
 Carbo vegetabilis 229
 Carica papaya 437
 Carnegiea gigantea 246
 Carpinus betulus 224
 Carum carvi 529
 Carya alba 219
 Cascabela thevetia 585
 Cassia acutifolia 417
 Cassia fistula 417
 Castanea sativa 225
 Catalpa bignonioides 618
 Catha edulis 516
 Caulophyllum thalictroides 178
 Ceanothus americanus 497
 Cecropia obtusifolia 212
 Celtis occidentalis 208
 Centaurea africana 706
 Centaurium chironioides 597
 Centella asiatica 536
 Cephaelis ipecacuanha 637
 Cereus ambiguus 250

- Chamaelirium luteum* 873
Chamaemelum nobile 696
Chelidonium majus 186
Chelone glabra 604
Chenopodium
 anthelminticum 254
Chimaphila umbellata 327
Chininsulfat 632
Chiococca alba 630
Chionanthus virginicus 620
Chondrodendron tomentosum 182
Chrysopogon zizanioides 780
Cicer arietinum 418
Cichorium intybus 707
Cicuta virosa 530
Cinchona officinalis 631
Cinnamomum camphora 150
Cinnamomum cassia 151
Cinnamomum zeylanicum 151
Cistus canadensis 302
Citrullus colocynthis 321
Citrullus lanatus 321
Citrus aurantium 474, 475
Citrus limonum 475
Citrus vulgaris 475
Clematis erecta 165
Clerodendron infortunatum 668
Clerodendron viscosum 668
Coccinia grandis 320
Cocos nucifera 752
Coffea arabica 633
Coffea tosta 634
Cola acuminata 305
Colchicum autumnale 864
Collinsonia canadensis 646
Commiphora myrrha 489
Comocladia dentata 464
Conium maculatum 531
Convallaria majalis 865
Convolvulus scammonia 576
Convolvulus turpethum 576
Conyza canadense 712
Conyza sumatrensis 709
Copaifera officinalis 418
Corallorhiza odontorhiza 828
Cordyline australis 867
Coriandrum sativum 532
Cornus circinata 495
Cornus rugosa 495
Corydalis canadensis 187
Corynanthe johimbe 639
Corynocarpus laevigatus 518
Cotyledon umbilicus 390
Cotyledon woodii 390
Crataegus laevigata 371
Crateva marmelos 472
Crocus sativus 868
Croton eluteria 449
Croton tiglium 450
Cucurbita (cucumis) melo 322
Cuphea viscosissima 397
Curcuma longa 811
Cuscuta epithymum 574
Cuscuta europaea 574
Cyclamen purpurascens 313
Cydonia oblonga 372
Cydonia vulgaris 372
Cynara cardunculus 709
Cynodon dactylon 789
Cyperus longus 808
Cypripedium calceolus var
 pubescens 830
Cyrtopodium brandonianum 829
Cyrtopodium brasiliensis J.V.
 Almeida 829
Cytisus scoparius 430

D
Dactylorhiza praetermissa 832
Dalbergia pinnata 420
Daphne mezereum 404
Daphne odora 397
Datura candida 556
Datura stramonium 568
Daucus carota 533
Delphinium staphisagria 175
Diamorphin 188
Dicentra canadensis 187
Dichapetalum mombuttense 516
Dichapetalum toxicarium 516
Dieffenbachia seguine 764
Digitalis purpurea 605
Dioscorea communis 904
Dioscorea villosa 902
Diospyros kaki Creveld 285
Dipodium punctatum 834
Dirca palustris 398
Disa uniflora 834
Dorema ammoniacum 525
Dracaena draco 870
Dracontium foetidum 768
Dracunculus vulgaris 761
Dreaming potency 258
Drimia maritima 891
Drosera rotundifolia 289
Duboisia myoporoides 556
Dulacia inopiflora 503

E
Ecballium elaterium 322
Echinacea angustifolia 710
Elaeis guineensis 753
Elettaria cardamomum 811
Embelia ribes 315
Emetinum 635
Epifagus virginiana 607
Epigaea repens 328
Eragrostis tef 790
Erechtites hieraciifolius 711
Erica vulgaris 328
Erigeron sumatrensis 709
Erodium cicutarium 438
Eryngium aquaticum 533
Eryngium maritimum 534
Erysimum cheiri 347
Erythraea chironioides 597
Erythroxylum coca 437
Eschschotzia californica 187
Espeletia grandiflora 713
Eucalyptus globulus 399
Eugenia jambos 400
Euonymus atropurpureus 517
Euonymus europaeus 517
Eupatorium perfoliatum 714
Euphorbia officinarum 451
Euphorbia Resinifera 451
Euphrasia officinalis 608

F
Fagopyrum esculentum 267
Fagus sylvatica 225
Ferula communis 534
Ferula glauca 534
Ferula narthex 528
Ferula sumbul 540
Ficus carica 204
Ficus macrophylla 205
Ficus religiosa 206
Filipendula ulmaria 389
Foeniculum sativum 535
Fragaria vesca 373
Fraxinus americana 621
Fraxinus excelsior 622
Fumaria officinalis 188

G
Galanthus nivalis 873
Galega officinalis 421
Galinsoga parviflora 715
Galium aparine 635
Gallic acidum 230
Garcinia morella 277
Gardenia jasminoides 636
Gaultheria procumbens 328
Gelsemium sempervirens 587
Gentiana lutea 597
Geranium maculatum 439
Geranium robertianum 439
Geum rivale 373
Glycine hispida 430
Glycine max 430
Glycosmis pentaphylla 474
Glycyrrhiza glabra 421
Gnaphalium polycephalum 715
Gonolobus cundurango 595
Gossypium herbaceum 304
Gratiola officinalis 609

A

Aasblume 584
 Acker-Gauchheil 311
 Acker-Honigklee 426
 Ackerstiefmütterchen 445
 Acker-Vergissmeinnicht 671
 Adonisröschen 162
 Affenbrotbaum 299
 Afrikanische Teufelskralle 611
 Ähriges Christophskraut 162
 Akonit 160
 Alexandrinische Senna 417
 Alfalfa 414
 Allgewürz 406
 Aloe 860
 Amaryllis 862
 Ambrosie 696
 Ameisenbaum 212
 Amerikanische Eberesche 381
 Amerikanische Esche 621
 Amerikanische Hopfenbuche 226
 Amerikanische Narde 527
 Amerikanische Nieswurz 895
 Amerikanischer Ginseng 535
 Amerikanischer Nachtschatten 263
 Amerikanische Säckelblume 497
 Amerikanisches Basilikum 656
 Amerikanisches
 Scheingreiskraut 711
 Amerikanisches Wintergrün 328
 Amerikanische Waldlilie 892
 Amerikanische Zitterpappel 337
 Ammoniagummi 525
 Ampfer 268
 Ananas 816
 Angosturabaum 473
 Angustura 473
 Annatto 300
 Apfel 376
 Apo-go 185
 Apomorphin 185
 Appalachische Miere 257
 Arabischer Weihrauch 491
 Arjuna 407
 Aron 761
 Aronsblume 761
 Aronskelch 761
 Aronskraut 761
 Arznei-Engelwurz 526
 Ashokabaum 424
 Ashwagandha 571
 Assafetida 528
 Aufrechte falsche Zaunwinde 573
 Aufrechte Waldrebe 165
 Augentrost 608
 Avocado 152

Ayahuasca 435

Aztekisches Süßkraut 668

B

Bach-Nelkenwurz 373
 Baidyamata (Mutter der Ärzte) 618
 Baldrian 679
 Balsamapfel 323
 Balsambaum 415
 Balsampappel 337
 Bambus 787
 Banane 812
 Baobab 299
 Bärlauch 860
 Baum der Faulheit 212
 Baumwolle 304
 Beech Drops 607
 Beifuß 699
 Beifußblättriges Traubenkraut 696
 Beinwell 672
 Belbaum 472
 Belladonna 553
 Bengalische Quitte 472
 Berglein 440
 Berglorbeer 329
 Bergwohlverleih 697
 Besenginster 430
 Besenheide 328
 Besenkraut 430
 Betelnusspalme 751
 Bindii 482
 Birke 224
 Bisamkraut 676
 Bitterapfel 321
 Bitterer Besenginster 723
 Bittere Schleifenblume 349
 Bittergurke 323
 Bitterklee 564
 Bittermandel 369
 Bittermelone 323
 Bitterorange 474
 Bitter Orange 475
 Bittersüßer Nachtschatten 557
 Blaue Agave 853
 Blauer Eukalyptus 399
 Blauer Hahnenfuß 178
 Blaugummibaum 399
 Blauholz 422
 Blumenrohr 810
 Blutholz 422
 Blutwurz 191, 378
 Bobaum 206
 Boden-Tragant 414
 Bodhibaum 206
 Bogenakazie 412
 Boldo 149

Borneobaum 208

Borretsch 670

Böser Hahnenfuß 174

Brasilianische Kresse 349

Brasilianischer Pfefferbaum 470

Brasilianisches Coca 488

Brechnuss 590

Breitblättrige Merk 540

Breitblättriger Rohrkolben 771

Breitblättriges Pfeilkraut 745

Breitwegerich 640

Brennkraut 449

Brennnessel 201

Brombeere 389

Bruch-Weide 338

Buche 225

Buchweizen 267

Büffeldorn 499

Buschbohne 428

Butterblume 172

Butternuss 216

C

Cajeput-Öl 396
 Californischer Kreuzdorn 497
 Californische Wildrose 384
 Calla 770
 Calla-Lilie 770
 Carolina-Jasmin 587
 Cassia senna 417
 Centaury 597
 Cherry Plum 380
 Chilischote 554
 China 631
 Chinesische Engelwurz 526
 Chinesischer Rhabarber 269
 Chinesischer Sumach 486
 Chocolate 301
 Christrose 168
 Cistrose 302
 Cocastrauch 437
 Coco de mer 753
 Comfrey 672
 Creeping Chaff Weed 262
 Creosote bush 481
 Cuachalalate 494
 Curare 586
 Cyrtopodium 829

D

Dacepton 185
 Damaszener Rose 386
 Damiana 438
 Dampfbeere 681
 Deutsche Eiche 226
 Deutscher wilder Ingwer 761



Magnoliales

Annonaceae: *Asim*, *Guat*

Magnoliaceae: *Magn+*

Myristicaceae: *Myris*, *Nux-m*

Spalte Eins: archaische, uranfängliche, weibliche „wässrige“ Qualität. Verwirrung und Mangel an Grenzen. Instabilität. Unterschiedslos, wahllos, kein Gefäß, formlos. Beeinflussbar. Abgespaced. Realitätsflucht. Störung/Kontrolle.

Reihe 1: vor dem Leben, vor der Geburt. Unfertig. Nicht bereit geboren zu werden, den Prozess zu beginnen. Unreif.

Schwangerschaft, Geburt und Probleme des Uterus, Frühgeburt und eingeleitete Geburten.

Nicht präsent in der Welt, vor dem Leben, Tod, Verbindung zu anderen Reichen. Urängste.

Das Unterbewusste regiert; mythische, schamanische und jenseitige Anteile.

Position: erstes Stadium der ersten Spalte. Die Ich-Ausbildung hat gerade begonnen, in ihrem „vor“-Zustand. Dieses anfängliche Stadium drückt die Themen der Spalte in ihrem Extrem aus.



Die *Magnoliales*¹ haben einen ursprünglichen und archaischen Aufbau der Früchte (einzelne oder zusammengeballte Beeren, die in einer Zapfen-Form angeordnet sind) und primitive Blüten, die noch aus der Urzeit stammen (150 Million Jahre alt), als die ersten Blütenpflanzen entstanden. Es sind meist Bäume oder Büsche im tropischen und subtropischen Raum. Sie wachsen hauptsächlich im Regenwald des Tieflands und in feuchten Gebieten. Einige werden für ihre Früchte oder ihr Holz geschätzt, andere wegen ihres Duftes (z. B. Ylang ylang), ihrer schmückenden oder medizinischen Eigenschaften. Magnolien wachsen heutzutage auch in den Gärten des Nordens.

THEMEN

Fremder in einem fremden Land

Die erste Reihe erzeugt das Gefühl, dass sie noch Fremde in einer fremden Welt sind. Naiv und undefiniert begegnen sie der Welt in einer Art Nebel, einer Verwirrung, als würden sie nicht verstehen, warum diese Welt nicht so ideal ist, wie sie sein sollte und was von Ihnen hier verlangt wird – was Ängste hervorruft – und die Welt um sie herum versteht nicht, was das ist, was sie nicht verstehen ... Es gibt den Wunsch, an dieser Welt teilzuhaben – aber sie wissen nicht *wie*. Sie fühlen sich vielleicht, als würden sie nicht zu dieser Welt gehören, als wären sie auffällig oder sonderbar.

Ursprüngliche Naivität. Undifferenzierter Geist.

Da die *Magnoliales* den Samen für das Bewusstsein, die Herausbildung des Ich darstellen, ist der Geist noch nicht klar, nicht hervorgetreten, nicht abgegrenzt, undifferenziert und wahllos. Die Fähigkeit, „Nein“ zu sagen, zwischen Gut und Schlecht zu unterscheiden und Grenzen aufzubauen ist nicht entwickelt. Durch die Verbindung zu einem älteren Bewusstsein fehlt die Bewusstheit in dieser Welt. Undefiniert, unentschlossen, unbewusst. Eine naive Energie zieht sich durch den ganzen Fall.

1. In der Systematik der APG sind die *Magnoliales* eine der vier Ordnungen der Klasse der Magnoliiden, zu der auch die *Laurales*, *Canellales* und *Piperales* gehören.

Konzentrationsprobleme, Vergesslichkeit, schwacher Verstand, Verschwommenheit

Sie stehen eher in Verbindung mit den Unterströmungen des Unterbewusstseins als mit dem Bewusstsein: Das Denken ist unklar, es ist schwierig ein Zentrum zu finden, sich zu konzentrieren. Sie lassen sich leicht ablenken und haben eine verschwommene Energie, die ein Hinweis auf die Schwäche des Gefäßes ist: Der Verstand ist „schwammig“, dumpf, verwirrt und unfokussiert mit Konzentrationsproblemen. (Zeit und Raum sind noch nicht definiert und sie sind schnell verwirrt und fühlen sich verloren.) Es ist schwierig Gefühle und Gedanken auszudrücken, obwohl diese stark empfunden werden, weil noch nichts klar und definiert ist. Die kognitiven Fähigkeiten sind unfertig.

Unreife, nicht bereit sein

Weil sie für diese Welt nicht bereit sind, neigen sie zum Rückzug in eine eigene Welt. Zur Unfähigkeit, sich gegen äußere Kräfte zu wehren, seien es Eindrücke, Ehegatten oder Parasiten, was zu der Empfindung eines Kraftmangels und zu Schwäche führt. Daher die Verschlechterung am Morgen, wenn man aufstehen und in den Tag starten muss, zur Arbeit oder zur Schule gehen muss.

Unfähig, kraftlos und schwach

Die ursprüngliche, kreative Energie der ersten Spalte ist verschwommen, weil das Gefäß, um sie zu beinhalten noch nicht fertig ist. Dies führt zu einer Art Schwäche – körperliche Schwäche, emotionale Schwäche – und dem Gefühl der Unfähigkeit, etwas zu tun oder sich zu schützen. Der Verstand ist ebenfalls schwach, verschwommen, unorganisiert und instabil.

Schwindel, Benommenheit, ungeerdet, Ohnmacht

Fallen leicht in Ohnmacht. Sie verlieren das Bewusstsein, verlassen den Körper. Schwindel (wie am Anfang der Kohlenstoff-Reihe) manifestiert die körperlich wie geistig ungeerdete Qualität der *Magnoliales*. Dazu kommen linksseitige Beschwerden (die weibliche, fließende, „instabile“ Seite).

Ängste und Ängstlichkeit

Die erste Reihe hat eine Verbindung zu anderen, vorgeburtlichen Welten. Deswegen kommt es zu vielen unerklärlichen Ängsten: Sie sind nicht ganz in dieser Welt, sie fühlen sich entfremdet. „Fremd an einem bekannten Ort, der jetzt anders und erschreckend scheint, wie in einem Horrorfilm.“ (A. Azrieli) Dies wird durch die Unfähigkeit, mit der Welt klarzukommen, die Verwirrung und das Gefühl, verloren zu sein, verstärkt. Noch nicht hier. Es kann auch den Rückzug in einen abgehobenen, unverbundenen, luftblasenartigen Zustand verursachen. Furcht, in Ohnmacht zu fallen oder dass sie sterben werden. Sie wissen, wie leicht es ist, diesen Körper zu verlassen.

Asimina triloba

Das Mittel verursacht Probleme mit einem Mangel an Grenzen. Die Symptome stammen von Kindern, die die Frucht gegessen haben. Die Haut, die Grenze des Körpers, zeigte akneartige, juckende Pusteln, einen roten Ausschlag mit Fieber und Diarrhö, die lange anhielten. Die Körperflüssigkeiten schießen heraus, Halsweh und Heiserkeit.

Der Geist erzeugt „matte und blasse“, abwesende und abgehobene Zustände: „Es ist ihm egal, ob er ein Gespräch mit jemandem hält, auch nicht mit seinen besten Freunden.“ (Allen) Reizbar und unerfrischender Schlaf wegen hartnäckiger Gedanken: „Ich konnte nicht aus meinem Geist verbannen, was am Tage passiert war.“ Der Geist hat noch keinen Schutz, ist bar aller Grenzen. Daher die Tendenz zu Kopfschmerzen.

Asimina triloba
(früher: *Annona triloba*) (Asim)
Papau
Familie: Annonaceae



© PHYZOME, WIKIMEDIA.ORG

Ein nordamerikanischer Baum mit großen, eiweißreichen Früchten voller großer schwarzer Samen.

Verwandt mit Annona, Chirimoya und Zimtapfel.

2. Symptome des Falles:

Haut; Hautausschläge, Ekzem
Haut; Hautausschläge; Juckend; Wärme
agg.

Haut; Farbe; rot

Extremitäten; Hautausschläge; Ekzem;
feucht

Haut; Jucken; Entkleiden agg.

3. Das Wesen der ersten Spalte ist allgemein psorisch. Dieser Fall zeigt einen Übergang in die Psora (Armut, Hautprobleme) – die anfängliche Trennung des Menschen von der Quelle (Sherr) – und wie er sich in die lepröse Isolation vorarbeitet, die man im Fall sieht (fühlt sich abgelehnt und voller Scham). Es ist der Anfang der Entwicklungsreise der menschlichen Seele, wie sie in der Tabelle dargestellt wird (Yakir).

Mosannonna depressa (auch:

Guatteria gaumeri) (Guat)

Guatteria, Yumel

Familie: Annonaceae

Diese Pflanze aus den subtropischen und tropischen feuchten Wäldern des Tieflands in Mexico und Ecuador droht ihr Habitat zu verlieren. Die Rinde des Baumes wurde in der Naturheilkunde bei Nieren- und Gallensteinen verwendet und war Teil der Leishmaniose-Behandlung. Kürzlich erwies sich, dass sie Cholesterol-Werte zum Sinken bringt. Sie wird deshalb bei Hypercholesterolemie eingesetzt, sollte aber mit Vorsicht gehandhabt werden, weil sie für Föten giftig sein kann.

Schlechtes Gedächtnis – vergisst Menschen und Namen, überrascht. Für die *Magnoliales* ist es schon rätselhaft, in dieser Welt zu leben. Sie haben das Gefühl, dass sie Dinge einfach nicht verstehen. Seltsam, verwirrt, fühlt sich unnormal in dieser Welt. Weltfremde Bemerkungen wie: „Man braucht kein Essen, um zu überleben.“ Träume vom Fliegen.

In zwei Fällen hatten die Patienten das große Bedürfnis, Teil einer Gemeinschaft zu sein, ein normales Mitglied der Gesellschaft zu sein, wobei darunter das Gefühl lag, dass mit ihnen etwas nicht normal war. (Dinesh Chauhan und Linda Johnsons Fälle aus Reference Works.) Sie fühlten sich sonderbar und strebten deshalb danach, sich „normal“ zu fühlen.

FALL

Ein religiöser Mann (jüdisch), Ende zwanzig. Freundlich, schüchtern und naiv. Er ist lebhaft, und obwohl er manchmal aufgrund seiner Krankheit depressiv ist, blüht er auf, wenn er über Musik spricht, und wird lebendig. Die Hauptbeschwerde ist atopische Dermatitis an seinem Rücken, der Brust und den oberen Gliedmaßen. Ein juckendes und rotes Ekzem, das bei Hitze und Bettwärme schlimmer wird, und wenn er sich entkleidet. Es sieht aus wie Mückenstiche, sondert eine gelbe Flüssigkeit ab und verschorft. Seine Haut ist sehr sensibel auf bestimmte Metalle. Er kratzt sich, bis er blutet, und empfindet Scham und fast Ablehnung. Als er ein Kind war, ist seine Familie nach Spanien ausgewandert, in eine kleine, florierende jüdische Gemeinschaft. Weil sie arm waren, hat die Gemeinschaft ihnen mit Kleidern und Geld ausgeholfen. Er schämte sich und fühlte sich abgelehnt (verbannt), anders als alle anderen, auch in der Familie. Bis heute fühlt er sich als „schwarzes Schaf“ der Familie, wegen seiner Empfindlichkeit und weil er keinen Erfolg hat. „Ich habe das Gefühl, die Leute sehen mich anders an.“ Aber er hat keinen Groll deswegen, auch nicht seiner Mutter gegenüber, um die er sich kümmert. Er ist freundlich und fürsorglich. In der Anamnese sagte er: „Ich habe mein Leben noch nicht begonnen.“ Er hat eine Arbeit, die er nicht mag. Er ist nicht verheiratet, hatte nie eine Freundin und lebt bei seiner Mutter. Obwohl er keine Partnerin hat, masturbiert er (aus religiösen Gründen) nicht, was er schüchtern beantwortet und dabei rot wird. Seine Sexualität scheint noch nicht voll entwickelt zu sein. Seine religiösen Gefühle sind rein und unschuldig und er hat eine hingebungsvolle und enthusiastische Verbindung zu Gott ohne Schuld oder Dogma. Er liebt Musik und wünscht, er würde in diesem Bereich arbeiten, tut das aber aus finanziellen Gründen nicht (leicht zu unterdrücken).

Analyse: Durch das Verständnis der Pflanzentabelle kann man den Fall in die erste Spalte einordnen: naive und unschuldige Art. Glaube, Reinheit und ein Gefühl der direkten Verbindung zur Quelle. Ungeformtes Ich. Überempfindlich, als ob er keine Haut hätte: Die Begegnung mit dem Alltag ist schwierig und er reagiert mit einem unangenehmen Ausschlag oder der Flucht in die Musik. Das muss die erste Reihe sein – das Vorstadium: „Ich habe mein Leben noch nicht begonnen“ oder „hat nie das Haus seiner Mutter verlassen“. Sogar bevor sich die Emotionen klar abzeichnen. Die *Magnoliales* passen in dieses Stadium, vor allem mit dem Gefühl der Entfremdung und „anders zu sein“. *Asimina* ist ein Mittel dieser Gruppe, das ähnliche Hautprobleme hat². *Asim* ist mit der Annona-Frucht verwandt, was das einzige Nahrungsmittel ist, das er hasst.

Follow-up: Nach dem Mittel, das aufgrund seiner Sensibilität in einer LM-Potenz gegeben wurde, hat er seine Stelle gekündigt und wieder Musik gemacht. Seine Haut³ verbesserte sich um 80 %. Er hat mehr Selbstvertrauen und fühlt sich bereit für Veränderungen, bei seiner Mutter auszuziehen und sein Leben zu beginnen (Ilan Yosub).

Guatteria gaumeri

Die typische Unentschlossenheit und Gedächtnisschwäche der Ordnung tauchen auch bei diesem kleinen Mittel auf, daher bekommen sie wiederkehrende Gedanken, aufwühlend, chaotisch und schließlich zwanghaft.

Obwohl sie sich nicht entscheiden können, neigen sie dazu, übermäßig Verantwortung zu übernehmen, was auch zu einer Obsession werden kann.

Körperliche Affinität zu Nieren- und Gallensteinen (vielleicht aufgrund hoher Cholesterinwerte). Mit dem sonderbaren Symptom, dass die Gesichtshaut braun wird und die Zunge schmutzig aussieht – was allgemein auf die psorische Natur der Spalte Eins hinweist.

Der Magen ist empfindlich auf jegliches Essen [kein Gefäß], vor allem auf scharfes, würziges. Hat häufig Magenschmerzen als Begleitsymptom.

Magnolia grandiflora

Die Benommenheit und Verwirrung drücken sich auch körperlich aus: „Schwindel, am Abend mit Schwäche [Empfindung] im Magen, mit der Abneigung gegen körperliche Arbeit, besser beim Schlafengehen.... Anfangen mit getrüberter Sicht.“ (Clarke) Fühlt sich instabil und schwindlig. Symptome und Schmerzen wandern und verändern sich ständig (wie *Puls*).

Auf der geistigen Ebene drückt sich dies als **Unklarheit und Verwirrung** aus, die durch ein Gefühl des Verlorenseins noch verstärkt werden (Verwirrung im Raum ist typisch für die erste Spalte). Boger beschreib das als geistige Müdigkeit: „Mentale und körperliche Unfähigkeit und Trägheit von Geist und Körper führen zu Niedergeschlagenheit, Verwirrung, Befürchtungen und dumpfem Gehör. Arbeiten und Studieren ist schwierig. Abneigung gegen jede Beschäftigung.“

Typische Ängste der ersten Reihe: beunruhigt, ängstlich, erschrickt leicht. Mit viel Traurigkeit (es handelt sich ja um ein Herzmittel). Anfang und Ende, Geburt und Tod hängen zusammen, was auch in den Ängsten klar wird: Besorgnis, dass sie sterben könnte. Besorgnis und Ängstlichkeit, als wäre etwas nicht richtig, man kann es aber nicht greifen, zusammen mit einem unwirklichen Gefühl und *extravaganteren Träumen*.

Neigt zu Ohnmacht und kann nicht genug schlafen: „Schwäche mit dem Verlust des bewussten Handelns“ (Allen). Sie fallen so leicht in Ohnmacht, weil sie nicht ganz geerdet sind und diese Welt mühelos verlassen können. Dies ist auch für die Gelenkprobleme und rheumatische Arthritis verantwortlich, die von dem Gefühl der Schwäche oder Müdigkeit der Beine begleitet werden bzw. von juckenden oder schmerzhaften Füßen.

Die schwache Verbindung zu dieser Welt und das Thema „Vor“ erklären, warum es zu einer Verschlechterung am Morgen kommt, wenn man in dieser Welt aufwachen und zur Arbeit gehen muss.

Die Linksseitigkeit hängt mit dem Yin, der weiblichen Seite zusammen und vor allem mit der in diesem Stadium so verletzlichen Herzseite. Das Herz ist tatsächlich verletzlich: Rheumatische und viele andere Herzprobleme und wieder begleitet von der vagen Besorgnis, dass man sterben könnte: *Gefühl von großer Besorgnis in der Brust*.

Myristica sebifera

Der schwache Geist dieser Gruppe drückt sich hier in der Tendenz zu (wiederholten) zwanghaften Gedanken aus: *Dasselbe Lied wird im Kopf immer wiederholt* (Allen). Achtlos in der Arbeit, vernachlässigt seine Arbeit. Träume von Konflikten und Streit. Träumt von einem Gebäude, dessen obere Etagen zuerst gebaut werden [Mangel an Fundament]. Schwindel, verliert den Geschmackssinn. Angst mit Verwirrung und Konzentrationsschwierigkeiten, wie *Nux-m*. Möchte nur noch schlafen gehen. Findet, die Welt ist ein schreckliches Erlebnis, deshalb Furcht vor dem Tod und davor, alleingelassen zu werden.

Das zentrale Gefühl ist ein Mangel an Kraft und Durchhaltevermögen, was zu Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch und daraufhin zu Leberschäden führt.

In diesem Zusammenhang versteht man *Beschwerden des Periosts und der Knochen*, Ostitis: Alles, was mit Stärke zu tun hat, ist betroffen. Es ist auch ein Mittel für Elephantiasis, wobei der Körper den Parasiten nicht loswerden kann, der den Flüssigkeitsstau verursacht. Genauso kann der Verstand die Zwangsgedanken nicht loswerden. Die einzig mögliche Abwehr ist Realitätsflucht, weshalb es ein Mittel für Alkoholismus und Leberprobleme ist.

Magnolia grandiflora (Magn-gr)
Immergrüne Magnoli
Familie: Magnoliaceae



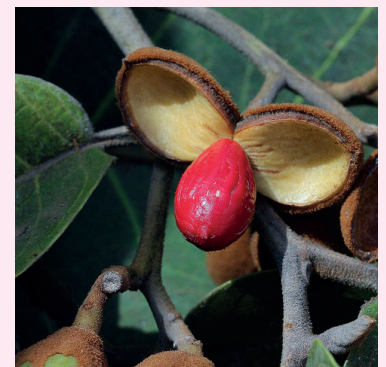
MAGNOLIENBLÜTE IN LONDON
© MICHAL YAKIR

Die Magnolie ist eine der ältesten Blütenpflanzen und stammt aus der Kreidezeit (vor 95–145 Millionen Jahren). Die großen, archaischen Blüten boten den riesigen Insekten dieser Zeit Platz.

Heute ist dieser Baum als Zierpflanze weit verbreitet. Sein Holz wird zu Kästchen und Schränken verarbeitet. Sie blühen spät und wachsen langsam, um dann große Bäume zu werden.

- Prüfung von Dr. Talavera 1882.

Virola sebifera (Myris)
Talgmuskatnussbaum, Ucuuba
Familie: Myristicaceae



OFFENE FRUCHT.
© MAURICIO MERCADANTE, BRASILIEN

Vorkommen: Südamerika. Wird die Rinde angestochen, sondert sie ein giftiges und saures Harz ab (enthält DMT, Dimethyltriptamin), das eine antimykotische und halluzinogene Wirkung hat.

Von Schamanen in Venezuela wird *Myristica* verwendet, um böse Geister auszutreiben [Element der ersten Reihe] und Fieber zu heilen. Das aus dem Samen gewonnene Öl wird in Salben benutzt.

Es ist ein Mittel für Abszesse und Eiterbildung. Der Körper kann etwas, das von außen eindringt, nicht richtig ausscheiden: Eiter unter den Nägeln (Nagelbettentzündung), Nagelfalzentzündung, Eiterbildung nach einem Trauma. Seine antiseptischen Eigenschaften helfen, einen Abszess zu eröffnen und den Eiter einer Analfistel oder Flüssigkeitsansammlungen im Mittelohr abfließen zu lassen (wie *Hepar*) und so den Heilungsprozess zu verkürzen.

Zusammenfassung: Das uranfängliche, weibliche Element, das fließen und kreieren sollte, ist nicht bereit und erzeugt ein Übermaß an Flüssigkeiten, die verderben und nicht abtransportiert werden können.

FALL 1, AUSSCHNITT

Eine junge Frau klagt über tiefe Ängste in Bezug auf sich selbst und ihren Bruder und über die Angst, alleingelassen zu werden. Sie weint jede Nacht und denkt über den möglichen Tod ihrer Eltern nach, wodurch sie alleine wäre. Die Ängste sind von Verwirrung und Erschöpfung begleitet. Hat Mitleid für Tiere. Leidet unter Sinusitis und schlimmen Abszessen des Zahnfleisches. Mit dem Mittel verbessern sich die Abszesse und ihre Ängste verschwinden. (Ronen Levy)

FALL 2

Ein Mann, 42 Jahre, Vater von zwei Kindern, arbeitet in der Computerbranche und kennt jedes elektronische Gerät auf dem Markt. In seinem Privatleben muss er aber wegen allem um Rat fragen. Er hat seiner Frau gegenüber nie seinen Willen ausgedrückt. Er möchte das, was andere sich für ihn wünschen ... Er weiß selbst nicht, was für ihn richtig ist. Die Verbindung zu seiner Mutter war so stark, dass er auch nach ihrem Tod weiterhin mit ihr kommunizierte „wie eine Seele mit der andern“. Seine Frau beschwerte sich, dass sie immer im Wettbewerb mit seiner Mutter stand. Als seine Mutter starb, starb etwas in ihm mit ihr. Sein Anker in der Realität war verloren. Er bekam Rückenschmerzen, die durch nichts gelindert werden konnten, und bekam später die Diagnose Krebs in Leber, Nieren und Rippen. Tumoren in der Nähe der Wirbelsäule wurden operiert und er bekam Medikamente, um das Wachstum der Blutgefäße zu unterdrücken. Daraufhin bildeten sich Abszesse im Zahnfleisch und den Fingern und seine Lebenskraft wurde schwächer.

Analyse: Der elementare Zustand, in dem er lebte, kein Ich, eingetaucht in die mathematische Computer-Welt und mit den Geistern verbunden, während er keine Verbindung zur realen Welt hatte, all das weist auf die erste Reihe der ersten Spalte hin. Die Abszesse bringen *Myristica* nach oben.

Follow-up: Nach dem Mittel verschwanden die Abszesse, seine Lebenskraft kam zurück und er konnte aufstehen und herumlaufen. Er entwickelte sich auch emotional. Bis dahin hatte er nie seinen eigenen Willen ausgedrückt, und nach dem Mittel begann er seine eigenen Wünsche zu nennen. Heute hat er eine klare Haltung seiner Frau gegenüber und kann selbst entscheiden, was für ihn gut ist und was nicht, legt selbst fest, wann er arbeitet und wann er Pausen macht, und nimmt generell sein Leben in die Hand.

Die *Magnoliales* starten die Reise der Spalte, indem sie eine anfängliche Bewusstheit und Identitätsstruktur erschaffen, auch wenn diese immer noch ursprünglich und neblig sind. (Kobi Nehushtan)

Nux moschata

Dieses Mittel verkörpert deutlich die „Schwierigkeit in dieser Welt zu sein“, die Vorstellung von „Vor-dem-Leben“ und die Unfähigkeit hier, in dieser körperlichen Wirklichkeit, zu sein: Als wären sie nicht bereit, geboren zu werden. Ein Mittel für Babys, die die Nahrung verweigern und Gewicht verlieren (Mangialavori). Sie sind nicht bereit, diese Welt zu betreten, weswegen es zu Problemen in der Schwangerschaft kommt:

Starker Bezug zu Schwangerschaft und Geburt (Vor-Stadien): Schläft während der Entbindung ein, schläfrig und abgelenkt während der Schwangerschaft. Ohnmacht in der Schwangerschaft oder unter der Entbindung. Der ganze Körper ist kalt. „Persönlichkeitsveränderungen in der Schwangerschaft: Das Ich ist nicht gut definiert. Sobald ein anderes Wesen auf die Bühne tritt, verändert sich die Frau.“ (Onne) Polyzystisches Ovarsyndrom verhindert eine Schwangerschaft. Das Gefäß,

um die Energie des Lebens zu beinhalten, ist noch nicht bereit. Der unreife Zustand und der Ich-Mangel manifestieren sich als Schwierigkeit, die Realität zu bewältigen.

Sie sind „abgespaced“: Sobald Stress oder eine kleine Schwierigkeit auftritt, reagieren sie mit Einschlafen oder Ohnmacht und entfliehen der Realität. Wenn sie krank sind, werden sie schläfrig. In der Prüfung kam das Gefühl, unfähig sich auszudrücken (typisch für die Spalte) mit Symptomen wie *verwechselt Worte und Buchstaben, kann seine Worte nicht ohne Anstrengung kontrollieren* auf. Abgelenkt, hat Schwierigkeiten, eine Antwort zu finden. Antwortet am Thema vorbei. *Närrisches Verhalten*, intellektuell langsam, obwohl es die Tendenz gibt, viel zu sprechen, was zu unzusammenhängendem Sprechen führt, als wäre man nicht in Verbindung, wie ein Fremder an einem bekannten Ort. Schwaches Gedächtnis und Verwirrung. Automatische Handlungen. Handeln und Denken sind unabhängig. Es ist ein gutes Mittel für ruhige Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen.

Desorientiert: *Verläuft sich in wohlbekannten Straßen, Verwirrung um den Ort*, Verlust des Gefühls für Zeit, Distanzen und Größe der eigenen Organe. Abgeschnitten, schwebend, schläfrig, verwirrt, verwundert, wie in einem Traum. Nicht in Verbindung mit dem Hier und Jetzt, hat aber die Fähigkeit, in andere Welten zu blicken – Hellsichtigkeit. Auch hier eine Neigung zur Ohnmacht.

Das schwache Nervensystem erzeugt eine **Tendenz zur Hysterie**, wie z. B. zu unkontrolliertem Lachen, hysterischem Asthma oder hysterischem Benehmen während der Menstruation (werden von der Realität überschwemmt).

Körperlich zeigt sich Muskelschwäche, Schläfrigkeit, **Trockenheit** aller Schleimhäute und Obstipation (oder Diarrhö mit Blut).

Zusammenfassend ist das Mittel von Dumpfheit, Verständnisschwierigkeiten und Problemen mit dem Selbstausdruck, von Schläfrigkeit, Muskelschwäche und Hysterie gekennzeichnet. Das Ich ist noch nicht fest genug, um mit den äußeren Eindrücken umgehen zu können.

FALL 1, AUSSCHNITT

Eine Frau fiel wenige Minuten, nachdem sie in die Praxis kam, in Ohnmacht. Ihre Tochter sagt, das passiere oft. Sie hat auch einen trockenen Mund. Ihr Körper ist asymmetrisch, das Körperfett ist unregelmäßig verteilt, sie sieht amorph aus (keine Struktur am Anfang der ersten Spalte).

FALL 2

Ein junger Mann kommt von einer langen Reise nach Indien zurück, wo er Malaria bekam. Er wurde dagegen behandelt, aber nach einem Schlag auf den Kopf bekam er wieder „Anfälle“: Er hat plötzlich das Gefühl die Konzentration zu verlieren. Wenn er in einem Gespräch ist, kann es sein, dass er plötzlich in eine andere Realität eintritt. Er hat das Gefühl, sein Verstand würde sich leeren, als ob er umfallen würde, und kommt dann wieder zu sich. „Es ist ein Kontrollverlust.“ Manchmal hat er das Gefühl, sein Geist würde ihn verlassen und er bliebe leer zurück. Das erste Erlebnis dieser Art hatte er, als er LSD nahm, aber auch als Kind saß er öfter einfach da und starrte vor sich hin. Er mochte es besonders, eine Kerze anzustarren. „Ich bin gerne aus der Realität geflüchtet, weil ich das Gefühl hatte, die Realität war eine zu schwere Last für mich.“ Er lief dann immer von zu Hause fort. Manchmal vergisst er zu atmen. In letzter Zeit hat er Schmerzen in der Brust und das Gefühl von Stromstößen im Kopf.

Sein Gedächtnis ist auch beeinträchtigt: Er erinnert sich nicht an das Gesprächsthema (er raucht Gras ...). Er findet es schwierig, sich zu konzentrieren und hat zu wenig Energie. Er ist müde und möchte nur schlafen. Er hat seinen Appetit verloren und hat auch keinen Durst. Er hat wirre „fiktive“ Träume. In emotionalen Beziehungen ist er kompliziert: Einerseits ist er sehr verliebt, „erstickt an Liebe“, eifersüchtig und denkt, seine Partnerin ist seine Seelenverwandte, andererseits hat er Angst vor dieser intensiven Intimität und traut sich keine stabilen Emotionen zu.

Analyse: Aufgrund der Symptome und der offensichtlichen Themen der Spalte bekam er *Nux-m*.⁴

Nach einer Gabe des Mittels bekam er eine Grippe. Er dehydrierte so stark, dass er eine Infusion benötigte. Aber drei Tage danach fühlte er sich besser und seine Konzentration hat sich seitdem verbessert. Die Anfälle und Absenzen traten nicht mehr auf. Die Stromstöße, Kopfschmerzen und Hitzewallungen verschwanden⁵. (Michal Yakir)

Myristica fragrans (Nux-m)

Muskatnuss

Familie: Myristicaceae



FRUCHT, SRI LANKA © LIAT TALLER

Der Same enthält die halluzinogenen Substanzen Dimethyltriopamin und Bufotenin.

Die Frucht wird als Gewürz benutzt, kann aber bei einer Überdosierung giftig und narkotisch wirken und erzeugt einen Zustand von fröhlicher Verwirrung und Dummheit. Ein Patient nennt es: „Kein Hirn, kein Problem. Es ist, als wäre niemand zu Hause.“ (Onne)

4. Symptome in Fall 2:

Augen; Starren

Gemüt; Konzentration, schwierig

Gemüt; Studieren

Gemüt; Gedanken, schwinden; Sprechen, beim

5. Die Symptome kehrten teilweise zurück, als er ein Jahr danach wieder Drogen nahm.

Für Menschen, die ein Mittel aus der ersten Spalte benötigen, sind Drogen wie Gift. Die Wirkung der Drogen bringt sie dazu, dass sie den Körper verlassen und die Natur der Pathologie der ersten Spalte lässt sie nicht wieder zurück.

Deshalb sind die Magnolien Mittel für *Beschwerden nach Drogen*.

Michal Yakir

Die wundersame Ordnung der Pflanzen

Die Pflanzensystematik in der Homöopathie

955 Seiten, geb.
erscheint 2019

[Jetzt kaufen](#)



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de